

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2020 bis zum
31. Dezember 2020
der
Geratherm Medical AG
Geratal

Geratherm Medical AG, Geratal

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang Nr.	1.1.-31.12.2020 EUR	1.1.-31.12.2019 EUR
Umsatzerlöse	23.	27.466.230	19.851.176
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.143.572	796.263
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.	655.270	482.364
Sonstige betriebliche Erträge	24.	723.561	612.825
		<u>27.701.489</u>	<u>21.742.628</u>
Materialaufwand	25.		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-8.201.421	-6.335.132
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.180.143	-1.112.235
		<u>-9.381.564</u>	<u>-7.447.367</u>
Rohergebnis		18.319.925	14.295.261
Personalaufwand	26.		
Löhne und Gehälter		-7.138.642	-6.241.319
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-1.366.089	-1.327.879
		<u>-8.504.731</u>	<u>-7.569.198</u>
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-20.922	-23.107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.	-5.447.099	-4.348.972
Bruttoergebnis (EBITDA)		4.347.173	2.353.984
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.	-1.307.933	-1.304.909
Betriebsergebnis		3.039.240	1.049.075
Erträge aus Dividenden		0	0
Erträge aus Wertpapierverkäufen		0	0
Aufwendungen aus Wertpapieren		-1.282	-4.441
Gewinn- oder Verlustanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-53.391	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.135	948
Ertrag aus der Herabsetzung von Zinsverbindlichkeiten aus Vorjahren		0	223.427
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-266.374	-231.366
Finanzergebnis	29.	-319.912	-11.432
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.719.328	1.037.643
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.	-815.738	-747.786
Konzernjahresüberschuss		1.903.590	289.857
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-141.738	-255.742
Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens		2.045.328	545.599
Ergebnis je Aktie unverwässert	31.	0,41	0,11
Ergebnis je Aktie verwässert	31.	0,41	0,11

Geratherm Medical AG, Geratal

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang Nr.	01.01.-31.12.2020 EUR	01.01.-31.12.2019 EUR
Konzernjahresüberschuss		1.903.590	289.857
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Beteiligungen gem. IFRS 9		0	0
Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Wertpapieren gem. IFRS 9	9	-757.819	1.226.013
		-757.819	1.226.013
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	13	836.405	48.972
		836.405	48.972
Sonstiges Ergebnis		78.586	1.274.985
Gesamtergebnis		1.982.176	1.564.842
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		270.554	-231.986
davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen		1.711.622	1.796.828

Geratherm Medical, Geratal

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

zum 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen			Den Anteils- eignern der Mutter- gesellschaft zuzurechnen	Nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital
			Marktbewertungs- rücklage	Währungs- umrechnungs- differenz	Kumulierte Gewinne			
	11.	12.	13.				14.	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Januar 2019	4.949.999	12.174.192	703.276	288.383	1.837.808	19.953.658	-357.718	19.595.940
Kapitallerhöhung bei der Tochtergesellschaft LMT medical Systems GmbH unter alleiniger Beteiligung der Geratherm Medical AG zum 12.04.2019 ohne anteiligen Jahresüberschuss	0	0	0	0	56.932	56.932	-56.932	0
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0	0	-1.980.000	-1.980.000	0	-1.980.000
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	0	0	0	-1.923.068	-1.923.068	-56.932	-1.980.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	545.599	545.599	-255.742	289.857
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0	1.226.013	0	0	1.226.013	0	1.226.013
Währungsumrechnung im Konzern	0	0	0	25.216	0	25.216	23.756	48.972
Gesamtergebnis	0	0	1.226.013	25.216	545.599	1.796.828	-231.986	1.564.842
Stand am 31. Dezember 2019	4.949.999	12.174.192	1.929.289	313.599	460.339	19.827.418	-646.636	19.180.782
Stand am 1. Januar 2020	4.949.999	12.174.192	1.929.289	313.599	460.339	19.827.418	-646.636	19.180.782
Dividendenzahlung an Aktionäre	0	0	0	0	-1.237.500	-1.237.500	0	-1.237.500
Transaktionen mit Gesellschaftern und Aktionären	0	0	0	0	-1.237.500	-1.237.500	0	-1.237.500
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	2.045.328	2.045.328	-141.738	1.903.590
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0
aus der Bewertung von Wertpapieren	0	0	-757.819	0	0	-757.819	0	-757.819
Währungsumrechnung im Konzern	0	0	0	424.113	0	424.113	412.292	836.405
Gesamtergebnis	0	0	-757.819	424.113	2.045.328	1.711.622	270.554	1.982.176
Stand am 31. Dezember 2020	4.949.999	12.174.192	1.171.470	737.712	1.268.167	20.301.540	-376.082	19.925.458

Geratherm Medical AG, Geratal

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 (IFRS)

	Anhang Nr.	1.1.-31.12.2020 TEUR	1.1.-31.12.2019 TEUR
Konzernjahresüberschuss		1.904	290
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge von Geratherm do Brasil Ltda.		-227	-239
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		931	43
Zinserträge	29.	-1	-1
Zinsaufwand		266	231
Zunahme der latenten Steuern		23	255
Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		793	493
Abschreibungen auf Anlagevermögen		1.013	1.009
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	3.	295	296
Amortisation von Zulagen und Zuschüssen	16.	-114	-125
Verlust aus Abgang Anlagevermögen		118	0
Brutto-Cashflow	33.	5.001	2.252
Ab-/Zunahme der Vorräte		559	-517
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Aktiva		-752	407
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten und andere Passiva		-344	222
Einzahlungen aus Zinsen		1	1
Auszahlungen von Zinsen		-112	-89
Aus-/Einzahlung von Steuern		-438	-736
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	34.	3.915	1.540
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagevermögen		-1.870	-2.324
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten		-909	-628
Einzahlungen aus Fördermitteln für Investitionen		0	282
Erwerb von Equity-Beteiligungen	4.	-247	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	0	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen	9.	-762	-1.820
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	35.	-3.788	-4.490
Auszahlung für Miet- und Leasingverbindlichkeiten	3.	-294	-283
Dividendenausschüttung	13.	-1.238	-1.980
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	15.	3.298	4.500
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	15.	-1.096	-515
Ab-/Zunahme von langfristigen Verbindlichkeiten	17.	14	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	36.	684	1.722
Veränderung der verfügbaren Zahlungsmittel		811	-1.228
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode		4.139	5.361
Wechselkursdifferenz		-95	6
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode		4.855	4.139

Geratherm Medical AG, Geratal

Anhang zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG für das Jahr 2020 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations-Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, sowie den nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Die nachfolgenden Standards, Änderungen zu bestehenden Standards sowie Interpretationen gelten erstmals im Geschäftsjahr 2020 verbindlich und haben im Geschäftsjahr 2020 folgende Auswirkungen:

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwendung ¹	Auswirkung auf die Geratherm
IAS 8.28			
Standards verschiedene	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	01.01.2020	Keine wesentliche Auswirkung
IAS 1 und IAS 8	Darstellung des Abschlusses - Änderungen an IAS 1 und Bilanzierungs- und Bewertungsmethode, Änderungen von Schätzungen und Fehler - Änderungen an IAS 8: Definition von „wesentlich“	01.01.2020	Keine wesentliche Auswirkung
IFRS 3	Definition von „Geschäftsbetrieb“	01.01.2020	Keine wesentliche Auswirkung
IFRS 9, IFRS 7, IAS 39	Änderungen an IFRS 9, IFRS 7 und IAS 39 hinsichtlich der Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	Keine wesentliche Auswirkung

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant der Geratherm-Konzern keine frühzeitige Anwendung. Soweit nicht anders angegeben, werden die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG derzeit geprüft.

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Standard/ Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation bzw. des Amendments	Erstmalige Anwen- dung ²
IAS 8.30, EU Endorsement ist bis zum Datum der Freigabe zur Veröffentlichung erfolgt		
IFRS 16	Änderung an IFRS 16: Covid-19-bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020
IFRS 4 und IFRS 9	Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge -Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
Standards verschiedene	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze - Phase 2	01.01.2021
IAS 8.30, EU Endorsement ist noch ausstehend		
IFRS 17	IFRS 17 Versicherungsverträge (inkl. Änderungen an IFRS 17 vom 25.06.2020)	01.01.2023
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig (inkl. Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig - Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens vom 15.07.2020)	01.01.2023
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022
Standards verschiedene	Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) - Zyklus 2018-2020	01.01.2022

Die Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2020 erfolgt nach den verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geratherm-Konzerns.

Aus der Anwendung der vorstehend aufgeführten Standards und Interpretationen haben sich keine Auswirkung auf die in Vorperioden erfassten Beträge ergeben.
Aus der Anwendung der oben genannten gemäß IAS 8.30 angegebenen sonstigen Standards und Interpretationen erwartet die Geratherm Medical AG keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der aktuellen bzw. zukünftigen Periode.

² Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Gliederung und Aufstellung des Abschlusses

Die Bilanzgliederung ist unter Berücksichtigung des IAS 1 aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Dort, wo die IFRS andere Bewertungskonzepte vorschreiben, werden diese verwendet; in den folgenden Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird hierauf gesondert hingewiesen. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. soweit geboten zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Konzernabschluss wird in vollen EUR (funktionale und Berichtswährung) aufgestellt. Zur besseren Übersicht werden verschiedene Angaben im Anhang auf TEUR gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Das Mutterunternehmen ist die nach deutschem Recht gegründete Geratherm Medical AG mit dem Sitz in Geratal / OT Geschwenda. Die Anteile der Gesellschaft sind am amtlichen Markt zugelassen und im Börsensegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Der Vorstand der Geratherm Medical AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 6. April 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Geratherm Medical AG ist in Deutschland als juristische Person registriert und unter der Nummer HR B 111272 im Handelsregister B beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Geratal, Fahrenheitstr. 1.

Gegenstand der Geratherm Medical AG ist gemäß § 2 der Satzung die „Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Medical Produkten, insbesondere im Bereich Temperaturmanagement und Vitaldaten sowie Investments im Healthcare Sektor“.

Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG werden die Abschlüsse aller Unternehmen einbezogen, die von der Geratherm Medical AG unmittelbar und mittelbar im Sinne des IFRS 10 beherrscht werden.

Nach IFRS 10 besteht ein Konzern aus einem Mutterunternehmen und seinen Tochterunternehmen, die von dem Mutterunternehmen bei gleichzeitiger Erfüllung der folgenden drei Kriterien beherrscht werden:

- Entscheidungsmacht des Mutterunternehmens über die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens,
- Variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen gehen dem Mutterunternehmen zu sowie
- Fähigkeit des Mutterunternehmens, sein Entscheidungsrecht zur Beeinflussung der variablen Rückflüsse einsetzen zu können.

Diese Unternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Geratherm Medical AG die Möglichkeit der Beherrschung erhält. Die Einbeziehung endet mit dem Zeitpunkt der Aufgabe der Beherrschungsmöglichkeit.

Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Wertansatz, der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierte Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden beim Erwerb zunächst mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Buchwerte dieser Gesellschaften werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden oder sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht beziehungsweise vermindert. Soweit Verluste eines assoziierten Unternehmens dessen Eigenkapital aufgezehrt haben, werden keine weitergehenden Verluste mehr berücksichtigt. Bei Vorliegen objektiver Hinweise und wenn der erzielbare Betrag der Beteiligung am Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt, wird eine ergebniswirksame Wertminderung vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden im Rahmen der Zwischengewinneliminierung und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

Nicht beherrschende Anteile

Bei einem Unternehmenszusammenschluss entscheidet sich der Konzern einheitlich für eine Bewertung etwaiger nicht beherrschender Anteile an dem erworbenen Unternehmen zu ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens, das im Allgemeinen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktion mit Eigentümern bilanziert, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln. Verluste eines Tochterunternehmens werden den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss auch dann zugerechnet, wenn diese zu einem negativen Saldo führen. Anpassungen der nicht beherrschenden Anteile basieren auf dem anteiligen Betrag des Nettovermögens des Tochterunternehmens.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus der obersten Muttergesellschaft Geratherm Medical AG sowie den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Gesellschaften. Diese stellt den größten und den kleinsten Konsolidierungskreis dar. Der Bilanzstichtag der Jahresabschlüsse dieser Unternehmen entspricht dem Konzernbilanzstichtag. Im Einzelnen bestehen nachfolgende Beteiligungsquoten.

Gesellschaft		Beteiligungsquote	Beteiligungsquote
		2020	2019
GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geratal / Deutschland		100,00 %	100,00 %
apoplex medical technologies GmbH, Pirmasens / Deutschland		53,42 %	53,42 %
Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen / Deutschland		65,27 %	65,27 %
Geratherm Medical do Brasil Ltda., Sao Paulo / Brasilien		51,00 %	51,00 %
Sensor Systems GmbH, Steinbach-Hallenberg / Deutschland		100,00 %	100,00 %
Capillary Solutions GmbH Geratal/Deutschland		100,00 %	100,00 %
LMT Medical Systems GmbH Lübeck / Deutschland		80,00 %	80,00 %
<i>Tochtergesellschaft:</i> <i>LMT Medical Systems Inc.</i> Ohio/USA		<i>100,00 %</i>	<i>100,00 %</i>

Die Geratherm Medical do Brasil befindet sich seit dem 19. November 2019 in einem Gläubigerschutzverfahren nach brasilianischem Recht (Chapter 11-Antrag), welches nach wie vor noch nicht final beendet ist. Der Vorstand geht wie im Vorjahr weiterhin von

der Beherrschung der Gesellschaft aus, da Geratherm einen wesentlichen Gläubiger der Gesellschaft darstellt.

Die Geratherm Medical AG hält mit 53,42% die Mehrheit der Stimmrechte an der apoplex medical technologies GmbH und kann somit die Entscheidungen in der Gesellschafterversammlung treffen. Auch wenn der gegenwärtig nicht abrufbare Geschäftsführer dem Minderheitsgesellschafter zuzurechnen ist und keine Zustimmungspflicht der Gesellschafter zur Planung besteht, wird von einer Beherrschung der apoplex ausgegangen, da die Geratherm Medical AG frei über die Berufung weiterer Geschäftsführer und deren Geschäftsverteilung entscheiden kann.

Fremdwährungsumrechnung

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der Geratherm Medical do Brasil Ltda. sowie der LMT Medical Systems Inc. wird das Konzept der funktionalen Währung angewandt. Da diese Gesellschaften ihr Geschäft selbstständig betreiben, werden sie als eigenständige Einheit („foreign entity“) gemäß IAS 21 behandelt. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Tochterunternehmens zum Stichtagskurs sowie die Aufwendungen und Erträge, als zulässige Vereinfachung nach IAS 21.40, zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird mit den historischen Kursen (Kurse am Tag der Zahlungen sowie jeweilige Durchschnittskurse der erwirtschafteten Ergebnisse) angesetzt. Der sich aus dieser Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wird als gesonderter Posten im sonstigen Konzernergebnis ausgewiesen. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der Geratherm Medical do Brasil wurde ein Stichtagskurs von 6,3735 BRL/EUR (Bilanz) und ein Durchschnittskurs von 5,8943 BRL/EUR (GuV) zu Grunde gelegt. Für die Umrechnung des in lokaler Währung aufgestellten Abschlusses der LMT Medical Systems wurden ein Stichtagskurs von 1,2271 USD/EUR (Bilanz) und ein Durchschnittskurs von 1,1422 USD/EUR (GuV) zu Grunde gelegt.

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles erfasst. Die in den Bilanzen der Einzelabschlüsse enthaltenen monetären Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Schulden) werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden einheitlich angewendet.

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften der International Financial Reporting Standards bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Die **Entwicklungskosten** werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn:

- der immaterielle Vermögenswert soweit technisch realisierbar ist, dass er genutzt oder verkauft werden kann;
- die Geratherm beabsichtigt und fähig ist, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und diesen zu nutzen oder zu verkaufen;
- der Nachweis erbracht wurde, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, oder, falls er intern genutzt werden soll, einen entsprechenden Nutzen generiert;
- adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen verfügbar sind, dass der immaterielle Vermögenswert fertig entwickelt und im Anschluss genutzt oder verkauft werden kann; und
- die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertet werden können.

Dabei muss die immaterielle Komponente, wie beispielsweise wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse, Entwurf und Implementierung neuer Prozesse, Systeme oder Software, im Vordergrund des Entwicklungsprozesses stehen.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten den Aufwand für an Dritte vergebene Entwicklungsaufträge, die direkten Materialkosten, die zeitanteilig angefallenen Personalkosten derjenigen Mitarbeiter, die in der Entwicklung für die betreffenden Projekte tätig sind, einschließlich der gesetzlichen Sozialabgaben, die vom Arbeitgeber zu tragen sind sowie zurechenbare Fremdkapitalkosten.

Die aktivierten Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt, in dem sie sich in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, linear abgeschrieben. Für die fertiggestellten Entwicklungsprojekte wird eine Nutzungsdauer von 8 - 12 Jahren zu Grunde gelegt.

Die noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte werden jährlich gem. den Anforderungen des IAS 36 auf Wertminderungen überprüft.

Die **erworbenen immateriellen Vermögenswerte** weisen eine begrenzte Nutzungsdauer auf. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger kumulierter linearer Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der

Vermögenswerte. Für Software und andere immaterielle Vermögenswerte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für gewerbliche Schutzrechte von 10 Jahren zu Grunde gelegt.

Sachanlagen

Die Bilanzierung und Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten gemäß IAS 16.30. Alle Sachanlagen, wie Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten beinhalten auch Fremdkapitalkosten für langfristige Bauprojekte, sofern die Ansatzkriterien nach IAS 23 erfüllt sind.

Die Abschreibung für Gebäude erfolgt über eine Nutzungsdauer von 30-33 Jahren. Für technische Anlagen und Maschinen beträgt die Nutzungsdauer 5 bis 13 Jahre. Bei den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren angesetzt.

Die Abgänge werden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die für die Anschaffung von Sachanlagen erhaltenen öffentlichen Mittel in Form von Zulagen und Zuschüssen wurden in der Bilanz als abgegrenzte Investitionszuwendungen erfasst und werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

Wertminderungen bei nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein immaterieller Vermögenswert oder Sachanlagen wertgemindert sein könnten, ist der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert zu schätzen. In der Regel ist es nicht möglich, den erzielbaren Betrag für den einzelnen immateriellen Vermögenswert zu schätzen, sodass der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt wird, zu der der Vermögenswert gehört.

Bei nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbaren immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 36 eine außerplanmäßige Abschreibung auf den höheren Betrag aus verbleibendem Nutzungswert oder den erzielbaren Veräußerungserlös des Vermögenswertes. Soweit Wertminderungen vorgenommen werden, werden diese bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß dem IAS 36.104 ff. auf die einzelnen Vermögenswerte verteilt und für die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen unter den korrespondierenden Abschreibungen dargestellt.

Am Bilanzstichtag lagen keine Hinweise auf eine Wertminderung der Sachanlagen bzw. nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte vor.

Nutzungsrechte

Die Bilanzierung und Bewertung von Leasingverhältnissen erfolgt gemäß IFRS 16. Dabei ist ein Leasingnehmer verpflichtet, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten, einen Vermögenswert (für das Nutzungsrecht) und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz anzusetzen. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert. Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Anderenfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Der Konzern hat Leasingverhältnisse als Leasingnehmer für angemietete Büroräume, Technische Anlagen und Maschinen sowie Leasingfahrzeuge und Büroausstattung.

Assoziierte Unternehmen / Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze“.

Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird ein Impairment-Test durchgeführt und bei Bedarf eine Wertminderung vorgenommen. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags folgt den Regelungen des IAS 36. Wertminderungen werden im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

IFRS 9 Finanzinstrumente legt die Anforderungen für Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Posten fest.

1. Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen nach IFRS 9 richtet sich nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts oder der jeweiligen finanziellen Verbindlichkeit. Zum erstmaligen Ansatz wird der jeweilige finanzielle Vermögenswert entweder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“ (FVPL), als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (at amortised cost) oder als „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Sonstigen Ergebnis“ (FVOCI) klassifiziert.

Die Anderen Finanzanlagen und Wertpapiere sind in der Kategorie „Halten und Verkaufen / FVOCI“ klassifiziert. Hiermit sind alle Wertschwankungen –einschließlich Veräußerungsgewinne, -verluste bei Abgang- erfolgsneutral im Eigenkapital in der Position „Marktbewertungsrücklage“ zu erfassen. Alle Wertpapiere (Aktien) sind mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet und marktgängig. Die sonstigen finanziellen

Vermögenswerte in Form von Beteiligungen werden ebenfalls entsprechend ihrem Zeitwert zum Stichtag bewertet.

Die Forderungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Zahlungsmittel zählen zur Kategorie „Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Zeitpunkt der Realisierung zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel den Anschaffungskosten entspricht sowie entsprechend der Einschätzung hinsichtlich ihrer Realisierung ausgewiesen. Längerfristige Fälligkeiten (>1 Jahr) sind durch marktübliche Abzinsungen berücksichtigt. Die Folgebewertung erfolgt mit fortgeführten Anschaffungskosten. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsforderungen sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Zahlungsmittel sind Kassenbestände und sofort verfügbare Bankguthaben bei Kreditinstituten, die zum Nennwert bilanziert werden. Diese Wertansätze entsprechen den Marktwerten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Rückzahlungsbetrag) bewertet. Veränderungen des Rückzahlungsbetrages aufgrund der Wechselkurse zum Stichtag wurden ebenfalls berücksichtigt. Die in der Konzernbilanz angesetzten Werte entsprechen, soweit ermittelbar, im Wesentlichen den Marktwerten.

Geratherm bucht die finanziellen Vermögenswerte aus, wenn der Zahlungsmittelzufluss erfolgt ist oder wenn die Forderung uneinbringlich ist. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

2. Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten

Das nach IFRS 9 anzuwendende Modell der eingetretenen Verluste ist als zukunftsorientiertes Modell mit erheblichen Ermessensentscheidungen verbunden, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Bei der Festsetzung dieser Prozentzahlen berücksichtigt Geratherm Erfahrungen mit dem Einzug in der Vergangenheit und die aktuellen Tendenzen in der Wirtschaft. Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Falls die Daten, die das Unternehmen zur Berechnung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen ansetzt, nicht die Fähigkeit widerspiegeln, die ausstehenden Forderungen in der Zukunft einbeziehen zu können, sind möglicherweise zusätzliche Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen nötig, wodurch die künftige Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflusst werden könnte.

Wertminderungen werden für einzelne Finanzinstrumente identifiziert, wenn es zu Zahlungsausfällen oder Vertragsbrüchen bei dem Kontrahenten kam oder aufgrund von Ratingverschlechterung und der allgemeinen Informationslage Wertminderungen erkennbar werden (loss event). Eine Wertminderung wird nach dem Auftreten eines loss events als Differenz zwischen dem Buchwert und dem diskontierten, noch erwarteten Zahlungsstrom berechnet. Als Diskontsatz dient der ursprüngliche Effektivzins. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und direkt mit dem Buchwert des Finanzinstruments

saldiert. Zinserträge wertgeminderter Finanzinstrumente werden weiterhin erfasst. Soweit Anhaltspunkte für eine Verringerung der Wertminderung bestehen, wird diese erfolgswirksam dem Finanzinstrument bis maximal zu dem Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten, der sich ohne die Wertminderung ergeben hätte, zugeschrieben.

Laufende und Latente Steuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das im Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Der Betrag der erwarteten Steuerschuld oder Steuerforderung spiegelt den Betrag wider, der unter Berücksichtigung von steuerlichen Unsicherheiten, sofern vorhanden, die beste Schätzung darstellt. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge der Festsetzung von Dividenden entstehen. Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

Die Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12. Für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften werden latente Steueransprüche in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit das dem Steuersatz zu Grunde liegende Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen ist.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht und als aktive latente Steuer nur dann in entsprechender Höhe angesetzt, wie eine Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist.

Vorräte

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Abschlussstichtag bewertet.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse bei Fieberthermometern und Wärmesystemen und den Produkten der Spirometrie werden mit den Herstellungskosten in den einzelnen Stufen bewertet. Diese umfassen die Materialkosten, die Lohnkosten, die anteiligen Fertigungsgemeinkosten und produktionsbezogene Verwaltungskosten.

Bei den Handelswaren erfolgt die Bewertung zu den gleitenden Durchschnittspreisen.

Soweit Wertminderungen von Vorräten vorgenommen werden, werden diese als Materialaufwand oder Bestandsminderung in der laufenden Periode erfasst. Soweit Wertaufholungen bei Vorräten auftreten, werden diese als Verminderung des Materialaufwands oder der Bestandserhöhung in der Periode erfasst, in der die Wertaufholung eintritt.

Erfassung der Umsatzerlöse

IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen zur Bestimmung fest, ob, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden. Voraussetzung für die Erfassung von Umsatzerlösen ist ein gültiger Vertrag mit identifizierbaren Leistungsverpflichtungen und festgelegten Zahlungsbedingungen und der Wahrscheinlichkeit, dass die vereinbarte Gegenleistung zufließen wird. Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem Geratherm laut Vertragsbedingungen berechtigt ist. Nennenswerte Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Umsatzerlösen gibt es nicht.

Die Bestimmung, ob die Verfügungsgewalt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen übergeht, erfordert Ermessensentscheidungen.

1. Verkauf von Medizinprodukten

Der Konzern realisiert Umsätze, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die verkauften Medizinprodukte erlangt. Der Kunde erlangt die Verfügungsgewalt in der Regel mit Übergang von Eigentums- und Besitzrecht sowie der wesentlichen Chancen und Risiken. Maßgeblich hierfür sind regelmäßig die vereinbarten Incoterms. Umsatzerlöse werden zu diesem Zeitpunkt erfasst, sofern die Umsatzerlöse und Kosten verlässlich bewertet werden können, der Erhalt des Entgelts wahrscheinlich ist und es kein weiter bestehendes Verfügungsrecht über die Waren gibt.

Als Umsatz wird der Nettobetrag kostenträgerbezogen (Produktgruppen) unter Abzug von Skonti, Kundenboni und Rabatten getrennt nach Inlands- und Exporterlösen erfasst. Die aus dem Verkauf resultierenden Aufwendungen, wie Transportkosten, Versicherung bzw. Provisionen, werden als Vertriebsaufwendungen dargestellt.

Beim Verkauf von Inkubatoren durch das Tochterunternehmen LMT Medical Systems GmbH werden den Kunden Garantieverlängerungsoptionen angeboten. Gemäß IFRS 15 sind diese Optionen als selbstständige Leistungsbestandteile anzusehen. Die Umsatzrealisierung muss somit gesondert von den übrigen Leistungsbestandteilen erfolgen. Der Umsatz für die Garantieverlängerung ist demnach erst im vereinbarten Garantiezeitraum zu realisieren. Im Geschäftsjahr, in dem der Vertragsschluss erfolgte, ist die auf die Zusatzgarantie entfallende Gegenleistung hingegen noch nicht als Umsatz zu realisieren, sondern erfolgsneutral abzugrenzen. Die Aufteilung des Transaktionspreises erfolgte entsprechend der relativen Einzelveräußerungspreise der erbrachten Leistungen.

Die Geratherm hat zum Stichtag Vorräte in Konsignationslagern bilanziert. Unter Anwendung der allgemeinen Grundsätze und der besonderen Regelungen zu Kommissionsvereinbarungen erlangt der Endkunde die Verfügungsgewalt bei Erwerb der

Medizinprodukte und somit bei Auslagerung, da Geratherm bis zum Verkauf an den Endkunden Eigentümer der Produkte und Träger der wesentlichen Chancen und Risiken bleibt.

2. Erbringung von Analysedienstleistungen

Der Konzern erbringt über sein Tochterunternehmen apoplex medical technologies GmbH Analysedienstleistungen. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge. Umsätze, die auf das Folgejahr entfallen werden zeitanteilig unter Berücksichtigung von Mehrinanspruchnahmen zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

3. Leistungsverpflichtungen als Kombination aus IFRS 15 und IFRS 16

Der Konzern erbringt seit 2019 über sein Tochterunternehmen apoplex medical technologies GmbH eine Kombination aus Finanzierungsleasing für EKG-Geräte und Analysedienstleistungen inkl. erstmaliger Installationsleistungen. Hierbei handelt es sich aktuell um einen Vertrag mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren. Im Rahmen der Vertragsbewertung wurden die einzelnen Leistungsverpflichtungen identifiziert und der entsprechende Transaktionspreis allokiert. Zum Stichtag waren Umsatzerlöse für die bereitgestellten Geräte sowie entsprechende Umsatzkosten und die bisher erbrachten Installationsleistungen erfasst. Weiterhin wurden die Analyseleistungen zeitanteilig realisiert. Die Aufteilung des Transaktionspreises erfolgte anhand der relativen Einzelveräußerungspreise der erbrachten Einzelleistungen.

Wenn der Konzern als Leasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt.

Geratherm weist als Leasinggeber am Tag der Übergabe eine Forderung aus dem Finanzierungsleasing aus. Der Umsatzerlös in Höhe des beizulegenden Zeitwerts wird am Bereitstellungsdatum erfasst. Die Umsatzkosten in Höhe des Buchwerts des zugrundeliegenden Vermögenswerts werden als Materialaufwand erfasst.

Zinsaufwendungen und -erträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional, anfallende Zinsaufwendungen werden in Abhängigkeit von der vertraglichen Verpflichtung bzw. unter Anwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Schätzungen und Annahmen

Die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden beruht zum Teil auf Schätzungen bzw. Annahmen über künftige Entwicklungen. Die Schätzungen basieren auf Erfahrungen der Vergangenheit und anderen Kenntnissen der zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. So beruhen insbesondere die Beurteilung der Aktivierungsvoraussetzungen für die Entwicklungsprojekte (Buchwert 2.783 TEUR), die Festlegungen von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (Buchwert 12.180 TEUR) auf Annahmen und Schätzungen. Daneben stützt sich auch die Beurteilung der Vermögenswerte des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“, die an keinem aktiven Markt gehandelt werden (Andere Finanzanlagen, Buchwert 1.420 TEUR) sowie nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte 996 TEUR) auf die Unternehmensplanung, die naturgemäß mit Unsicherheiten einhergeht, sodass im Einzelfall die tatsächlichen Werte von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Weiterhin bestehen Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Vertragslaufzeit bei den angemieteten Büro- und Lagerflächen der Tochtergesellschaften. Schätzungen und diesen zu Grunde liegende Annahmen werden regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen für die Bilanzierung beurteilt. Zudem bestehen Schätzungen hinsichtlich der Darlehensverbindlichkeiten der brasilianischen Tochtergesellschaft, die sich aktuell in einem Gläubigerschutzverfahren nach brasilianischem Recht befindet. Schätzungen bestehen auch bei der Bewertung der Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten und dem Ansatz aktiver latenter Steuern in Bezug auf die Verfügbarkeit der künftig zu versteuernden Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.

In Bezug auf die Abgrenzung von Umsatzerlösen bei Analyseleistungen und die Klassifizierung von Leasing als Finance Lease im Konzern bestehen Ermessensspielräume. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Umsatzerlösen und den Bewertungsgrundlagen und zu den Leasingverhältnissen.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Einige Rechnungslegungsmethoden und Angaben verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die Geratherm Medical AG hat einen Prozess hinsichtlich der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte festgelegt. Dazu gehört, dass die allgemeine Verantwortung für die Überwachung aller wesentlichen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert dem Vorstand obliegt.

Wenn Informationen von Dritten, beispielsweise Preisnotierungen von Brokern oder Kursinformationsdiensten, zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet werden, wird überprüft, ob die von den Dritten erlangten Nachweise für die Schlussfolgerung, dass derartige Bewertungen die Anforderungen der IFRS erfüllen, einschließlich der Stufe in der Fair Value-Hierarchie, in der diese Bewertungen einzuordnen sind, sachgerecht sind.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld werden soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten hinzugezogen. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Derzeit werden Zeitwerte innerhalb der Stufen 1 und 3 ermittelt.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Die Geratherm Medical AG erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Weitere Informationen zu den Annahmen bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind in den Anhang Angaben 4 und 9 enthalten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

AKTIVA

1. Immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2020 werden immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 3.079 TEUR (i. Vj. 2.197 TEUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte wird in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Immaterielle Vermögenswerte	Entwicklungskosten	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Firmenwert	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in EUR				
01.01.2019	3.446.431	958.093	90.000	4.494.524
Zugänge	628.062	129.403	0	757.465
Abgänge	39.632	858	0	40.490
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2019	4.034.861	1.086.638	90.000	5.211.499
01.01.2020	4.034.861	1.086.638	90.000	5.211.499
Zugänge	909.188	150.216	0	1.059.404
Abgänge	0	38.502	0	38.502
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2020	4.944.049	1.198.352	90.000	6.232.401
Abschreibungen				
in EUR				
01.01.2019	2.109.865	792.986	14.250	2.917.101
Zugänge	12.534	50.077	75.749	138.360
Abgänge	39.632	857	0	40.489
31.12.2019	2.082.767	842.206	89.999	3.014.972
01.01.2020	2.082.767	842.206	89.999	3.014.972
Zugänge	78.069	87.304	0	165.373
Abgänge	0	27.164	0	27.164
31.12.2020	2.160.836	902.346	89.999	3.153.181
Buchwerte				
in EUR				
01.01.2019	1.336.566	165.107	75.750	1.577.423
31.12.2019	1.952.094	244.432	1	2.196.527
01.01.2020	1.952.094	244.432	1	2.196.527
31.12.2020	2.783.213	296.006	1	3.079.220

Nachfolgende Fremdwährungseffekte entfallen ausschließlich auf Sonstige immaterielle Vermögenswerte und wurden in den Zugängen berücksichtigt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abschreibungen
	TEUR	TEUR
2019	-1	-1
2020	-17	-12

Im Geschäftsjahr 2020 sind Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 909 TEUR (i. Vj. 628 TEUR) aktiviert worden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um neue Softwarelösungen apoplex sowie Entwicklungen im Zusammenhang mit der Zertifizierung der Produkte bei der LMT.

Nicht aktivierungsfähige Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in Höhe von 844 TEUR (i. Vj. 771 TEUR) als Aufwand gebucht. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen Lizenzen, Patente und Software. Die Abschreibungen auf die bereits in Nutzung befindlichen Entwicklungsprojekte sind in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen enthalten.

Eigenleistungen wurden in Höhe von 655 TEUR aktiviert.

Goodwill (0 TEUR) und Entwicklungskosten Wärmesysteme (141 TEUR)

Der im Anlagevermögen enthaltene Firmenwert betrifft die Produktion von medizinischen Wärmesystemen. Die Aktivierung in Höhe von 90 TEUR erfolgte in 2003 im Zusammenhang mit der Geschäftsübernahme des Bereiches medizinische Wärmesysteme. Der Firmenwert wurde bis zum 31. Dezember 2004 mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Ab 01. Januar 2005 erfolgte entsprechend der Änderung des IAS 38 keine weitere Abschreibung. Der Firmenwert wird zum 31. Dezember 2020 unverändert mit seinem Restwert nach erfolgtem Impairment von 1 EUR gezeigt.

Des Weiteren bestehen aktivierte Kosten für Entwicklungsprojekte, bei denen bisher noch nicht der nutzungsbereite Zustand gegeben ist und welche dadurch zum Stichtag noch keiner Abnutzung unterliegen. Hierfür wurde gemäß IAS 36.10a ein Wertminderungstest durchgeführt.

Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2021 bis 2024 zu Grunde gelegt. Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde der Bereich Wärmesysteme identifiziert (Herstellung von medizinischen Wärmesystemen für den OP- und Rettungsbereich). Im Bereich Wärmesysteme bestehen zum 31. Dezember 2020 aktivierte Entwicklungskosten von 141 TEUR, die noch keiner Nutzung unterliegen. Der Bereich verfügt über einen Goodwill von 0 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) sowie weiteres Nettovermögen von 1.047 TEUR zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen

ist, wird durch den Nutzungswert (value-in-use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 9,48 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse von 2022 auf 2023 und von 2023 auf 2024 von 18 % respektive 10 % vor. Das Wachstum von 2021 auf 2022 kann nicht als repräsentativ angesehen werden, da erst in 2021 die Wiederzulassung der Wärmedecke UniqueTemp mit eingerechnet ist und demnach kein volles Jahr betrachtet werden kann.

Ab 2024 wird ein moderates jährliches Wachstum für die ewige Rente von 1,0 % erwartet. Die Aufwendungen steigen korrespondierend an. Aufgrund der Unsicherheiten haben wir einen Abschlag von 25 % auf das ermittelte EBIT einkalkuliert, welches die Ausgangsbasis für unseren abzuzinsenden Cashflow darstellt. Auf dieser Basis ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2020. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde betrachtet, wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 264 TEUR, bei einer Zinssatzänderung von minus 1 % ergibt sich eine Barwertänderung von 336 TEUR. Sofern die Unsicherheiten nur mit einem Abschlag von 15 % auf das EBIT berücksichtigt würden, ergäbe sich eine Barwertänderung von +222 TEUR.

Entwicklungskosten apoplex (1.457 TEUR – davon noch nicht nutzungsbereit 818 TEUR)

Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde die juristische Person apoplex identifiziert (Lösungen zur Detektion von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention). Im Bereich apoplex bestehen zum 31. Dezember 2020 aktivierte Entwicklungskosten von 1.457 TEUR, von denen 818 TEUR noch keiner Nutzung unterliegen. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2021 bis 2024 zu Grunde gelegt. Der Bereich verfügt über ein Nettovermögen von 2.559 TEUR zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value-in-use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 9,48 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse von 2021 auf 2022, 2022 auf 2023 und von 2023 auf 2024 von 12 %, 16 % und 16 % vor.

Ab 2024 wird ein moderates jährliches Wachstum für die ewige Rente von 1,0 % erwartet. Die Aufwendungen steigen korrespondierend an. Auf dieser Basis ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2020. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde betrachtet, wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 536 TEUR, bei einer Zinssatzänderung von minus 1 % ergibt sich eine Barwertänderung von 682 TEUR.

Entwicklungskosten LMT (1.185 TEUR – davon noch nicht nutzungsbereit 37 TEUR)

Als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde die juristische Person LMT Medical identifiziert (Herstellung und Vertrieb von MRT-fähigen Inkubatoren für Frühgeborene). Im Bereich LMT bestehen zum 31. Dezember 2020 aktivierte Entwicklungs-

kosten von 1.185 TEUR, von denen 37 TEUR noch keiner Nutzung unterliegen. Dem jährlichen Werthaltigkeitstest werden dabei die erwarteten Cashflows der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit über einen Planungshorizont von 2021 bis 2024 zu Grunde gelegt. Der Bereich verfügt über ein Nettovermögen von 1.459 TEUR zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag, der im Rahmen des Werthaltigkeitstests der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gegenüberzustellen ist, wird durch den Nutzungswert (value-in-use) bestimmt. Für die Bestimmung des Nutzungswerts wurden die aus der Planung abgeleiteten Cashflows mit einem risikoadjustierten, marktgerechten Zinssatz in Höhe von 9,48 % vor Steuern abgezinst. Die Planung sieht Umsatzzuwächse von 2021 auf 2022, 2022 auf 2023 und von 2023 auf 2024 von 17 %, 14 % und 13 % vor.

Ab 2024 wird ein moderates jährliches Wachstum für die ewige Rente von 1,0 % erwartet. Die Aufwendungen steigen korrespondierend an. Auf dieser Basis ergab sich kein Wertberichtigungsbedarf im Geschäftsjahr 2020. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurde betrachtet, wie der Nutzungswert auf eine Zinssatzänderung reagiert. Bei einer Zinssatzänderung von +1 % ergibt sich eine Barwertveränderung von minus 915 TEUR, bei einer Zinssatzänderung von minus 1 % ergibt sich eine Barwertänderung von 1.162 TEUR.

2. Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Sachanlagen	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anla- gen, Betriebs- und Ge- schäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
in EUR					
01.01.2019	5.097.736	10.465.286	1.180.577	77.149	16.820.748
Zugänge	127.549	656.865	105.930	1.304.713	2.195.057
Abgänge	0	118.175	21.966	0	140.141
Umbuchungen	0	36.785	21.830	-58.615	0
31.12.2019	5.225.285	11.040.761	1.286.371	1.323.247	18.875.664
01.01.2020	5.225.285	11.040.761	1.286.371	1.323.247	18.875.664
Zugänge	806.316	267.016	275.010	371.672	1.720.014
Abgänge	0	3.644	133.438	0	137.082
Umbuchungen	1.193.549	129.698	0	-1.323.247	0
31.12.2020	7.225.150	11.433.831	1.427.943	371.672	20.458.596
Abschreibungen					
in EUR					
01.01.2019	1.677.154	7.256.305	928.721	0	9.862.180
Zugänge	151.994	591.684	127.200	0	870.878
Abgänge	0	118.175	21.851	0	140.026
31.12.2019	1.829.148	7.729.814	1.034.070	0	10.593.032
01.01.2020	1.829.148	7.729.814	1.034.070	0	10.593.032
Zugänge	157.483	544.363	145.780	0	847.626
Abgänge	0	1.369	81.955	0	83.324
31.12.2020	1.986.631	8.272.808	1.097.895	0	11.357.334
Buchwerte					
in EUR					
01.01.2019	3.420.582	3.208.981	251.856	77.149	6.958.568
31.12.2019	3.396.137	3.310.947	252.301	1.323.247	8.282.632
01.01.2020	3.396.137	3.310.947	252.301	1.323.247	8.282.632
31.12.2020	5.238.519	3.161.023	330.048	371.672	9.101.262

Nachfolgende Fremdwährungseffekte entfallen ausschließlich auf Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und wurden in den Zugängen berücksichtigt:

Geschäfts- und Betriebsausstattung:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abschreibungen
	TEUR	TEUR
2019	-2	-1
2020	-31	-23

Für den im Geschäftsjahr 2018 begonnenen Neubau einer Betriebsstätte der Geratherm Respiratory GmbH wurden im Geschäftsjahr weitere 793 TEUR (i. Vj. 1.211 TEUR) als Zugang in das Sachanlagevermögen aktiviert. Die Geratherm Medical AG startete im Geschäftsjahr 2019 ein Investitionsprogramm zur Erneuerung des Maschinenparks mit einem Gesamtvolumen von 2.000 TEUR. Davon wurden im Geschäftsjahr 539 TEUR (i. Vj. 75 TEUR) investiert. Weiteren Zugänge in Höhe von 388 TEUR betreffen die Ersatzbeschaffung für Maschinen, Anlagen und weiterer Betriebsausstattung im Konzern.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich.

In Bezug auf die Bestellung von Sicherheiten verweisen wir auf die Ausführungen zu den Darlehen. Die Anlagen im Bau betreffen maßgeblich das Investitionsprogramm Maschinenerneuerung der Geratherm, während im Vorjahr noch der Neubau des Produktionsgebäudes der Respiratory ausgewiesen wurde. In den Anschaffungs- und Herstellungskosten sind Fremdkapitalkosten von 24 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) enthalten. Die Zinssätze belaufen sich auf 1,55 % bzw. 1,9 %.

3. Leasingverhältnisse

Die Aufteilung des Bilanzpostens Nutzungsrechte gem. IFRS 16.47 wird in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

Nutzungsrechte für	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
in EUR				
01.01.2019	219.161	68.290	157.058	444.509
Zugänge	136.079	237	78.470	214.786
Abgänge	169.561	237	33.652	203.450
31.12.2019	185.679	68.290	201.876	455.845
01.01.2020	185.679	68.290	201.876	455.845
Zugänge	400.267	237	124.933	525.437
Abgänge	175.569	237	11.755	187.561
31.12.2020	410.377	68.290	315.054	793.721

Abschreibungen in EUR				
01.01.2019	0	0	0	0
Zugänge	181.230	28.574	85.868	295.672
Abgänge	169.561	237	16.170	185.968
31.12.2019	11.669	28.337	69.698	109.704
01.01.2020	11.669	28.337	69.698	109.704
Zugänge	164.066	28.574	102.294	294.934
Abgänge	175.271	237	11.755	187.263
31.12.2020	464	56.674	160.237	217.375
Buchwerte in EUR				
01.01.2019	219.161	68.290	157.058	444.509
31.12.2019	174.010	39.953	132.178	346.141
01.01.2020	174.010	39.953	132.178	346.141
31.12.2020	409.913	11.616	154.817	576.346

Nachfolgende Fremdwährungseffekte entfallen ausschließlich auf Nutzungsrechte in Bezug auf Gebäude und wurden in den Zugängen berücksichtigt

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abschreibungen
	TEUR	TEUR
2019	0	0
2020	-15	-3

Für Abschreibungen auf Leasingverhältnisse wurden 295 TEUR in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen erfasst. Zinsen für Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von 5 TEUR erfasst.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betrugen 299 TEUR inklusive 5 TEUR Zinsen (i. Vj. 289 TEUR; Zinsen 6 TEUR). Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von 525 TEUR (i. Vj. 444 TEUR). Außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte waren nicht erforderlich.

Im Rahmen von Leasingverhältnissen, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, wurde ein Rohergebnis von TEUR 3 im Geschäftsjahr 2020 erzielt.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen stellt sich wie folgt dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

Fälligkeitsanalyse in TEUR			
	Gesamt	< 12 Monate	> 12 Monate
31.12.2019	29	14	15
31.12.2020	27	25	2

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu zahlenden nicht diskontierten Leasingzahlungen:

Fälligkeitsanalyse in TEUR				
	Gesamt	< 1 Jahr	1 - 3 Jahre	> 3 Jahre
31.12.2019	353	290	63	0
31.12.2020	583	252	221	110

4. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Andere Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen

Der Konzern bilanziert assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode. Die apoplex hat im Geschäftsjahr 2018 eine 22,5%-Beteiligung an der Evina Spain SL, Barcelona/Spanien, erworben. Die Anteile wurden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten von 350 TEUR angesetzt. Aktuell liegen die Jahresabschlüsse der Evina Spain SL für die Jahre 2018 bis 2020 vor. Auf dieser Grundlage erfolgte zum Stichtag eine Fortschreibung nach der Equity Methode um 53 TEUR. Der Buchwert der Finanzanlage beträgt am 31. Dezember 2020 297 TEUR.

Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Evina Spain SL, Barcelona, Spanien (wie in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen. Die Tabelle zeigt auch eine Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils des Konzerns an der Evina Spain SL. Es handelt sich um eine strategische Beteiligung für das Geschäft der apoplex.

	31.12.2020	31.12.2019
	In TEUR	In TEUR
Eigentumsanteil	22,5 %	22,5 %
Langfristige Vermögenswerte	408	408
Kurzfristige Vermögenswerte	115	162
Langfristige Schulden	125	125
Kurzfristige Schulden	21	-10
Nettovermögen (100 %)	377	455
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (22,5 %)	85	102
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	297	350
Umsatzerlöse	55	14
Gesamtergebnis = Gewinn nach Steuern	-78	-133
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	-18	-30

Die Fortschreibung des Buchwerts der Anteile erfolgte um die anteiligen Ergebnisse unter Berücksichtigung der Beteiligungsquote von 22,5 %.

Zu den Risiken in Bezug auf die Beteiligung verweisen wir auf die Ausführungen zu Marktpreisrisiken zu den Finanzinstrumenten.

Der Posten „Andere Finanzanlagen“ beinhaltet die Beteiligung der Geratherm Medical AG an der Protembis GmbH, Aachen, in Höhe von 1.070 TEUR (i. Vj. 1.070 TEUR) sowie die im September 2019 erworbene Beteiligung an der MindPeak GmbH, Hamburg, in Höhe von 150 TEUR und die im Dezember 2019 erworbene Beteiligung an der HALM Straws GmbH, Berlin, in Höhe von 200 TEUR.

Typischerweise wird der beizulegende Zeitwert der unter den anderen Finanzanlagen ausgewiesenen Investitionen in GmbH Anteilen nach dem Ertragswertverfahren (discounted-cash-flow Verfahren) oder einem Marktvergleichsverfahren (idR ein Marktmultiplikatormodell) ermittelt. Dabei sind die wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren die erwarteten Zahlungsströme, die risikoadjustierten Abzinsungssätze oder die Multiplikatoren. Aufgrund der Unsicherheit in der Bestimmung der annehmbaren Bandbreiten der Inputfaktoren, lässt sich auch der Zusammenhang, zwischen den nicht beobachtbaren Inputfaktoren und den beizulegenden Zeitwerten nicht verlässlich beschreiben. Wir halten den beizulegenden Zeitwert bei der Protembis aus 2019 nach wie vor für die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts, da die notwendigen Annahmen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieses Finanzinstruments nach derzeitigem

Kenntnisstand nicht verlässlich bestimmt werden können und ebenso die wahrscheinlichen Bandbreiten dieser Annahmen nicht verlässlich beurteilt werden können. Die Bewertung im Vorjahr basierte auf einer Kapitalerhöhung, an der sich die Geratherm Medical AG nicht beteiligt hat. Der beizulegende Zeitwert wurde rechnerisch aus dem im Rahmen der Kapitalerhöhung ermittelten aktuellen Unternehmenswert (Grundlage Post-Money Bewertung des gesamten Unternehmens von 18.492 TEUR) abgeleitet. Aufgrund der stichtagsnahen Erwerbe der Anteile an der MindPeak GmbH, Hamburg, und der HALM Straws GmbH, Berlin, in 2019/2020 entsprechen die Anschaffungskosten eine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwertes.

Die Sonstigen langfristigen Forderungen betreffen in Höhe von 79 TEUR (i. Vj. 83 TEUR) Umsatzsteuerforderungen und Sozialabgaben sowie in Höhe von 39 TEUR (i. Vj. 44 TEUR) Ertragssteuerforderungen der brasilianischen Tochtergesellschaft Geratherm Medical do Brasil. Der Konzern geht auch aufgrund des „Chapter 11“ Verfahrens von einer Realisierung erst nach einem Jahr aus.

5. Latente Steuern

Die in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im IFRS-Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen.

	31.12.2020 aktive latente Steuern	31.12.2019 aktive la- tente Steuern	31.12.2020 passive la- tente Steu- ern	31.12.2019 passive la- tente Steu- ern	31.12.2020 Saldo latente Steuern	31.12.2019 Saldo latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiviertete Entwicklungskosten/ Patente	0	0	880	626	-880	-626
Anlagevermögen	7	7	0	1	7	6
Vorräte	23	25	0	0	23	25
Verlustvorträge	793	563	0	0	793	563
Andere	4	1	0	0	4	1
Summe	827	596	880	627	-53	-31

Die Veränderung der in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2020	Ergebnis- wirksame Veränderung	Ergebnis- neutrale Veränderung	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiviertete Entwicklungskosten/Patente	-626	-254	0	-880
Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0	0
Anlagevermögen	6	1	0	7
Vorräte	25	-2	0	23
Verlustvorträge	563	230	0	793
Andere	1	3	0	4
Summe	-31	-22	0	-53

Veränderung des Saldos der latenten Steuern	01.01.2019	Ergebnis- wirksame Veränderung	Ergebnis- neutrale Veränderung	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiviertete Entwicklungskosten/Patente	-427	-199	0	-626
Geschäfts- und Firmenwert	-24	24	0	0
Anlagevermögen	4	2	0	6
Vorräte	18	7	0	25
Verlustvorträge	652	-89	0	563
Andere	1	0	0	1
Summe	224	-255	0	-31

Für die Berechnung der latenten Steuerabgrenzung wurden Ertragssteuersätze zwischen 29,13 % und 31,58 % (i. Vj. zwischen 29,13 % und 31,58 %) zu Grunde gelegt. Umfasst ist neben der Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag auch die Gewerbesteuer.

Die steuerlichen Verlustvorträge der Geratherm Medical AG und der Geratherm Respiratory GmbH wurden in 2016 bzw. in 2019 aufgebraucht. Im Geschäftsjahr 2020 haben wir bei der LMT Medical Systems GmbH und bei der apoplex medical technologies GmbH insoweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge angesetzt, als ausreichend zu versteuernde temporäre Differenzen vorhanden sind. Aufgrund der Verluste beider Gesellschaften in den vergangenen Jahren haben wir auf eine darüberhinausgehende Aktivierung verzichtet. Gleiches gilt für die Verlustvorträge der Capillary Solutions GmbH und der Geratherm Medical do Brasil Ltda., die wir zum Stichtag als nicht werthaltig einstufen.

Darstellung der aktiven Steuerabgrenzung für die steuerlichen Verlustvorträge ohne Berücksichtigung der Geratherm Medical do Brasil Ltda.

		2020 TEUR	2019 TEUR
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12. Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag		4.375	4.493
Steuerlicher Verlustvortrag zum 31.12. Gewerbesteuer		4.563	4.677
Davon werthaltig		2.642	1.815
Latente Steuerabgrenzung		793	563

6. Vorräte

		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.182.687	2.318.131
Unfertige Erzeugnisse		1.160.668	1.252.899
Fertige Erzeugnisse		1.073.834	2.125.174
Waren		2.888.161	2.168.519
Gesamt		7.305.350	7.864.723

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen hauptsächlich Glasröhren, Kapillaren, Gehäuse, Steuereinheiten, chemische Stoffe und elektronische Bauteile.

Die unfertigen Erzeugnisse zum 31. Dezember 2020 betreffen hauptsächlich Fieberthermometer in diversen Produktionsstufen sowie halbfertige Wärmesysteme, Lungenfunktionstechnik und Inkubatoren.

In der Position Fertige Erzeugnisse sind zum 31. Dezember 2020 vorwiegend Thermometer, Wärmesysteme, Lungenfunktionstechnik sowie Inkubatoren enthalten.

Die Waren umfassen im Wesentlichen die zum Verkauf bestimmten – in Auftragsfertigung hergestellten – digitalen Thermometer und Blutdruckmessgeräte.

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 als Aufwand ausgewiesenen Vorräte beliefen sich auf 118 TEUR (i. Vj. 44 TEUR), der Ausweis erfolgt unter den Materialaufwendungen. Der Wareneinsatz wird in der Position Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ausgewiesen.

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.256.206	2.551.403
Abwertungen	-50.794	-45.510
Gesamt	3.205.412	2.505.893

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und resultieren überwiegend aus Produkt- und Warenlieferungen. Die Abwertungen betreffen Forderungen mit einem Zahlungsausfallrisiko und werden unter den Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (sonstiger betrieblicher Aufwand) der laufenden Periode erfolgswirksam erfasst.

In Bezug auf die Angaben zu den Kredit- und Marktrisiken verweisen wir auf die Ausführungen zu den „Finanzinstrumenten“.

8. Steuerforderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Steuerforderungen betreffen Forderung aus der Erstattung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 62 TEUR (i. Vj. 360 TEUR) sowie Umsatzsteuern in Höhe von 188 TEUR (i. Vj. 168 TEUR).

Die sonstigen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (138 TEUR; i. Vj. 155 TEUR) sowie sonstige im Voraus bezahlte Aufwendungen (124 TEUR; i. Vj. 128 TEUR).

9. Wertpapiere

Die Wertpapierbestände setzen sich wie folgt zusammen:

2020	Stück/ Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Agfa-Gevaert N.V.	933.400	3.621.592	3,88
TEVA Pharmaceutical	100.000	768.479	7,68
BIOGEN IDEC Inc.	1.500	294.719	196,47
Bayer AG	15.000	722.400	48,16
Gesamt		5.407.190	

2019	Stück/ Nominal	Buchwert zum 31.12. EUR	Kurs zum 31.12. EUR
Agfa-Gevaert N.V.	900.000	4.156.200	4,62
TEVA Pharmaceutical	100.000	856.329	8,56
BIOGEN IDEC Inc.	1.500	391.009	260,67
Gesamt		5.403.538	

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte ein Zugang zum Bestand der Wertpapiere durch Kauf in Höhe von 761 TEUR (i. Vj. 1.716 TEUR). Im Berichtszeitraum 2020 wurden wie in 2019 keine Wertpapiere verkauft.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 betrug der Anteil der Marktbewertungsrücklage, welcher sich aus den Bewertungsverlusten/-gewinnen aufgrund von Kursveränderungen ergibt, -758 TEUR (i. Vj. 1.285 TEUR).

In Bezug auf die Risiken verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzinstrumente“.

10. Zahlungsmittel

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Kassenbestand	33	17
Guthaben bei Kreditinstituten	4.822	4.122
Zahlungsmittel	4.855	4.139

Davon sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe 244 TEUR (i. Vj. 267 TEUR) zu marktüblichen Zinsen angelegt und täglich verfügbar.

Verfügungsbeschränkungen bestehen hinsichtlich Guthaben bei der Geratherm do Brasil in Höhe von 5 TEUR.

PASSIVA

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

11. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Geratherm Medical AG beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Aktien haben einen rechnerischen Wert von 1 EUR.

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zum Bilanzstichtag befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft. Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 4.949.999 Stück.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde am 06. Juni 2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 05. Juni 2021 durch Ausgabe von bis zu 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999 EUR zu erhöhen. Der Vorstand war ferner ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Grenzen jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 06. Juni 2011 zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft wurde mit Wirksamwerden des neuen Ermächtigungsbeschlusses aufgehoben.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Gesellschaft wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Sept. 2020 ermächtigt, bis zum 17. Sept. 2025 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutschen Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 17. Sept. 2025 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Der Vorstand ist zudem ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien der Gesellschaft, Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen, zum Erwerb anzubieten und auf sie zu übertragen sowie zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen einzusetzen. Sie können auch Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft zum Erwerb angeboten und auf sie übertragen sowie zur Bedienung von Aktienoptionsprogrammen eingesetzt werden. Soweit Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft begünstigt sind, obliegt die Auswahl der Begünstigten und die Bestimmung des Umfangs der ihnen jeweils zu gewährenden Aktien zusätzlich dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

12. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zeigt den Betrag, der bei der Ausgabe der Anteile über den Nennbetrag hinaus erzielt wurde, abzüglich der Eigenkapitalbeschaffungskosten des Börsengangs. Sie ist betreffend die Muttergesellschaft nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Die Kapitalrücklage enthält darüber hinaus die Differenz zwischen dem Wert der ausgegebenen Anteile und dem Zeitwert der Gegenleistung bei Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern.

13. Andere Rücklagen

Die Entwicklung der Anderen Rücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Marktbewertungsrücklage

Entsprechend der Klassifizierung der Wertpapiere und anderen finanziellen Vermögenswerten zu Beginn des Geschäftsjahres in der Kategorie „Fair Value through OCI“ wurden die ermittelten Bewertungsdifferenzen zum Bilanzstichtag nach den Regelungen des IFRS 9 in der im Eigenkapital ausgewiesenen Position Marktbewertungsrücklage erfasst. In dieser Position wurden ebenfalls gemäß IFRS 9 die Gewinne und Verluste aus der laufenden Neubewertung von Wertpapieren zum Kurswert erfasst. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Marktbewertungsrücklage 1.171 TEUR (i. Vj. 1.929 TEUR). Wesentliche Steuereffekte fallen auf Grund der körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Regelungen zu Beteiligungen an anderen Körperschaften und Personenvereinigungen nicht an.

Währungsumrechnungsdifferenz

Die Währungsumrechnungsdifferenz von 738 TEUR (i. Vj. 314 TEUR) ergibt sich aus der Konsolidierung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der Geratherm Medical do Brasil Ltda. und der LMT Medical Systems Inc.

Es wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Kumulierte Gewinne

Die kumulierten Gewinne ermitteln sich aus dem Ergebnisvortrag zum Stichtag 31. Dezember 2020 (460 TEUR; i. Vj. 1.838 TEUR), dem laufenden Jahresergebnis, das den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist (2.045 TEUR; i. Vj. 545 TEUR) und abzüglich der ausgeschütteten Dividende (1.238 TEUR; 0,25 EUR pro Aktie; i. Vj. 1.980 TEUR) sowie dem Effekt aus der Kapitalerhöhung bei der LMT Medical Systems GmbH unter alleiniger Beteiligung der Geratherm Medical AG zum 12. April 2019 ohne anteiligen Konzernjahresüberschuss (0 TEUR; i. Vj. 57 TEUR).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2021 vorschlagen, eine Dividende von 0,40 EUR pro Aktie (1.980 TEUR) für das Geschäftsjahr 2020 auszuschütten.

Für die geplante Dividendenausschüttung in Höhe von 40 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 (1.980 TEUR) sind nach den steuerlichen Vorschriften zuerst der ausschüttbare Gewinn des Geschäftsjahres und danach das steuerliche Einlagekonto zu verwenden.

Für das Geschäftsjahr 2020 beträgt der erwirtschaftete steuerlich ausschüttbare Gewinn 1.389 TEUR. Er wird durch die Dividendenausschüttung vollständig aufgezehrt, sodass ein Zugriff auf das mit 15.206 TEUR bestehende steuerliche Einlagekonto zur Ausschüttung in Höhe von 591 TEUR erfolgt. Bis zur Höhe des ausschüttbaren Gewinns in Höhe von 1.389 TEUR ist für die geplante Ausschüttung Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,375 % (366 TEUR) einzubehalten und abzuführen. Der Teil des Ausschüttungsbetrages, welcher den ausschüttbaren Gewinn von 1.389 TEUR überschreitet (591 TEUR) kann ohne Abzug von Kapitalertragsteuer aus dem steuerlichen Einlagekonto heraus bedient werden.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin ohne Kapitalertragsteuer-Abzug aus dem positiven steuerlichen Einlagekonto geleistet werden.

14. Nicht beherrschende Anteile

		Gesamt
		TEUR
Nicht beherrschende Anteile zum 01.01.2020		-646
Währungsumrechnung im Konzern		+412
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		-142
Nicht beherrschende Anteile zum 31.12.2020		-376

An nicht beherrschende Anteile wurden keine Dividenden gezahlt.

Die nachstehenden Tabellen zeigen Informationen zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019:

2020 in TEUR	LMT Medical Sys- tems GmbH	LMT Medical Sys- tems Inc.	apop- lex me- dical techno- logies GmbH	Gera- therm Medical do Brasil Ltda.	Gera- therm Respi- ratory GmbH	Kumulierte Effekte aus Änderung Beteili- gungsquote	Ge- samt
	Lübeck	Ohio (USA)	Pirma- sens	Sao Paulo (Brasi- lien)	Bad Kis- singen		
Prozentsatz nicht be- herrschender Anteile	20,00%	20,00%	46,58%	49,00%	34,73%		
Langfristiges Vermö- gen	1.320	51	2.190	183	2.459		
Kurzfristiges Vermö- gen	923	148	1.263	353	1.419		
Langfristige Verbind- lichkeiten	-852	-14	-716	-1.175	-2.474		
Kurzfristige Verbind- lichkeiten	-876	-81	-1.433	-1.865	-689		
Nettovermögen	515	104	1.304	-2.504	715		
Buchwert nicht be- herrschender Anteile	103	21	607	-1.227	248	-129	-376
Umsatzerlöse	1.763	536	1.857	748	3.466		
Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	150	68	189	-548	-14		
Nicht beherrschen- der Anteile zugeord- neter Jahresüber- schuss/ (-fehlbetrag)	30	14	88	-269	-5		-142
Mittelzufluss/(-ab- fluss) aus betriebli- cher Tätigkeit	563	2	375	36	98		
Mittelzufluss/(-ab- fluss) aus Investiti- onstätigkeit	-288	0	-731	-1	-903		
Mittelzufluss/(-ab- fluss) aus Finanzie- rungstätigkeit	-109	14	661	-31	660		
Nettozunahme/ (-abnahme) der li- quiden Mittel	166	16	305	4	-145		

2019 in TEUR	LMT Medical Sys- tems G mbH	LMT Medical Sys- tems Inc.	apoplex medical techno- logies GmbH	Gera- therm Medical do Brasil Ltda.	Gera- therm Respi- ratory GmbH	Kumu- lierte Ef- fekte aus Änderung Beteili- gungs- quote	Ge- samt
	Lübeck	Ohio (USA)	Pirma- sens	Sao Paulo (Brasi- lien)	Bad Kissin- gen		
Prozentsatz nicht be- herrschender Anteile	20,00%	20,00%	46,58%	49,00%	34,73%		
Langfristiges Vermögen	1.103	55	1.453	214	1.661		
Kurzfristiges Vermögen	1.179	87	785	807	1.491		
Langfristige Verbindlich- keiten	-841	0	-547	-1.167	-1.940		
Kurzfristige Verbindlich- keiten	-1.076	-97	-576	-2.655	-483		
Nettovermögen	365	45	1.115	-2.801	729		
Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft LMT Medical Systems GmbH unter alleiniger Beteili- gung der Geratherm Me- dical AG zum 12.04.2019 ohne anteiligen Konzern- jahresüberschuss	57						
Buchwert nicht beherr- schender Anteile	16	9	519	-1.372	253	-72	-647
Umsatzerlöse	537	173	1.679	440	3.114	537	
Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	-468	1	-568	125	119		
Nicht beherrschender Anteile zugeordneter Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag)	-93	0	-265	61	41		-256
Mittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätig- keit	-169	20	-30	-109	25		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit	-333	0	-359	0	-1.128		
Mittelzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätig- keit	386	0	-81	117	1.254		
Nettozunahme/ (-abnahme) der liqui- den Mittel	-116	20	-470	8	151		

15. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Konzerntochter Capillary Solutions GmbH erhielt zum 12.06./03.07.2017 ein Ratentilgungsdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 2.000 TEUR aus dem Förderprogramm ERP-Gründerkredit Universell KMU, welches über die Commerzbank AG gewährt wurde. Das Darlehen wird mit 1,00 % p. a. verzinst. Der Zinssatz wurde für die gesamte Laufzeit bis 30.06.2027 fest vereinbart. Die Tilgungsrate beträgt monatlich 21 TEUR. Tilgungsbeginn war der 31.07.2019. Das Darlehen ist in Höhe von 1.375 TEUR langfristig. Als Sicherheiten für das Ratentilgungsdarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau dienen:

- 2.000 TEUR Buchgrundschuld mit dinglicher und persönlicher Zwangsvollstreckungsklausel auf der neu zu errichtenden Betriebsimmobilie der Gesellschaft in Geratal
- Ausfallbürgschaft in Höhe von 2.000 TEUR der Geratherm Medical AG.

In diesem Vertrag sind besondere Vereinbarungen hinsichtlich der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) vereinbart worden:

- Mindest-Eigenmittelquote beträgt während der Laufzeit des Vertrags zu jedem Zeitpunkt mindestens 30 %
- Netto-Verschuldungsgrad ist während der Laufzeit des Vertrags zu jedem Zeitpunkt kleiner als das 3,0-fache.

Die Geratherm Respiratory GmbH erhielt am 23.11.2018 ein Ratentilgungsdarlehen der LfA Förderbank Bayern aus dem Förderprogramm Investkredit (IK6) in Höhe von 1.500 TEUR über die UniCredit Bank AG. Das Darlehen wird mit 1,55 % p. a. verzinst. Der Zinssatz gilt bis zum Ende der Laufzeit am 30.12.2028. Die vierteljährliche Tilgungsrate in Höhe von 42 TEUR wurde erstmals zum 31.03.2020 fällig. Zur Sicherheit dient eine Buchgrundschuld in Höhe von 1.600 TEUR mit dinglicher und persönlicher Zwangsvollstreckungsklausel, eingetragen auf der neu errichteten Betriebsimmobilie der Gesellschaft in Bad Kissingen. Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die Geratherm Respiratory zwei weitere Darlehen über die UniCredit Bank AG. Am 10.03.2020 wurde ein Investitionsdarlehen in Höhe von 200 TEUR für die Anschaffung neuer Betriebsmittel abgeschlossen. Das Darlehen wird mit 1,9 % p. a. verzinst und gilt bis zum Ende der Laufzeit am 30.12.2029. Der Tilgungsbeginn war der 30.06.2020. Die vierteljährliche Tilgungsrate beträgt 5 TEUR. Als Sicherheit dient die bereits erwähnte Buchgrundschuld in Höhe von 1.600 TEUR. Außerdem erhielt die Respiratory am 02.06.2020 einen KfW-Schnellkredit in Höhe von 500 TEUR mit einem Zinssatz von 3,0 % p. a. welcher bis zum Ende der Laufzeit am 30.06.2030 bindend ist. Die vierteljährliche Tilgungsrate beträgt 14 TEUR ab dem 30.09.2021. Für dieses Darlehen wurden keine Sicherheiten bestellt. Die Darlehen sind in Höhe von 1.803 TEUR langfristig.

Die Geratherm Medical AG und die Commerzbank AG schlossen am 26.07.2019 ein Ratentilgungsdarlehen in Höhe von 3.000 TEUR. Das Darlehen wurde am 02.09.2019 voll ausgezahlt. Der Zinssatz beträgt 0,75 % p. a. Die Tilgung erfolgt seit dem 31.12.2019 in vierteljährlichen Raten von 150 TEUR. Es wurden keine Sicherheiten bestellt. Während der Laufzeit des Vertrages ist die folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenants) einzuhalten:

Der Netto-Verschuldungsgrad beträgt während der Laufzeit des Vertrags zu den Stichtagen maximal 3,0. Im Geschäftsjahr 2020 nahm die Geratherm Medical AG ein weiteres Darlehen in Höhe von 1.600 TEUR auf, welches der Finanzierung neuer Maschinen und Anlagen im Wert von 2.000 TEUR dient. Das Darlehen wird mit 0,9 % p. a. bis zum Ende der Laufzeit am 31.05.2025 verzinst. Das Darlehen ist mit monatlich 33 TEUR ab dem 30.06.2021 zu tilgen. Als Sicherheit dienen die anzuschaffenden Maschinen und Anlagen. Die Darlehen sind in Höhe von 3.017 TEUR langfristig.

Die Geratherm Medical do Brasil hat ein langfristiges Darlehen über 282 TEUR, mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2024. Dieses Darlehen ist fest verzinslich mit einem Zinssatz von 23,0 %. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 ein Gläubigerschutzverfahren nach brasilianischem Recht initiiert, welches auch 2020 nicht abgeschlossen wurde. Bei der Klassifizierung nach lang- und kurzfristigen Darlehen haben wir uns an dem aktuell laufenden Verfahren orientiert und die Darlehen vollständig kurzfristig ausgewiesen.

Alle übrigen Darlehen haben zum Stichtag 31. Dezember 2020 eine Restlaufzeit von drei bis zehn Jahren.

16. Abgegrenzte Investitionszuwendungen

Der in der Bilanz ausgewiesene Posten in Höhe von 1.234 TEUR (i. Vj. 1.348 TEUR) betrifft alle erhaltenen Investitionszulagen und -zuschüsse, die entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst werden. Dieser hat im Wesentlichen langfristigen Charakter. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine weiteren Investitionszulagen und -zuschüsse ausgezahlt.

Die Gewährung der Investitionszulagen und -zuschüsse steht unter der auflösenden Bedingung, dass die damit erworbenen Sachanlagen innerhalb einer Bindefrist im Vermögen der Gesellschaft bzw. im Fördergebiet verbleiben.

Der Konzern hat zudem im Geschäftsjahr 2020 Zuwendungen in Höhe von 136 TEUR (i. Vj. 200 TEUR) erhalten, die nicht an eine Investitionsverpflichtung gebunden war. Die Zuwendungen wurden mit entstehen des Anspruchs im Gewinn in den sonstigen Erträgen erfasst.

17. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Im Konzern werden hier im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus den endfälligen Gesellschafterdarlehen der Minderheitsgesellschafter der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 159 TEUR (i. Vj. 159 TEUR), der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 144 TEUR (i. Vj. 144 TEUR) sowie der LMT Medical Systems GmbH 107 TEUR (i. Vj. 107 TEUR) ausgewiesen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von mindestens einem Jahr und sind variabel/fest verzinslich mit Zinssätzen zwischen 3,5 % und 7,8 %.

18. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.200 TEUR (i. Vj. 2.058 TEUR), welche den kurzfristigen Anteil der Darlehen der Capillary Solutions GmbH in Höhe von 250 TEUR (i. Vj. 250 TEUR), der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 215 TEUR (i. Vj. 167 TEUR) sowie der Geratherm Medical AG in Höhe von 833 TEUR (i. Vj. 600 TEUR) betreffen. Weitere kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen bei der Tochterfirma Geratherm Medical do Brasil in Höhe von 968 TEUR (i. Vj. 1.041 TEUR) sowie aus Kontokorrentkrediten bei der Geratherm Respiratory GmbH in Höhe von 198 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) und der apoplex medical technologies GmbH in Höhe von 736 TEUR (i. Vj. 0 TEUR).

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Für ausstehende Lieferungs- und Leistungsrechnungen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag entsprechende abgegrenzte Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von nicht mehr als einem Jahr. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

20. Kurzfristige Rückstellungen

Der Konzern weist Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen aus. Die Rückstellung basiert auf den Schätzungen aufgrund historischer Gewährleistungsdaten ähnlicher Produkte und Dienstleistungen. Der Konzern erwartet, den überwiegenden Teil der Rückstellung im kommenden Jahr zu begleichen.

21. Steuerverbindlichkeiten

Die hier ausgewiesenen Steuerverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern mit 85 TEUR (i. Vj. 41 TEUR), aus Lohnsteuern 126 TEUR (i. Vj. 144 TEUR) und Umsatzsteuern 373 TEUR (i. Vj. 376 TEUR).

22. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	637	517
Sonstige Verbindlichkeiten	731	919
Sonstige Verbindlichkeiten	1.368	1.436

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	31.12.2020 TEUR
Personalbezogen	164	-158	-2	269	273
Boni, Provisionen, Gutschriften	67	-67	0	0	0
Ausstehende Rechnungen	154	-116	-1	226	263
Sonstige	132	-108	-17	94	101
Gesamt	517	-449	-20	589	637

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten für noch nicht genommenen Urlaub wurden auf Grundlage des Gehalts zzgl. Sozialabgaben bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohnzahlungen in Höhe von 245 TEUR (i. Vj. 243 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben in Höhe von 372 TEUR (i. Vj. 470 TEUR).

Alle hier dargestellten sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

23. Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse nach Produktbereichen:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung %
Healthcare Diagnostic	18.369	13.109	40,1
Respiratory	4.818	4.219	14,2
Wärmesysteme	2.427	854	>100,0
Cardio/Stroke	1.852	1.669	11,0
Gesamt	27.466	19.851	38,4

Die Umsätze im Segment Cardio/Stroke werden im Wesentlichen mit der Erbringung von Analysedienstleistungen erzielt. Die Umsätze in den anderen Segmenten stammen aus dem Verkauf von Medizinprodukten.

Es werden in geringem Umfang auch Umsätze erzielt, die außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 15 liegen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt „Erfassung der Umsatzerlöse, Leistungsverpflichtungen als Kombination aus IFRS 15 und IFRS 16“. Die Umsätze nach IFRS 16 betragen im Berichtsjahr 11 TEUR (i. Vj. 34 TEUR).

Umsatzerlöse nach Regionen:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung %
Europa	16.411	11.159	47,1
Südamerika	1.003	767	30,8
Deutschland	4.946	4.026	22,9
Mittlerer Osten	1.003	1.558	-35,6
USA	2.163	1.104	95,9
Asien	1.511	913	65,5
Afrika	171	324	-47,2
Sonstige	258	0	-
Gesamt	27.466	19.851	38,4

Vertragssalden:

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden.

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.205	2.506
Vertragsverbindlichkeiten	888	1.267

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (425 TEUR; i. Vj. 867 TEUR) sowie durch den Konzern aus Analysedienstleistungen zu erbringenden Tätigkeiten (339 TEUR; i. Vj. 376 TEUR).

Wie nach IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2020 oder zum 31. Dezember 2019 gemacht, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger haben.

Die üblichen Zahlungsziele im Geratherm Konzern liegen zwischen 14 und 60 Tagen.

24. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Amortisationen von passivierten Zuschüssen und Zulagen in Höhe von 114 TEUR (i. Vj. 125 TEUR), Erträge aus der Auflösung von in den Vorjahren abgegrenzten Verbindlichkeiten von 23 TEUR (i. Vj. 41 TEUR), periodenfremde Erträge von 43 TEUR (i. Vj. 50 TEUR) und ein Ertrag aus Versicherungsentschädigung von 6 TEUR (i. Vj. 3 TEUR) enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Kursdifferenzen in Höhe von 296 TEUR (i. Vj. 77 TEUR).

25. Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelsware, Heiz- und Energiekosten sowie Fremdleistungen.

26. Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 8.505 TEUR (i. Vj. 7.569 TEUR). Im Geschäftsjahr wurden 537 TEUR (i. Vj. 530 TEUR) an Aufwand des Arbeitgebers für die gesetzliche Rentenversicherung erfasst. Bei der gesetzlichen Rentenversicherung handelt es sich um einen beitragsorientierten Versorgungsplan im Sinne von IAS 19.

Zu den Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer verweisen wir auf die Angaben zu den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

27. Abschreibungen

Die Abschreibungen blieben mit 1.308 TEUR (i. Vj. 1.305 TEUR) auf dem Niveau des Vorjahres.

28. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, welche sich im Geschäftsjahr 2020 um 25,3 % erhöhten, beinhalten im Wesentlichen Kosten für Vertrieb/Werbung/Marketing (1.719 TEUR; i. Vj. 1.729 TEUR) und Verwaltungsaufwendungen (2.850 TEUR; i. Vj.

2.479 TEUR). Die Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung erhöhten sich im Geschäftsjahr auf 814 TEUR (i. Vj. 104 TEUR).

29. Finanzergebnis

Im Berichtsjahr betrug das Finanzergebnis -320 TEUR (i. Vj. -11 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit den Wertpapieren (1 TEUR; i. Vj. 4 TEUR), Zinserträge (1 TEUR; i. Vj. 1 TEUR), Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity Methode bilanziert werden (53 TEUR; i. Vj. 0 TEUR) sowie Zinsaufwendungen (267 TEUR; i. Vj. 231 TEUR), davon betreffen 154 TEUR (i. Vj. 144 TEUR) Geratherm do Brasil.

30. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Aufwand aus Steuern umfasst sowohl die tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch die latenten Steuern und gliedert sich wie folgt auf:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Tatsächliche Steuern	-793	-493
Latente Steuern	-23	-255
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-816	-748

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Geratherm Medical AG von 29,83 % (i. Vj. 29,83 %) herangezogen. Der für die Inlandsgesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr relevante Steuersatz bewegte sich je nach Standort in einer Bandbreite von 29,13 % bis 31,58 %. Gegenüber dem Vorjahr waren die Steuersätze unverändert.

	2020 TEUR	2019 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.719	1.038
Zu erwartender Steueraufwand	-811	-310
Steuerfreie Erträge, nicht abzugsfähige Aufwendungen und permanente Abweichungen	-24	13
Effekte aus dem Nichtansatz von latenten Steuern bzw. Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen	112	-503
Steuersatzdifferenzen	-91	46
Sonstige	-2	6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach IFRS	-816	-748

Die Veränderung des Ansatzes steuerlicher Verlustvorträge resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, auf die zuvor keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, durch die Capillary Solutions GmbH mit 63 TEUR und aus der Veränderung der bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern nicht angesetzten

Verlustvorträge der apoplex medical technologies GmbH, LMT Medical Systems GmbH und Geratherm Medical do Brasil Ltda. (insgesamte Veränderung von 49 TEUR).

31. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (EAT) dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien.

	2020	2019
Ergebnis, der Aktionäre des Mutterunternehmens (TEUR)	2.045	546
gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien (Tsd Stück)	4.950	4.950
unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,41	0,11
verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	0,41	0,11

	2020	2019
	T Stück	T Stück
Stammkapital in Stückaktien	4.950	4.950
gewichtete Anzahl in Umlauf befindlicher Aktien	4.950	4.950

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Beziehungen zu „related parties“ im Sinne von IAS 24 bestehen gegenüber der GMF Capital GmbH, Frankfurt (GMF). Die GMF hält zum 31. Dezember 2020 eine Beteiligung von 41,84 % an der Geratherm Medical AG. Gesellschafter der GMF und damit ultimate Controlling party i. S. d. IAS 24.13 ist der Vorstand Herr Dr. Frank. Für im Geschäftsjahr 2020 vom Vorstand Herrn Dr. Frank erbrachte Leistungen wurden Aufwendungen in Höhe von 89 TEUR (i. Vj. 91 TEUR) gegenüber der GMF erfasst. Die Beträge sind angemessen und setzen sich aus Vorstandsbezügen (86 TEUR; i. Vj. 86 TEUR) und einem Erfolgsbonus zusammen.

Das Tochterunternehmen Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen, hat im Geschäftsjahr 2020 Aufwand für Managementvergütung an die GMF Capital GmbH in Höhe von 12 TEUR gebucht. Diese Buchungen stehen im direkten Zusammenhang mit der Ausübung der Funktion als Geschäftsführer bei der Geratherm Respiratory GmbH und reflektieren die bezogenen bzw. zurückgestellten Entgelte dieser Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2020.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 sind keine Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen die GMF ausgewiesen.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind zu Bedingungen wie unter Dritten abgeschlossen und durchgeführt worden.

Gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern bestehen zum Bilanzstichtag, wie im Vorjahr, keine Forderungen. Die Aufsichtsratsvergütung ist in den Sonstigen Angaben erläutert.

Innerhalb des Aufstellungszeitraums für das aktuelle Geschäftsjahr wurde der Gesellschaft folgende Änderung der Beteiligungsstruktur mitgeteilt:

Die GMF Capital GmbH, Frankfurt, hat uns am 02.04.2020 die Änderung ihres Stimmrechtsanteils an unserer Gesellschaft von 43,05 % (2.131.071 Stimmrechte) auf 41,84 % (2.071.071 Stimmrechte) mitgeteilt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2020		Gesamt	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus anderen Verträgen TEUR		115	88	27	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen Bestellobligo TEUR		2.435	2.435	0	0

Per 31. Dezember 2019		Gesamt	≤ 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus anderen Verträgen TEUR		54	50	4	0
sonstige finanzielle Verpflichtungen Bestellobligo TEUR		1.178	1.178	0	0

Für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasingverträgen verweisen wir auf den Abschnitt „Leasingverhältnisse“.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren hauptsächlich aus Wartungsverträgen für Software.

Die sonstigen Abnahmeverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Aufträge für den Bezug von Handelswaren.

Honorar für den Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 71 TEUR (i. Vj. 76 TEUR) für Abschlussprüfungsleistungen, für sonstige Bestätigungsleistungen 6 TEUR (i. Vj. 0 TEUR) und 11 TEUR (i. Vj. 9 TEUR) als Aufwand für Steuerberatungsleistungen erfasst.

32. Segmentberichterstattung

Im vorliegenden Abschluss werden die Geschäftssegmente entsprechend dem IFRS 8 dargestellt. Die Geschäftssegmente werden auf Basis der internen Konzernberichterstattung an die Hauptentscheidungsträger abgegrenzt. Es werden folgende berichtspflichtigen Segmente des Konzerns identifiziert:

Healthcare Diagnostic

- Analoge und Digitale Produkte zur Körpertemperaturmessung
- Blutdruckmessgeräte
- sonstige Produkte zur Temperaturmessung und Zubehör
- Women's Health

Medizinische Wärmesysteme

- Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur im OP- oder Rettungsbereich
- MR Diagnostik Inkubatorsystem für Frühgeborene

Cardio/Stroke

- Technologieprodukte für die Schlaganfallprävention

Respiratory

- Produkte der Lungenfunktionsdiagnostik.

In der vorliegenden Segmentberichterstattung werden der Segmentumsatz, das Betriebsergebnis (operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern) sowie die Abschreibungen als für die Geratherm relevanten Steuerungsgrößen dargestellt. Die Rechnungslegungsgrundsätze für die in den Segmentinformationen angegebenen Werte entsprechen im Wesentlichen grundsätzlich denen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden. Jedoch werden Erträge, Aufwendungen, Vermögen und Schulden zwischen den Segmenten vor Konsolidierung dargestellt. Die zur Überleitung auf die Konzernwerte erforderliche Konsolidierung betrifft im Wesentlichen das Segment Respiratory und das Segment Healthcare Diagnostic und resultiert aus den internen Erlösen mit unseren Tochterunternehmen in Brasilien sowie der Capillary Solutions mit der Geratherm Medical AG und der Sensor Systems GmbH mit der Geratherm Respiratory GmbH. Dabei werden die Umsätze wie auch bei fremden Dritten abgerechnet. Die Überleitung stellt die Erträge und Aufwendungen bzw. das Vermögen dar, welche den Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind nicht Bestandteil unseres internen Berichtswesens. Die Werte wurden den Segmenten direkt zugeordnet bzw. auf Basis des Umsatzes verteilt.

Die Segmentierung nach Regionen wurde wie im Vorjahr beibehalten und orientiert sich nach den Absatzmärkten des Konzerns. Die geographischen Informationen werden für Deutschland, Europa, USA, Südamerika und Sonstige angegeben. Interne Umsätze werden im Segmentumsatz ausgewiesen.

Im Segment Südamerika erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Brasilien in Höhe von 754 TEUR (i. Vj. 507 TEUR) und im Segment Europa erfolgten die wesentlichen Umsätze mit Italien in Höhe von 5.956 TEUR (i. Vj. 4.229 TEUR).

Latente Steuern sind keinem Segment zugeordnet, da diese in der internen Berichterstattung nicht dargestellt werden. Latente Steuern sind deshalb in der Summe des Segmentvermögens nicht enthalten.

Die Überleitung des Segmentvermögens in der Segmentberichterstattung nach Produktbereichen setzt sich aus den nachfolgenden Zahlungsmitteln, Wertpapierbeständen und Beteiligungen der Geratherm Medical AG zusammen, welche keinem Segment zugeordnet werden. Sie setzten sich wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Finanzanlagen der Geratherm Medical AG	1.420	1.171
Wertpapiere der Geratherm Medical AG	5.407	5.404
Zahlungsmittel der Geratherm Medical AG	3.700	3.596
Gesamt	10.527	10.171

Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Produktbereiche	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizinische Wärme- systeme	Cardio/ Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2020	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember	Januar bis Dezember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	20.184	4.585	2.437	1.948	-1.597	-91	27.466
Betriebsergebnis	2.841	121	-178	388	48	-181	3.039
davon:							
Abschreibung							
auf immaterielle Vermögenswerte und	634	153	204	104	118	95	1.308
Sachanlagen							
Zinsergebnis	-207	-29	-10	-19	0	0	-265
Segmentvermögen	13.515	4.900	3.658	3.390	0	10.527	35.990
davon langfristige Vermögenswerte	6.890	2.563	1.590	2.128	0	1.420	14.591
Segmentsschulden	11.180	2.866	913	1.106	0	0	16.065
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	20.184	4.585	2.437	1.948	-1.597	-91	27.466
Eliminierung/Konzern- interner Umsatz/Über- leitung	-1.815	233	-10	-96	1.597	91	0
Umsatzerlöse an Dritte	18.369	4.818	2.427	1.852	0	0	27.466

Produktbereiche	Healthcare Diagnostic	Respiratory	Medizini- sche Wär- mesysteme	Cardio/ Stroke	Konsolidierung	Überleitung	Gesamt
2019	Januar-De- zember	Januar-De- zember	Januar-De- zember	Januar-De- zember	Januar-Dezem- ber	Januar-De- zember	Januar-De- zember
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	14.169	4.419	1.024	1.882	-1.327	-316	19.851
Betriebsergebnis	1.780	357	-1.057	9	172	-212	1.049
davon:							
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	675	118	169	65	209	69	1.305
Zinsergebnis	-173	-35	-9	-13	0		-230
Segmentvermögen	13.495	3.913	3.534	2.151	0	10.171	33.264
davon langfristige Vermögenswerte	6.789	1.769	1.378	1.369	0	1.171	12.476
Segmentsschulden	10.658	2.204	486	736	0	0	14.084
Nachrichtlich:							
Segmentumsatz	14.169	4.419	1.024	1.882	-1.327	-316	19.851
Eliminierung Kon- zerninterner Um- satz/Überleitung Umsatzerlöse an Dritte	-1.060	-200	-170	-213	1.327	316	0
	13.109	4.219	854	1.669	0	0	19.851

Konzern-Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Regionen	Europa Januar bis Dez.	Südamerika Januar bis Dez.	Deutschland Januar bis Dez.	Mittlerer Osten Januar bis Dez.	USA Januar bis Dez.	Sonstige Januar bis Dez.	Gesamt Januar bis Dez.
2020	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.411	1.061	6.485	1.003	2.163	1.940	29.063
Eliminierung konzerninter- ner Umsatz	0	-58	-1.539	0	0	0	-1.597
Umsatzerlöse an Dritte	16.411	1.003	4.946	1.003	2.163	1.940	27.466
Rohergebnis	10.733	575	3.673	656	1.414	1.269	18.320
Betriebsergebnis	1.954	-191	669	119	257	231	3.039
davon:							
Abschreibung auf immaterielle	772	32	264	47	102	91	1.308

Vermögenswerte und

Sachanlagen

Amortisation von	71	0	21	4	9	9	114
Zuschüssen und Zulagen							
Zinsergebnis	0	-153	-112	0	0	0	-265
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Pe- riode	0	1	1.012	0	0	0	1.013
Segmentvermögen	0	782	35.081	0	127	0	35.990
davon langfristige Vermö- genswerte	0	361	14.230	0	0	0	14.591

Regionen

	Europa Januar bis Dez.	Südamerika Januar bis Dez.	Deutschland Januar bis Dez.	Mittlerer Osten Januar bis Dez.	USA Januar bis Dez.	Sonstige Januar bis Dez.	Gesamt Januar bis Dez.
2019							
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	12.355	898	4.026	1.558	1.104	1.237	21.178
Eliminierung konzerninter- ner	-1.196	-131	0	0	0	0	-1.327
Umsatz							
Umsatzerlöse an Dritte	11.159	767	4.026	1.558	1.104	1.237	19.851
Rohergebnis	7.811	621	3.134	1.091	773	865	14.295
Betriebsergebnis	502	171	201	70	50	55	1.049
davon:							
Abschreibung							
auf immaterielle	738	14	296	103	73	81	1.305
Vermögenswerte und							
Sachanlagen							
Amortisation von	73	0	27	10	7	8	125
Zuschüssen und Zulagen							
Zinsergebnis	0	-144	-86	0	0	0	-230
Anschaffungskosten Anlagevermögen der Pe- riode	0	0	2.953	0	0	0	2.953
Segmentvermögen	0	970	32.184	0	110	0	33.264
davon langfristige Vermö- genswerte	0	214	12.262	0	0	0	12.476

Das Ergebnis aus der at equity Bilanzierung einer Beteiligung von 53 TEUR ist dem Segment Cardio Stroke zuzuordnen. Der Betrag der Beteiligung ist zum Stichtag 297 TEUR (i. Vj. 350 TEUR).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

33. Brutto-Cashflow, Zahlungsmittel

Der Brutto-Cashflow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Er errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Zinsen und erhaltenen Dividenden zuzüglich Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens, abzüglich Gewinne (Verluste) aus Wertpapierverkäufen, Abschreibungen auf Wertpapiere, Amortisation der passivierten Zuschüsse und Zulagen und der Veränderung langfristiger Abgrenzungen.

Die Zahlungsmittel umfassen den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Effekte aus Fremdwährungseffekten ergaben sich in Höhe von -95 TEUR (6 TEUR).

34. Cashflow aus der Betriebstätigkeit

Dem Cashflow vor jeglicher Veränderung der Mittelbindung in Höhe von 5.001 TEUR (i. Vj. 2.252 TEUR) stehen die Veränderungen bei den Umlaufmitteln gegenüber.

Insgesamt ergibt sich aus dem Konzernjahresergebnis und der Mittelbindung in kurzfristigen Vermögenswerten ein Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit in Höhe von 3.915 TEUR (i. Vj. 1.540 TEUR).

In der Kapitalflussrechnung 2020 wurden die Zahlungseingänge aus Zinsen (1 TEUR; i. Vj. 1 TEUR), die Zahlungsausgänge von Zinsen (112 TEUR; i. Vj. 89 TEUR) sowie die Zahlungen für Steuern (Auszahlung 438 TEUR; i. Vj. 736 TEUR) gesondert ausgewiesen.

Durch die Bilanzierung von Leasingverträgen gemäß IFRS 16 werden bisher im operativen Cashflow ausgewiesene operative Leasingzahlungen im Geschäftsjahr als Tilgung beziehungsweise Zinszahlung innerhalb der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr ergab sich hierdurch ein Effekt von 295 TEUR im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und korrespondierend dazu ein negativer Effekt im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

35. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten resultieren Ausgaben in Höhe von 1.870 TEUR (i. Vj. 2.324 TEUR). Die Zugänge im Bereich der Sachanlagen betreffen hauptsächlich die geleisteten Zahlungen von 849 TEUR für die neue Betriebsstätte der Geratherm Respiratory GmbH sowie für die neuen Maschinen/Anlagen der Geratherm Medical AG 672 TEUR. Entwicklungskosten wurden in Höhe von 909 TEUR (i. Vj. 628 TEUR) aktiviert.

Ein- und Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen sind unter Punkt 4 und 9 dieses Anhangs erläutert.

36. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen einen Zahlungsmittelabfluss aus Dividendenzahlungen von 1.238 TEUR (i. Vj. 1.980 TEUR), die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 3.298 TEUR (i. Vj. 4.500 TEUR) sowie die Tilgung von Darlehen in Höhe von -1.096 TEUR (i. Vj. -515 TEUR).

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten entfällt wie folgt auf zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen:

TEUR	31.12.2019	Zahlungswirksame Veränderung		Nicht- zahlungswirksame Veränderung	31.12.2020
		Tilgung und Zinsen	Aufnahme		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.208	0	2.300	-1.313	6.195
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	63	0	0	268	331
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	410	0	14	0	424
Summe	5.681	0	2.314	-1.045	6.950
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.058	-1.096	998	1.240	3.200
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	290	-299	0	260	252
Summe	2.348	-1.395	998	1.501	3.452
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	8.029	-1.395	3.312	456	10.402

Es wurden Zinszahlungen in Höhe von 69 TEUR für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, in Höhe von 7 TEUR für sonstige langfristige Verbindlichkeiten und 5 TEUR für Leasingverbindlichkeiten geleistet.

Kapitalmanagement

Primäre Zielsetzung der Gesellschaft ist die nachhaltige Sicherung des finanziellen Gleichgewichts, bei gleichzeitig effizienter Allokation der dem Konzern zur Verfügung stehenden Kapitalressourcen (Eigenkapital) auf die Geschäftsbereiche. Hierbei findet ein interner Kapitalverrechnungssatz Anwendung, der es ermöglicht, die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Bereiche zu überwachen. Die Finanzierung erfolgt weitgehend aus eigenen Mitteln. Die finanzielle Sicherheit wird dabei hauptsächlich mit den Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität gemessen. Das operative wie auch das strategische Management des Kapitals ist integraler Bestandteil des internen Unternehmensreportings. Das Kapital setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage und anderen Rücklagen. Das Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft beträgt zum Stichtag 20.302 TEUR (i. Vj. 19.827 TEUR), sodass sich daraus eine Eigenkapitalquote bezogen auf das gesamte Kapital des Konzerns von 56,4 % (i. Vj. 59,6 %) ableiten lässt.

Finanzinstrumente

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten erfolgt seit dem 1. Januar 2018 gemäß IFRS 9.

a) Finanzinstrumente in der Bilanz

Die im Konzern zum Einsatz kommenden Finanzinstrumente lassen sich wie folgt untergliedern:

	Geschäftsmodell IFRS 9	Bewertungskategorie	Buchwert	Buchwert
			31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
I.	Halten und Verkaufen	FVOCI	6.827	6.577
	Beteiligungen		1.420	1.174
	Wertpapiere		5.407	5.403
II.	Halten	amortized cost	8.436	6.992
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.205	2.506
	2. Sonstige Vermögenswerte		376	347
	3. Bankguthaben und Kasse		4.855	4.139
III.	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	amortised cost	-12.902	-10.908
	1. Sonstige langfristige Schulden		-424	-410
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-9.395	-7.266
	3. Leasingverbindlichkeiten		-583	-353
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.503	-1.411
	5. Vertragsverbindlichkeiten		-888	-1.267
	6. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente)		-109	-201

Sicherungsgeschäfte im Sinne von IFRS 9 wurden wie in den Vorjahren nicht getätigt.

Für die Beteiligungen und Wertpapiere wurde aufgrund der Anlagestrategie des Unternehmens das Wahlrecht ausgeübt, diese in der Kategorie FVOCI auszuweisen. Dividenden sind im Geschäftsjahr nicht erfasst worden. Umgliederungen von kumulierten Gewinnen und Verlusten haben nicht stattgefunden.

Die finanziellen Vermögenswerte dienen weder zur Besicherung von Verbindlichkeiten noch zur Besicherung von Eventualverbindlichkeiten. Wertminderungen werden – sofern solche vorzunehmen sind – direkt in der jeweiligen Bilanzposition erfasst.

Da der Buchwert der Kredite und Forderungen sowie der nicht zum Zeitwert bewerteten finanziellen Schulden im Sinne des IFRS 7.29 (a) grundsätzlich eine vernünftige Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt, erfolgt keine Angabe zum beizulegenden Zeitwert. Der Buchwert der Darlehensverbindlichkeiten für den Bau der Kapillarglaswanne (1.625 TEUR), die Investitionen bei der Respiratory für den Neubau einer Betriebsstätte und Beschaffung von Betriebsmitteln (2.018 TEUR) und der Darlehensverbindlichkeit der Geratherm (3.850 TEUR) entspricht annähernd dem beizulegenden Zeitwert, da die Refinanzierungsmaßnahmen erst im ablaufenden Geschäftsjahr bzw. in 2019 erfolgt sind und der gewährte Zinssatz in etwa in Höhe des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Konzerns liegt. Der beizulegende Zeitwert der gegenüber der Geratherm Medical do Brasil Ltda. bestehenden Verbindlichkeiten von aktuell 968 TEUR ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft sowie den laufenden Verhandlungen mit der Bank über eine Ablösung (sog. „Haircut“) wahrscheinlich geringer als der Buchwert und wird auf Basis des Angebots an die Bank (Haircut von 80 % auf ursprünglichen Darlehensbetrag von 3.025 TBRL) mit 95 TEUR zum Stichtag ermittelt.

Die vorgenommene Bewertung der unter „Halten und Verkaufen“ klassifizierten Wertpapiere von börsennotierten Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert erfolgte gemäß Stufe 1 (IFRS 13.93). Die Beteiligungen an der Protembis GmbH, an der MindPeak GmbH und an der HALM Straws GmbH werden gemäß Stufe 3 klassifiziert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird unter „Aktiva 4.“ erläutert.

Die Bewertung der Protembis GmbH basiert auf dem im Vorjahr abgeleiteten Unternehmenswert (Grundlage Post-Money Bewertung des gesamten Unternehmens von 18.492 TEUR). Die Geratherm Medical AG hatte sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligt und hält seitdem 5,79 % der Anteile. Wir halten den beizulegenden Zeitwert bei der Protembis aus 2019 für die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts. Die Anteile an der MindPeak GmbH und an der HALM Straws GmbH sind aufgrund des Erwerbs in 2019/2020 zu Anschaffungskosten bewertet.

b) Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

Die Gewinne und Verluste, die im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten/Schulden entstanden sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Fair Value through OCI (FVOCI)	Fair Value through OCI (FVOCI)	fortgeführte Anschaffungskosten		Nicht zum Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	
	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Zinserträge			1	1	0	0
Ertrag aus Herabsetzung von Zinsverbindlichkeiten aus Vorjahren			0	223		
Zinsaufwendungen			-266	-231	0	0
Zinsergebnis			-265	-7	0	0
Kursgewinne			296	77	0	0
Kursverluste			-814	-104	0	0
Ergebnis Währungsdifferenzen			-518	-27	0	0
Kursgewinn aus Wertpapierverkauf	0	0				
Kursverlust aus Wertpapierverkauf	0	0				
Wertminderung von Wertpapieren	0	0				
Erträge aus Dividenden	0	0				
Aufwendungen aus Wertpapieren	-1	-4				
Ergebnis aus Wertpapieren	-1	-4				
Wertberichtigung auf Forderungen			-21	-21		
Verlust aus Forderungsausfall			0	-2		
Erfolgswirksam erfasste Nettogewinne und Verluste	-1	-4	-804	-57	0	0
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Verkauf	0	0				
Veränderung der Marktbewertungsrücklage durch Änderung des beizulegenden Zeitwerts bis zum Verkauf	-758	1.226				
Gesamtveränderung der Marktbewertungsrücklage	-758	1.226				
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente	-759	1.222	-804	-57	0	0

Treuhänderische Tätigkeiten werden in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte nicht durchgeführt.

c) Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Die systematische Analyse und Überwachung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten stehenden Risikopotenziale ist ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementprozesses. Risikoquellen mit Bezug zu den im Konzern vorhandenen Finanzinstrumenten bestehen in folgender Hinsicht:

Die als „Halten und Verkaufen“ klassifizierten Finanzinstrumente sind im Wesentlichen Marktrisiken in Gestalt von Schwankungen des Börsenkurses ausgesetzt. Dementsprechend beinhaltet der hierauf ausgerichtete Teil des Risikomanagementsystems die tägliche Überwachung des Kursverlaufs, der sich im Portfolio befindlichen Wertpapiere sowie die Auswertung von kursrelevanten Marktinformationen und wird durch eine unternehmensspezifische Anlagestrategie, die unter anderem Höchstbeträge für Einzelwerte vorsieht, sowie Anlageschwerpunkte definiert, flankiert. Ein zeitnahe Informationsaustausch zwischen Vorstand und Überwachungsorgan stellt hierbei ein selbstverständliches Merkmal des Risikomanagements dar.

In Bezug auf die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordneten Finanzinstrumente sind Kreditrisiken sowie Fremdwährungsrisiken als potenzielle Risikoquellen zu nennen.

Kredit-/Ausfallrisiko

Unter Kreditrisiko ist die Möglichkeit eines Zahlungsausfalls bzw. eines Zahlungsverzugs bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögenswerten ohne Steuerforderungen und Anzahlungen zu verstehen, die aus der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei resultiert und daher maximal in der Höhe des positiv beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Forderungen besteht. Der zur Minimierung des Kreditrisikos im Konzern implementierte Prozess umfasst insbesondere die tägliche Überwachung von Fälligkeiten sowie die gegebenenfalls erforderliche zeitnahe Einleitung eines Mahnverfahrens. Darüber hinaus werden bei Neukunden im Inland Vorauszahlungen und Anfragen bei Wirtschaftsauskunfteien sowie anlassbezogen kundenspezifische Kreditrahmen bzw. Akkreditive als Instrumente der Risikominimierung eingesetzt, sodass das Ausfallrisiko als gering betrachtet wird.

Das maximale Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögenswerte ohne Steuerforderungen und Anzahlungen entspricht dem Buchwert und teilt sich wie folgt auf:

		2020	2019
		TEUR	TEUR
Inland		385	226
Ausland		2.973	2.395
		3.358	2.621

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Vermögenswerten ohne Steuerforderungen, An- und Vorauszahlungen zum Stichtag stellt sich wie folgt dar:

	Verlust-rate	2020	Wertbe- richtungung	Beeinträch- tigte Bonität
		Brutto		
		TEUR		
Nicht überfällig	0 %	2.853	0	Nein
0 - 30 Tage überfällig	0 %	130	0	Nein
31 - 60 Tage überfällig	0 %	46	0	Nein
Mehr als 60 Tage überfällig	30 %	329	51	Nein
		3.358	51	

	Verlust-rate	2019	Wertbe- richtungung	Beeinträch- tigte Bonität
		Brutto		
		TEUR		
Nicht überfällig	0 %	1.853	0	Nein
0 - 30 Tage überfällig	0 %	492	0	Nein
31 - 60 Tage überfällig	0 %	28	0	Nein
Mehr als 60 Tage überfällig	30 %	248	45	Nein
		2.621	45	

Gemäß IFRS 9 werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sonstigen Vermögenswerte ohne Steuerforderungen und Anzahlungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, angemessene Wertminderungen vorgenommen. Die Gesellschaft wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstagen zusammengefasst.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Stand zum 01. Januar	45	165
Zuführung	19	19
Inanspruchnahme	-7	-138
Auflösung	-6	-1
Stand zum 31. Dezember	51	45

Die Wertberichtigungen entfallen mit 38 TEUR (i. Vj. 34 TEUR) auf über die Laufzeit erwartete Verluste und mit 13 TEUR (i. Vj. 11 TEUR) auf den erwarteten 12-Monats-Kreditverlust.

Der Konzern verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

Liquiditätsrisiko

Ein Aspekt des auf Finanzinstrumente ausgerichteten Teils des Risikomanagements umfasst die Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos, d. h. die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Konzerngesellschaften sowohl im kurz- wie auch im mittel- bis langfristigen Zeithorizont.

Das zentrale Instrumentarium stellt dabei eine rollierende Liquiditätsplanung dar, die um liquiditätsbezogene Kennzahlen ergänzt wird. Die Liquiditätssituation zum Bilanzstichtag stellt sich wie folgt dar und zeigt auf, dass derzeit kein signifikantes Liquiditätsrisiko besteht.

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.200	-2.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.503	-1.411
Steuerverbindlichkeiten	-584	-561
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne erhaltene Anzahlungen)	-2.083	-2.127
Kurzfristiger Finanzmittelbedarf	-7.370	-6.157
Flüssige Mittel	4.855	4.139
Liquidität 1	-2.515	-2.018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.205	2.506
Steuerforderungen	250	528
Sonstige Vermögenswerte (ohne geleistete Anzahlungen)	238	192
Liquidität 2	1.178	1.208
Wertpapiere	5.407	5.404
Liquidität 3	6.585	6.612

Es bestehen freie Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 202 TEUR.

Nachfolgend stellen wir den Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung der finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten einschließlich Zinsen dar:

	Buchwert	Zahlungsmittelabfluss		
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2020	9.395	3.280	5.182	1.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2019	7.266	2.117	4.023	1.310
Leasingverbindlichkeiten 2020	583	260	342	0
Leasingverbindlichkeiten 2019	353	295	64	0
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschafter 2020	410	0	424	0
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschafter 2019	410	0	424	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2020	1.503	1.503	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 2019	1.411	1.411	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente) 2020	109	109	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (nur Finanzinstrumente) 2019	201	201	0	0

Marktpreisrisiko – Fremdwährung

Fremdwährungsrisiken bestehen für den Konzern insoweit, als Lieferungen teilweise außerhalb des Euro-Raumes erbracht und auch bezogen werden. Die aus Konzernsicht wesentliche Fremdwährung, in der ein Leistungsaustausch erfolgt, ist der US-Dollar. Weiterhin bestehen Fremdwährungsrisiken im brasilianischen Real bezogen auf die Geratherm do Brazil Ltda., die aber im Vergleich zu US-Dollar Risiken von geringerer Bedeutung im Konzern sind.

So ist die Geratherm Medical zum Stichtag folgendem Währungsrisiko ausgesetzt.

	31.12.2020 TUSD	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TUSD	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	687	560	712	634
Bankdarlehen/-guthaben	1.187	967	1.153	1.026
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-218	-177	-35	-30
Bilanzposten	1.656	1.351	1.830	1.630
Auftragsbestand	1.038	846	110	98
Finanzielle Verpflichtungen	-153	-125	-93	-83
Bestellobligo	-1.321	-1.077	-972	-865
Schwebende Geschäfte	-436	-355	-955	-850
Nettoposition	1.220	995	875	780

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2020	Durchschnitt 2020	31.12.2019	Durchschnitt 2019
US-Dollar	1,227	1,142	1,123	1,118

Zur Reduzierung hieraus resultierender Wertschwankungen besteht innerhalb des Konzerns die Bestrebung eines ausgewogenen Verhältnisses von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten (natural hedge). Gleichwohl bestehen Risiken, die wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer weiteren Abschwächung des US-Dollars um 10 % aufzeigen. Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2020		31.12.2019	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
US-Dollar	0	-91	0	-72

Ein Anstieg des US-Dollars um 10 % gegenüber dem EURO zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen, aber gegenläufigen Effekt unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

	31.12.2020 TBRL	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TBRL	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	347	54	1.449	321
Sonstige Vermögenswerte	252	40	275	61
Bankdarlehen/-guthaben	111	17	58	13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-6.169	-968	-4.702	-1.041
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-911	-143	-1.066	-236
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.296	-360	-2.541	-563
Bilanzposten	-8.666	-1.360	-6.527	-1.445
Nettoposition	-8.666	-1.360	-6.527	-1.445

Wesentliche schwebende Geschäfte bestanden zum Stichtag wie im Vorjahr nicht.

Die folgenden Währungsumrechnungskurse kamen zur Anwendung:

	31.12.2020	Durchschnitt 2020	31.12.2019	Durchschnitt 2019
BRL	6,374	5,894	4,516	4,413

Bestehende Risiken zeigen wir in der nachfolgenden Signifikanzanalyse anhand einer Abschwächung des brasilianischen Reals um 10 % auf.

Alle anderen Variablen, die auf die Finanzinstrumente einwirken können, werden dabei als konstant angesehen.

	31.12.2020		31.12.2019	
	Eigenkapital	Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis
BRL	228	124	255	131

Ein Anstieg des brasilianischen Reals um 10 % gegenüber dem EUR zum Stichtag hätte einen ca. gleich hohen, aber gegenläufigen Effekt auf die Währungsumrechnungsdifferenzen im Konzerneigenkapital unter der Voraussetzung, dass alle anderen Variablen unverändert fortbestehen.

Marktpreisrisiko – Zins

Zinsrisiken, d. h., mögliche Schwankungen des Werts eines Finanzinstruments auf Grund von Änderungen von Marktzinssätzen drohen vor allem bei langfristigen, festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Hier können sich Opportunitätseffekte dergestalt ergeben, dass Vor-/Nachteile aus der Änderung von Marktzinssätzen nicht ausgenutzt werden können.

Soweit wir über freie Liquidität verfügen, sind wir bestrebt, diese Mittel zur Steigerung des Finanzergebnisses zu verwenden. In diesem Zusammenhang beobachten wir auch die Zinsentwicklung. Da die Anlage unserer freien Mittel jedoch kurzfristig erfolgt, sind wir hier keinem signifikanten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

Bezüglich der langfristigen Schulden (ohne abgegrenzte Investitionszuwendungen) in Höhe von 6.950 TEUR (i. Vj. 5.681 TEUR) können Opportunitätskosteneffekte entstehen, die wir jedoch nicht als signifikant ansehen.

Da weitere Aufnahmen von Fremdkapital nicht vorgesehen sind, erwarten wir keine negativen Ergebniseffekte aus einer Zinserhöhung.

Marktpreisrisiko – Aktienkurs

Sonstige Risiken bestehen für den Konzern insoweit, dass Änderungen an den Kapitalmärkten auch eine Ausstrahlungswirkung auf die gleichfalls an verschiedenen Kapitalmärkten dieser Welt gelisteten Wertpapieranlagen des Konzerns haben könnten. Wir haben in unseren Wertpapieranlagen jedoch ausschließlich fungible Wertpapiere, die nach derzeitigem Wissensstand jederzeit handelbar sind, sodass sich daraus keine langfristigen, signifikanten Risiken ableiten lassen. Nachfolgend stellen wir kurz die wesentlichen Wertpapieranlagen dar und zeigen kurz auf, worauf sich unsere Einschätzung für eine weitere positive Entwicklung des jeweiligen Engagements begründet. Als wesentlich betrachten wir dabei die Positionen, die zum Bilanzstichtag einen Buchwert oder Anschaffungskosten von über 500 TEUR haben. Bezüglich der Bewertung der einzelnen Positionen verweisen wir auf Punkt 9 in diesem Anhang.

Agfa-Gevaert N.V.

Die Agfa-Gevaert-Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt eine umfangreiche Palette von analogen und digitalen Imaging-Systemen und IT-Lösungen für diverse Anwendungen. Die operativen Aktivitäten sind in drei unabhängige Unternehmensgruppen, die Agfa Graphics, die Agfa HealthCare sowie die Agfa Specialty gegliedert. Die Agfa HealthCare Sparte ist ein international führender Anbieter auf den Gebieten bildgebende Diagnostik und Healthcare IT-Lösungen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen. Klinik-IT ist ein langfristiger Wachstumsmarkt. Die Wertminderung zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

TEVA Pharmaceutical Ind. Ltd.

Teva Pharmaceutical Industries Limited ist ein israelisches Pharmaunternehmen, das weltweit tätig ist. Es gehört zu den zehn führenden Herstellern von Arzneimitteln weltweit und gilt als Weltmarktführer bei Generika. Teva ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Arzneimitteln wie Spezialtherapeutika, Generika und rezeptfreie Medikamente (OTC-Arzneimittel) sowie von Arzneistoffen. Die Wertminderung zum Stichtag 31.12.2020 wurde in der Marktbewertungsrücklage erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt für die zum Geschäftsjahresende 2020 in dem Bilanzposten Wertpapiere enthaltenen Aktien die jeweiligen Höchst- und Tiefstkurse am deutschen Kapitalmarkt an.

	2020		2019	
	Höchst-kurs	Tiefst-kurs	Höchst-kurs	Tiefst-kurs
	EUR	EUR	EUR	EUR
Agfa-Gevaert N.V.	4,78	2,90	4,88	3,20
TEVA Pharmaceutical Ind. LTD	12,36	6,19	17,57	5,52
BIOGEN IDEC Inc.	318,10	198,14	287,83	194,27
Bayer AG	78,50	40,64	-	-

Marktpreisrisiko – Rohstoffpreise

Für die kontinuierliche Versorgung unserer Produktion sind bestimmte Rohstoffe von Bedeutung. Die Beschaffungsmarktrisiken bestehen in der Verknappung oder Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe oder der in der Auftragsfertigung erworbenen Produkte. Die wesentlichen Positionen werden von uns permanent überwacht, so dass wir hier derzeit keine signifikanten Risiken sehen.

Marktrisiko – Neue Produkte

Geratherm treibt die Entwicklung und Vertriebsaktivitäten neuer Produkte in allen Segmenten voran. Die Technologiekompetenz wird weiterhin durch die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern ausgebaut. Zum Teil befinden sich diese neuen Produkte noch in der Markteinführungsphase und werden bei Erreichen des erwarteten Markterfolges zu einem spürbaren Umsatzzuwachs beitragen. Insofern bestehen gewisse Risiken, aber auch deutliche Chancen.

Sonstige Angaben

Angaben über den Vorstand

Im abgelaufenen Berichtsjahr war nur ein Vorstand bestellt:

Vorstand

Herr Dipl. Wirtschaftsingenieur Dr. Gert Frank, Frankfurt/Main

Geschäftsführer der GMF Capital GmbH, Frankfurt/Main

Geschäftsführer der GME Rechte und Beteiligungen GmbH, Geratal

Geschäftsführer der Geratherm Respiratory GmbH, Bad Kissingen (bis 31.12.2020)

Vorstandsvorsitzender der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Geschäftsführer der Limes Schlossklinik Rostocker Land GmbH, Teschow

Geschäftsführer der Limes Schlossklinik Fürstenhof GmbH, Bad Brückenau

Mitglied des Aufsichtsrates Polski Bank Komòrek Macierzystych S.A. Warszawa

Herr Dipl. Kaufmann Christian Frick, Heidenheim (ab 1. Januar 2021)

Verwaltungsrat der Tanda International AG, Herisau

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen: einer festen Vergütung sowie einem variablen Bonus. Der variable Bonus wird in Abhängigkeit von der Zielerreichung, dem operativen Ergebnis, dem Finanzergebnis und der Gesamtentwicklung des Konzerns gewährt. Zusätzlich wird ein Bonus von 10 % auf realisierte Veräußerungsgewinne der von der Geratherm gehaltenen Aktien abzüglich Kosten gewährt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden für die Tätigkeit des Vorstandes insgesamt 89 TEUR (i. Vj. 91 TEUR) im Abschluss berücksichtigt. Diese setzten sich aus einem fixen Bezug in Höhe von 86 TEUR (i. Vj. 86 TEUR) und variablen Bezügen in Höhe von 3 TEUR (i. Vj. 5 TEUR) zusammen.

Der Vorstand hält unmittelbar und mittelbar zum Stichtag 2.071.071 Aktien.

Angaben über den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Rudolf Bröcker, Bensheim, Dipl.-Kaufmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Herr Bruno Schoch, Suresnes, Frankreich

Präsident von UNIBEL SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von Fromageries Bel SA, Paris
Mitglied des Vorstandes von SICOPA SA, Paris
Mitglied des Aufsichtsrates von Société des Domaines SAS, Wattwiller, France
Mitglied des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Herr Dirk Isenberg, Usingen, Dipl. Kfm.

Vorstand MEDIQON Group AG, Königstein
Geschäftsführer der MEDIQON Beteiligungsgesellschaft mbH, Königstein
Mitglied des Aufsichtsrates der Limes Schlosskliniken AG, Köln

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates in 2020 ist eine Vergütung von 12 TEUR (i. Vj. 12 TEUR) in den Verbindlichkeiten und im Aufwand des Geschäftsjahres enthalten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates halten 3.769 Aktien.

Mitarbeiterentwicklung

		Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter	Gesamt
Mitarbeiteranzahl (Jahresdurchschnitt) - ohne Vorstand und Geschäftsführer -	2020	91	137	228
	2019	79	124	203

Darüber hinaus wurden Auszubildende wie folgt beschäftigt: 2020 0; 2019 1.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Blick auf das Jahr 2021 stimmt uns optimistischer, da man davon ausgehen kann, dass internationale Belastungsfaktoren in der Form nicht mehr auftreten. Das I. Quartal 2021 läuft durch den verlängerten Lockdown wirtschaftlich in vielen Ländern aufgrund von Covid-Mutationen noch nicht rund. Die angeschobene Impfstoffkampagne wird aber ab dem II. Quartal Wirkung zeigen. Wir gehen davon aus, dass uns das Thema Covid noch weit in das Geschäftsjahr 2021 begleiten wird. Dies hat wirtschaftliche Auswirkungen für die Geratherm Medical in der Form, dass wir von dieser Entwicklung auch im Jahr 2021 profitieren werden. Dies betrifft insbesondere die sehr gute Auslastung unserer Produktionskapazitäten für Fieberthermometer am Standort in Thüringen als auch die Nachfrage nach Lungenfunktionsmessgeräten an unserem Standort in Bad Kissingen für Long-Covid-Patienten.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde Herr Diplom Kaufmann Christian Frick als weiterer Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Das verbundene Unternehmen Geratherm Medical do Brasil, Sao Paulo, Brasilien, befand sich zum 31.12.2020 unverändert in einem brasilianischen „Chapter 11“ Verfahren. Für das 1. Halbjahr 2021 wird eine Entscheidung in der Gläubigerversammlung erwartet.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und dem Aufsichtsrat der Geratherm Medical AG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht

<https://geratherm.com/geratherm/investor-relations/berichte/corporate-governance/>

Geratherm Medical AG

Geratal, den 06. April 2021



Dr. Gert Frank
Vorstand



Christian Frick
Vorstand

Geratherm Medical AG, Geratal

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Der Konzern Geratherm Medical AG, im Folgenden Geratherm oder Geratherm Medical genannt, ist ein international ausgerichtetes Medizintechnikunternehmen mit den Geschäftsbereichen

- **Healthcare Diagnostic,**
- **Respiratory,**
- **Cardio/Stroke und**
- **Medizinische Wärmesysteme.**

Die einzelnen Geschäftsbereiche sind auf unterschiedlichen Märkten tätig und werden auch unabhängig voneinander an verschiedenen Standorten geführt.

Healthcare Diagnostic ist der derzeit größte Geschäftsbereich mit einem Umsatzanteil von 66,9 %. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Produkte zur medizinischen Temperaturmessung. Geratherm hat eine lange Tradition und ein breites Spektrum von Produkten zur Körpertemperaturmessung, die überwiegend Alleinstellungsmerkmale haben. Hauptprodukt dieses Segmentes mit einem Umsatzanteil von 61,2 % ist ein umweltfreundliches und quecksilberfreies Fieberthermometer, das am Standort in Geratal/Thüringen produziert wird. Geratherm kontrolliert hierbei alle wesentlichen Bestandteile des Fertigungsprozesses. Das Kernprodukt des Unternehmens hat eine hohe Fertigungstiefe. Geratherm hat auf dem Markt für quecksilberfreie Glasfieberthermometer eine international führende Position.

Die Geratherm Respiratory entwickelt, produziert und vertreibt Produkte zu Lungenfunktionsmessung am Standort in Bad Kissingen.

Im Segment Cardio/Stroke ist Geratherm im Bereich der Kardiologie über die Tochtergesellschaft apoplex medical technologies vertreten, die sich auf den vielversprechenden Markt von Herzrhythmusstörungen fokussiert. Das Produkt SRAclinic bietet Lösungen zur Detektion von Vorhofflimmern zur Schlaganfallprävention an und ist derzeit in über 160 Kliniken im täglichen Einsatz.

Im Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir unseren Kunden MRI-fähige Inkubatoren für Frühgeborene an. Die Produktlösungen werden von unserer Tochtergesellschaft LMT Medical am Standort in Lübeck entwickelt, produziert und weltweit vertrieben. LMT nimmt in dem wachsenden Markt bei der Untersuchung von Frühgeborenen international eine führende Stellung ein. Für den OP- und Rettungsbereich stellen wir am Standort in Steinbach-Hallenberg/Thüringen Medizinische Wärmesysteme her.

Für alle Geschäftssegmente, in denen Geratherm tätig ist, bestehen langfristig positive Wachstumsaussichten. Die Exportquote ist über alle Geschäftsbereiche, verglichen mit Wettbewerbern, überdurchschnittlich hoch. Dies spricht für die Qualität und den Nutzen der von Geratherm hergestellten Medizinprodukte.

Das langfristige Ziel der Geratherm Medical ist die Ausrichtung auf hochwertige Medizinprodukte. Die Gesamtstrategie von Geratherm ist es, mit hochinnovativen Produkten, die mit komplexen Zulassungshürden verbunden sind, in Zukunft Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten, um sich mit deutlichen Produktvorteilen gegenüber dem Wettbewerb positionieren zu können.

Wesentliche Änderungen im Geschäftsmodell im Vergleich zum Vorjahr haben sich nicht ergeben.

2. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind bei Geratherm mittel- bis langfristig ausgerichtet.

Den höchsten Aufwand für Entwicklungsleistungen haben derzeit die Segmente apoplex medical, Respiratory und Wärmesysteme. Bei der apoplex medical sind dies im Wesentlichen Erweiterungen des Produktportfolios zur Früherkennung von Vorhofflimmern. Hierbei werden zunehmend Komponenten von Künstlichen Intelligenzsystemen (KI) integriert. Ein Großteil der Mitarbeiter bei der apoplex medical sind in Forschungs- und Entwicklungsleistungen integriert.

Bei der Geratherm Respiratory laufen derzeit verschiedene Studien und gemeinschaftliche Forschungsprojekte mit Universitäten zu verschiedenen Themen im Bereich der Vitaldatenfrüherkennung.

Im Segment Wärmesysteme sind wir nach wie vor bei der Produktgruppe OP-Wärmesysteme im Rezertifizierungsprozess. Wir planen die erneute Zulassung für diese Systeme ab März 2021. Bis zu diesem Zeitpunkt sind alle Ressourcen in diesem Bereich belegt. Neue Entwicklungsprojekte sind dadurch zurückgestellt.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 1.753 TEUR (i. Vj. 1.399 TEUR). In 2020 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 909 TEUR (i. Vj. 628 TEUR) aktiviert. Die Aktivierungsquote betrug demnach 51,86 % (i. Vj. 44,88 %).

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Absatzmärkte der Geratherm Medical sind überwiegend international, insofern haben gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen einen erheblichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung. Aufgrund des Produktportfolios wurde die Geratherm zu einem „Systemrelevanten“ Unternehmen innerhalb der im Jahr 2020 grassierenden Covid-Pandemie. Weltweit kam es zu einem deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Die Geratherm Medical konnte sich von diesen gesamtwirtschaftlichen negativen Rahmenbedingungen deutlich

abkoppeln und war einer der Nutznießer der Covid-Pandemie mit einem außerordentlich positiven Geschäftsverlauf.

Durch die verordneten Lockdowns zur Begrenzung der Covid-Pandemie kam es zu einer deutlichen Reduzierung der wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Wirtschaftsleistungen in Deutschland sanken um -5,0 % im Vergleich zum Vorjahr und lagen damit nur geringfügig niedriger als während der globalen Finanzkrise 2009.

Die Absatzgebiete der Geratherm sind international, mit dem Focus auf Schwellenländer, die einen großen Nachholbedarf an Medizintechnik haben. Die internationalen Markttrends in der Medizintechnik wurden durch die Covid-Pandemie überlagert. Ab dem II. Quartal 2020 war die Nachfrage nach Geratherm- Produkten, insbesondere bei Fieberthermometern, deutlich höher als die Liefermöglichkeiten. Dieser Trend hält nach wie vor an.

Die Geratherm Medical hat an den vier Standorten in Deutschland zum Teil unterschiedliche Rahmenbedingungen und ist gleichfalls auf unterschiedlichen Märkten aktiv. Allen Teilmärkten ist gemein, dass die Anforderungen an die Zulassung und Aufrechterhaltung von Medizinprodukten in den letzten Jahren enorm gestiegen sind. Neben einem deutlich höheren Kostenniveau bedeutet dies, entsprechendes Fachpersonal für das Unternehmen zu gewinnen. Dies bleibt bei den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Herausforderung, um die zunehmende Aufgabenkomplexität und das Unternehmenswachstum darstellen zu können.

Der Markt der Medizintechnik hat mittel- bis langfristige Zyklen und ist weniger von kurzfristigen Schwankungen wirtschaftlicher Rahmenbedingungen abhängig.

Ausblick:

Auf Basis der derzeitigen Rahmenbedingungen wird von einem beschleunigten Wirtschaftswachstum ab dem II. Quartal 2021 ausgegangen. Der Internationale Währungsfonds erwartet für das Jahr 2021 ein weltweites Wirtschaftswachstum von +5,2 %. Es wäre das höchste Wachstum seit 2010. Das Niveau der deutschen Wirtschaft vor der Corona-Krise dürfte aber nach Ansicht der meisten Volkswirte derzeit frühestens um die Jahreswende 2021/2022 wieder erreicht werden. Voraussetzung ist, dass ein Großteil der Bevölkerung bis dahin geimpft ist, sodass sich das Wirtschaftsleben wieder normalisiert.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Medizintechnik ist international ausgerichtet und ist ein Wachstumsmarkt mit hoher Innovationsgeschwindigkeit.

Neben großen Medizintechnikkonzernen (zehn weltweit führende MedTec-Unternehmen generieren ca. 37 % am Gesamtumsatz der Branche) ist die Branche mittelständisch geprägt und weitestgehend konjunkturresistent. In den letzten Jahren hat die Medizintechnikindustrie kontinuierliches Wachstum verzeichnet.

Die Gründe für das stetige Wachstum des Medizintechniksektors haben sich nicht geändert. Haupttreiber ist die demografische Entwicklung, die steigenden Einkommen in Asien und die Zunahme der Wohlstandskrankheiten.

In der Medizintechnik profitieren deutsche Unternehmen aufgrund ihrer innovativen Produkte und ihrer guten Reputation von einer anhaltend hohen Auslandsnachfrage.

Aufgrund der globalen Marktstruktur gibt es einen zunehmenden Wettbewerbs- und Kostendruck, verbunden mit verschärften regulatorischen Anforderungen. Auch die zunehmende Digitalisierung in der Branche führt zu tiefgreifenden Veränderungsprozessen. Diese Entwicklungen beschleunigen den Konzentrationsprozess in der Medizintechnikbranche.

Der weltweite Markt für Medizintechnik erreichte im Jahr 2020 ein Volumen von 490 Mrd. EUR. Deutsche Mittelständler müssen sich mit innovativen, zumeist Nischenprodukten, im In- und Ausland mit großen Konglomeraten messen. Der Exportanteil deutscher Medizintechnik-Unternehmen liegt bei ca. 65 %.

Der größte Markt für Medizintechnik ist Nordamerika, mit einem Anteil von ca. 39 % des Weltmarktes. Der zweitgrößte Markt ist Europa mit einem Weltmarktanteil von ca. 27 %. Auf den asiatischen Markt entfallen ca. 26 %. Der deutsche Markt für Medizintechnik repräsentiert ca. 7 % des Weltmarktes.

Technik- und M&A-Trends im Markt der Medizintechnik sind künstliche Intelligenz, vor allem in der bildgebenden Diagnostic und Big Data, um Analysen zu beschleunigen und Entscheidungen zu unterstützen. Sensoren spielen in der Medizintechnik immer eine wichtige Rolle, um Vitaldaten zu generieren und medizinische Geräte noch leistungsfähiger und sicherer zu machen. Auf Basis patientenindividueller Daten werden zunehmend Medizinprodukte mit patientenspezifischer Anwendung entwickelt. E-Health bzw. telemedizinische Lösungen ermöglichen die Bereitstellung ärztlicher Versorgung über digitale Wege.

Im Markt für Medizintechnik ist die neue EU-Medizinprodukte-Verordnung ab 26. Mai 2021 verpflichtend anzuwenden. Alle derzeit verkehrsfähigen Medizinprodukte sind erneut zu zertifizieren. Dies stellt derzeit eine der größten Herausforderungen für Unternehmen in der Medizintechnik dar.

Die Zertifizierung der Unternehmen und die Zulassung von Medizinprodukten werden deutlich umfangreicher und kostenintensiver wie bisher. Allen Medizintechnikunternehmen wird ein enormer personeller, finanzieller und bürokratischer Aufwand zugemutet.

Das Produktspektrum wird dadurch zwingend verkleinert werden müssen. Der Zeitpunkt für eine erfolgreiche Markteinführung von Medizinprodukten wird sich deutlich verlängern. Eine kritische Unternehmensgröße und guter Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten werden an Bedeutung zunehmen.

Die dargestellten branchenspezifischen Rahmenbedingungen gelten auch für die Geratherm Medical. Diese Herausforderungen müssen wir annehmen.

2. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Geratherm nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf Unternehmensziele. Im finanzbezogenen Bereich entsprechen die Kennzahlen denen zur Steuerung der Segmente. Die zentralen Ziele Wachstum und Profitabilität beziehen sich dabei auf die Kennzahlen Umsatz und das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Auf diese bedeutsamsten Leistungsindikatoren wird in den Abschnitten Geschäftsverlauf und Lage jeweils Bezug genommen. Im nicht finanzbezogenen Bereich werden zudem die Kennzahlen

Produktabsatz und Exportanteil verwendet. Weiterhin dienen die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Liquidität dem Kapitalmanagement sowie die Gesamtkostenrentabilität der Mittelbindung in den einzelnen Geschäftsbereichen. Auf diese Leistungsindikatoren wird in den Abschnitten Geschäftsverlauf und Lage jeweils Bezug genommen.

3. Geschäftsverlauf

Allgemeiner Überblick

Den Verlauf des Geschäftsjahres 2020 haben wir in der Form sicherlich nicht vorhersehen können. Nach den ersten Nachrichten über das Auftreten der Covid-19-Krankheit in China und dem damit verbundenen Lockdown und Zulieferprobleme im I. Quartal sind wir im II. Quartal mit einer sehr starken Nachfrage nach Fieberthermometern konfrontiert worden, die zu einem außergewöhnlichen Geschäftsjahr und einem starken Umsatz- und Ertragswachstum für die Geratherm-Gruppe geführt haben. Insgesamt konnten wir auf Konzernebene den Produktabsatz deutlich erhöhen, wodurch der Umsatz um +38,4 % gestiegen ist, was über unseren Prognosen lag. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnten wir gegenüber dem Vorjahr auf 2,7 Mio EUR mehr als verdoppeln. Auch die anderen Produktsegmente verzeichneten einen guten bis sehr guten Verlauf. Trotz Problemen bei der Möglichkeit Kliniken aufzusuchen, konnte die Respiratory den Umsatz um +14,2 % erhöhen. Die Tochtergesellschaft Cardio/Stroke konnte bei ähnlichen Rahmenbedingungen den Umsatz gleichfalls um +11,0 % erhöhen. Den stärksten Umsatzzuwachs hatten die Medizinischen Wärmesysteme und hier fast ausschließlich LMT Medical, die den Umsatz fast verdreifachen konnte.

Insgesamt konnten wir im Geschäftsverlauf 2020 ein Wachstum des Konzernumsatzes von +38,4 % auf 27,5 Mio EUR erzielen. Berücksichtigt man, dass wir im I. Quartal 2020 noch einen leichten Umsatzrückgang von -0,4 % verzeichnen mussten, kann man gut nachvollziehen, mit welcher Wachstumsdynamik wir in den folgenden drei Quartalen konfrontiert waren. Das Stammgeschäft Diagnostic konnte einen Umsatzzuwachs von +40,1 % verzeichnen. Die Nachfrage war um ein Vielfaches höher und wurde lediglich durch die zur Verfügung stehenden Kapazitäten im eigenen Haus und bei Zulieferern begrenzt. Durch gute Erträge bei der apoplex medical und bei der LMT Medical konnte trotz noch vorhandener Belastungen bei den Wärmesystemen in Höhe von -0,5 Mio EUR das Ergebnis nach Steuern deutlich auf 2.045 TEUR (i. Vj. 546 TEUR) gesteigert werden. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 41 Cent (Vj. 11 Cent).

Im Geschäftsjahr 2020 betrug die Bruttomarge vom Umsatz 66,7 % (i. Vj. 72,0 %).

Das Bruttoergebnis EBITDA auf Konzernbasis erhöhte sich um +84,7 % auf 4.347 TEUR (i. Vj. 2.354 TEUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf +15,8 % (i. Vj. 11,9 %). Das Betriebsergebnis EBIT verdreifachte sich auf 3.039 TEUR (i. Vj. 1.049 TEUR). Die EBIT-Marge betrug 11,1 % (i. Vj. 5,3 %) und lag damit über unseren Prognosen. Mit diesem Ergebnisausweis liegen wir über unseren mittelfristigen Zielvorstellungen von 10 %.

Neben der Ergebnisbelastung aus dem Segment Medizinische Wärmesysteme, hier insbesondere die Aufwendungen für die Rezertifizierung der OP-Wärmesysteme, hatten wir noch höhere Aufwendungen für regulatorische Anforderungen und überdurchschnittlich steigende Personalkosten am Standort in Thüringen zu verkraften. Trotz der hohen Umsatzsteigerung halten wir an unserer Zielsetzung fest, die Produktivität am Standort in Thüringen in den nächsten Jahren deutlich zu erhöhen, um die steigenden Kostenbelastungen kompensieren zu können.

Das Unternehmen Geratherm Medical ist trotz des starken Unternehmenswachstum finanziell solide aufgestellt. Die Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme beträgt 55,4 % (i. Vj. 57,7 %) und liegt damit innerhalb unserer Erwartungsbandbreite.

Die liquiden Mittel einschließlich der gehaltenen Wertpapiere belaufen sich auf 10.262 TEUR (i. Vj. 9.542 TEUR).

Für 2021 gehen wir nach dem derzeitigen Stand von einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung aus. Die Nachfrage nach Geratherm-Produkten ist nach wie vor hoch. Die Produktionskapazitäten für Fieberthermometer sind bis Ende 2021 ausgelastet. Auch die Nachfrage nach Lungenfunktionsmessgeräten und anderen Produkten der Geratherm-Gruppe erfreuen sich einer starken Nachfrage.

Umsatzentwicklung nach Segmenten (in TEUR)

	2019	2020	Veränderung
Healthcare Diagnostic	13.109	18.369	+40,1 %
Respiratory	4.219	4.818	+14,2 %
Medizinische Wärmesysteme	854	2.427	+184,2%
Cardio/Stroke	1.669	1.852	+11,0 %

Healthcare Diagnostic

Im Segment Healthcare Diagnostic vermarkten wir Medizinprodukte, wie Fieberthermometer, Blutdruckmessgeräte sowie Produkte zur Frauengesundheit, die sich vorwiegend an Endverbraucher richten und national sowie international über Apotheken/Drugstores angeboten werden. Die Produkte des Segmentes werden am Standort in Geschwenda/Thüringen produziert und vermarktet. Insgesamt sind in diesem Segment 147 Mitarbeiter (i. Vj. 128) beschäftigt. Das Segment reflektiert 66,9 % (i. Vj. 66,0 %) des Konzernumsatzes.

Insgesamt konnten wir im Jahr 2020 im Bereich Healthcare Diagnostic ein Umsatzplus von 40,1 % verzeichnen. Das gute Umsatzwachstum ist in der starken internationalen Nachfrage nach Fieberthermometern begründet.

Umsatzstärkstes Produkt des Segmentes Healthcare Diagnostic ist ein analoges Glasfieberthermometer, dass nicht mit Quecksilber, sondern mit einer eigen entwickelten Metalllegierung auf Galliumbasis hergestellt wird. Der Anteil des Glasfieberthermometers auf Galliumbasis am Konzernumsatz beträgt 40,9 % (i. Vj. 37,3 %). Die Produktgruppe hatte im Jahr 2020 ein starkes Umsatzwachstum von +52,0 % zu verzeichnen. Deutlich stärker entwickelten sich Infrarotthermometer mit einem Plus von 89,6 % sowie digitale Thermometer mit +72,2 %. Der Absatz von Blutdruckmessgeräten entwickelte sich gegenläufig und verzeichnete einen Umsatzrückgang von -35,0 %. Die Produktgruppe Woman Health konnte eine gute Nachfrage verzeichnen und schloss mit einem Plus von 36,4 %.

Bei einem Umsatz von 18,4 Mio EUR (i. Vj. 13,1 Mio EUR) konnten wir ein Segmentergebnis auf EBIT-Basis vor Konsolidierung in Höhe von 2.841 TEUR (i. Vj. 1.780 TEUR) ausweisen. Die EBIT-Marge des Segmentes Healthcare Diagnostic belief sich auf 14,1 % (i. Vj. 12,6 %).

Für das Jahr 2021 gehen wir von einer weiteren positiven Entwicklung des Geschäftssegmentes Healthcare Diagnostic aus.

Respiratory

Im Segment Respiratory befassen wir uns mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Produkten für die cardiopulmonale Funktionsdiagnostik. Die Aktivitäten sind am Standort in Bad Kissingen konzentriert. In der Segmentbetrachtung ist auch der Standort in Steinbach-Hallenberg integriert, der überwiegend Einmalprodukte für die Lungenfunktionsmessung produziert. Insgesamt werden in diesem Segment 37 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Umsatz von 4.818 TEUR erzielt (i. Vj. 4.219 TEUR). Der Zuwachs von +14,2 % entsprach nicht ganz unseren Planansätzen. Das Wachstum hätte deutlich höher ausfallen können. Im I. Quartal haben wir in Bad Kissingen eine neue Produktionsstätte bezogen. In den verbleibenden Quartalen des Geschäftsjahres war die Möglichkeit von Klinikbesuchen auf internationaler Ebene sehr eingeschränkt.

Das Segment Respiratory reflektiert einen Anteil von 17,5 % (i. Vj. 21,3 %) am Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe.

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Segment Geratherm Respiratory betrug vor Konsolidierung 121 TEUR (i. Vj. 357 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,6 % (i. Vj. 8,1 %). Die Exportrate beträgt 83,4 %. Der niedrigere Ertragsausweis ist der Produktionsverlagerung, den deutlich höheren Kosten und den Lieferengpässen von Halbleitern zum Ende des Jahres geschuldet. Die belastenden Faktoren sind in 2021 durch Preiserhöhungen und Behebung der Lieferengpässe behoben.

Im Segment Respiratory sind derzeit vielversprechende Produktentwicklungen in der Pipeline. Produktzulassungen für größere Märkte, wie z. B. Russland, befinden sich in der Endphase des Genehmigungsprozesses. Mit dem Bezug des neuen Firmengebäudes im März 2020 haben wir die Kapazitäten für weiteres Wachstum geschaffen.

Für das Jahr 2021 gehen wir von einem zweistelligen Unternehmenswachstum und einer deutlichen Steigerung der Ertragsqualität aus.

Medizinische Wärmesysteme

Im Segment Medizinische Wärmesysteme bieten wir Produkte zur Aufrechterhaltung der Körpertemperatur an. In dem Segmentumsatz sind die Aktivitäten der Tochtergesellschaft LMT Medical, Lübeck, mit einbezogen. LMT Medical entwickelt, produziert und vermarktet international MRI-fähige Inkubatoren für Frühgeborene.

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete das Segment Medizinische Wärmesysteme, im Gegensatz zu dem Vorjahr, einen sehr guten Verlauf, was im Wesentlichen durch die positive Geschäftsentwicklung bei der LMT Medical begründet ist. Der Segmentumsatz erhöhte sich um

184,2 % auf 2.427 TEUR (i. Vj. 854 TEUR). Die von uns geplante Wiederzulassung für die OP-Wärmesysteme, die am Standort in Thüringen entwickelt und produziert werden, haben wir trotz erneuten finanziellen Aufwands noch nicht erreicht. Die uns im Dezember 2019 mitgeteilten Abweichungspunkte haben wir in der Zwischenzeit versucht, abzuarbeiten. Die Aufgabe der Wiederzulassung bleibt vor dem Hintergrund der verschärften Richtlinien anspruchsvoll.

Nach einem weniger erfolgreichen Jahr 2019, in dem die LMT Medical mit verschiedenen Sonderfaktoren zu kämpfen hatte, was insbesondere im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Produktpalette und regulatorischen Anforderungen begründet war, konnte die LMT einen überaus erfolgreichen Geschäftsverlauf für das Jahr 2020 ausweisen. Der Umsatz verdreifachte sich auf 2.299 TEUR (i. Vj. 710 TEUR), bei einer EBIT-Marge von 14,2 %. Nach Zinsen und Steuern konnte ein konsolidiertes Ergebnis von 218 TEUR (i. V. - 467 TEUR) erzielt werden.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben wir die lang erwartete Zulassung für das LMT-Produkt, Inkubator System nomag[®] IC, für den chinesischen Markt erhalten. Der chinesische Markt gilt als einer der größten zukünftigen Märkte für diese Systeme. Die Zulassung wird sich bereits in 2021 positiv auf die Umsatzentwicklung des Unternehmens auswirken.

In dem Segment sind 22 Mitarbeiter beschäftigt. Die Exportrate beträgt 97,0 %.

Cardio/Stroke

Im Segment Cardio/Stroke bieten wir Produkte zur Detektion von Vorhofflimmern an. Die generierten Informationen/Daten sind von großer Bedeutung bei der Schlaganfallprävention. Das apoplex-Produkt SRAclinic (Schlaganfall-Risiko-Analyse) ist das erste praktikable Screeningverfahren für paroxysmales Vorhofflimmern. Die Produktlösung steht in Varianten für die als Stroke Units bezeichneten Schlaganfallspezialstationen und für den Einsatz in Arztpraxen zur Verfügung. Die Geschäftsaktivitäten des Segmentes Cardio/Stroke sind am Standort in Pirmasens konzentriert. Beschäftigt werden 21 Mitarbeiter.

Das Segment Cardio/Stroke befindet sich weiterhin in einer Wachstumsphase. Auch das Jahr 2020 konnte mit einem Umsatzplus von 11,0 % abgeschlossen werden. Bei einem Umsatz von 1.852 TEUR wurde ein konsolidiertes EBIT von 310 TEUR (i. Vj. -195 TEUR) erreicht. Der Anteil am Gesamtumsatz der Geratherm-Gruppe beträgt 6,8 %.

Im Jahr 2020 konnten wir weitere Kliniken an das System der apoplex medical anschließen. Insgesamt vertrauen über 160 Stroke Center auf das Analysesystem der apoplex medical. Im Jahr 2020 wurde die Internationalisierung weiter forciert. Insbesondere in Spanien konnten wir 14 neue Kliniken als Kunden gewinnen. In Italien wurden 12 neue Kliniken angeschlossen. Durch die Umsetzung des Brexits haben wir uns von dem englischen Markt vorerst zurückgezogen, da hier erst wieder neue Produktzulassungen erforderlich sind. Erfreulich ist auch der Anschluss von über 50 Kliniken in Brasilien, die auf das deutsche Screening Verfahren für paroxysmales Vorhofflimmern vertrauen. Die angeschlossenen Kliniken in Brasilien sind nicht in den oben erwähnten 160 Kliniken enthalten.

Auf dem deutschen Markt haben wir uns gefreut, dass die Klinikgruppen Asklepios und Vivantes sich für die Einführung des apoplex Früherkennungssystem entschieden haben.

Für 2021 gehen wir erneut von einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum aus.

Umsatzentwicklung nach Regionen

Umsatzentwicklung nach Regionen (in TEUR)

	2019	2020	Veränderung
Europa	11.159	16.411	+47,1 %
Deutschland	4.026	4.946	+22,9 %
USA	1.104	2.163	+95,9 %
Mittlerer Osten	1.558	1.003	-35,6 %
Südamerika	767	1.003	+30,8 %
Sonstige	1.237	1.940	+56,8 %

Die Geschäftsaktivitäten der Geratherm Medical sind international ausgerichtet. Die Produkte von Geratherm werden zu 82,0 % (i. Vj. 79,7 %) exportiert, was der Exportquote auf Basis der Vorjahreserwartungen entspricht. Der Absatz der Produkte erfolgt in über 60 Länder. Hauptmärkte außerhalb Deutschlands sind Europa, USA, Südamerika und Mittlerer Osten.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz von 27,5 Mio EUR erzielt. Der hohe und stabile Exportanteil reflektiert die gute internationale Wettbewerbsfähigkeit der Geratherm-Produkte.

Der Euroraum außerhalb Deutschlands ist der größte Absatzmarkt von Geratherm, wobei hier der Italienische Markt dominiert. Der Markt in Europa reflektiert mit einem Umsatz von 16,4 Mio EUR insgesamt 59,8 % des Gesamtumsatzes der Geratherm-Gruppe.

Der Absatz von Geratherm-Produkten in den europäischen Raum hatte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzzuwachs von +47,1 % zu verzeichnen.

Gleichfalls positiv verlief der Absatz von Geratherm-Produkten auf dem deutschen Markt. Insgesamt konnte hier der Umsatz um +22,9 % auf 4,9 Mio EUR ausgeweitet werden. Der Inlandsabsatz beträgt 18,0 % vom Gesamtumsatz der Geratherm-Gruppe.

Der Umsatz auf dem US-Markt entwickelte sich in 2020 gleichfalls sehr erfreulich. Getragen von einer hohen Nachfrage nach Galliumfieberthermometern und dem Absatz von LMT Produkten auf dem US-Markt verdoppelte sich der Umsatz auf dem US-Markt auf insgesamt 2,2 Mio EUR. Der Umsatzanteil des US-Marktes beträgt 7,9 % des Gesamtumsatzes der Geratherm-Gruppe.

Die Rahmenbedingungen auf dem Südamerikanischen Markt waren nicht einfach. Trotzdem sind wir mit dem ausgewiesenen Umsatzwachstum von +30,8 % und einem Umsatz von 1,0 Mio EUR zufrieden. Der Absatz in dieser Region reflektiert 3,7 % des Gesamtumsatzes der Geratherm-Gruppe.

Der Markt im Mittleren Osten entwickelte sich mit einem Umsatzrückgang von -35,6 % deutlich negativ. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch das Ausbleiben der Touristen und der Pilger aufgrund von Covid-Beschränkungen in den Absatzmärkten Dubai und Saudi-Arabien zurückzuführen. In diesen Märkten werden überwiegend Blutdruckmessgeräte von Geratherm abgesetzt.

In der Gruppe der Sonstigen Länder sind im Wesentlichen die Märkte Afrika und Asien enthalten. In dieser Gruppe konnten wir im Geschäftsjahr 2020 ein deutliches Wachstum von +56,8 % verzeichnen.

4. Lage

Ertragslage

Die Geratherm Medical konnte auf konsolidierter Basis im Geschäftsjahr 2020 die Umsatzerlöse deutlich ausbauen. Das Geschäftsjahr 2020 war das Jahr mit den bislang höchsten Umsatzsteigerungen in der Gesamtgruppe. Der Konzernumsatz erhöhte sich um +38,4 % auf 27,5 Mio EUR. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sich mit 2,7 Mio EUR mehr als verdoppelt.

Der deutlich höhere Umsatz- und Ertragsausweis wurde in 2020 maßgeblich durch die Corona-bedingte internationale Nachfrage möglich. Aber auch die guten Umsatz- und Ertragszuwächse bei den Tochtergesellschaften, insbesondere bei der LMT Medical, trugen zum starken Konzern- und Ertragswachstum bei.

Der Materialaufwand erhöhte sich um +26,0 %.

Die Bruttomarge, bezogen auf die Gesamtleistung, erhöhte sich leicht auf 66,1 % (i. Vj. 65,7 %). Das Rohergebnis erhöhte sich um 28,2 % auf 18,3 Mio EUR.

Die Personalkosten auf Konzernebene erhöhten sich unterdurchschnittlich um +12,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um +25,3 % auf 5.447 TEUR. Neben den höheren Aufwendungen, bedingt durch die starke Umsatzausweitung, mussten wir nach wie vor hohe zulassungsbedingte Kosten verkraften. Dies betrifft vor allem Kosten für Studien, Berater und Gutachten.

Das Bruttoergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) verdoppelte sich im Geschäftsjahr 2020 nahezu auf 4.347 TEUR mit einem Plus von 84,7 %. Die operative Marge, bezogen auf den Umsatz auf EBITDA-Ebene, betrug 15,8 % (i. Vj. 11,9 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich leicht um +0,2 % auf 1.308 TEUR (i. Vj. 1.305 TEUR).

Das Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 3.039 TEUR (i. Vj. 1.049 TEUR) verdreifachte sich gegenüber dem Leistungsausweis des Vorjahres. Die EBIT-Marge für das Gesamtunternehmen belief sich auf 11,1 % (i. Vj. 5,3 %). Damit haben wir unsere Zielgröße, einer 10%igen EBIT-Marge auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2020, erreicht.

Die Ertragskraft des Gesamtkonzerns ist um einiges höher, wird aber derzeit durch hohe zulassungsbedingte Kosten aufgrund der neuen MDR-Verordnung für Medizinprodukte negativ beeinflusst. Gleichzeitig entstanden am Standort in Thüringen nach wie vor zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 500 TEUR für die Rezertifizierung der OP-Wärmesysteme.

Die Geratherm Medical ist auf Konzernebene stark in das I. Quartal 2021 gestartet. Die hohe internationale Nachfrage nach Geratherm-Produkten, insbesondere bei Fieberthermometern und Lungenfunktionsmessgeräten wird uns nach heutigem Stand für das Jahr 2021 erneut einen guten Umsatz- und Ertragsausweis ermöglichen.

Ergebnisentwicklung (in TEUR)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Veränderung
Operatives Ergebnis (EBITDA)	3.423	3.710	1.548	2.676	2.354	4.347	+84,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	2.534	2.539	407	1.862	1.049	3.039	> 100 %

Das Geschäftssegment Medizinische Diagnostic am Standort in Thüringen entwickelte sich deutlich besser als im Vorjahr. Der Umsatz erhöhte sich um +44,9 % auf 17,5 Mio EUR. Das Ergebnis EBIT erhöhte sich um +58,3 % auf 2.778 TEUR. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 15,9 % (i. Vj. 14,6 %).

Die Produktgruppe OP-Wärmedecken, die nach wie vor mit Rezertifizierungsherausforderungen kämpft, musste einen weiteren Umsatzrückgang von 15,3 % auf 122 TEUR (i. Vj. 144 TEUR) hinnehmen. Die hohen Aufwendungen für die Rezertifizierung bei niedrigen Umsätzen belasteten das Konzernergebnis mit -498 TEUR (i. Vj. -585 TEUR). Die Produktumsätze der LMT Medical, die in dem Produktsegment Wärmesysteme mit integriert sind, hatten in 2020 einen sehr guten Umsatz- und Ergebnisausweis. Der Umsatz der LMT Medical hat sich auf 2.299 TEUR gegenüber dem Vorjahr verdreifacht, bei einem EBIT von 327 TEUR (i. Vj. -461 TEUR).

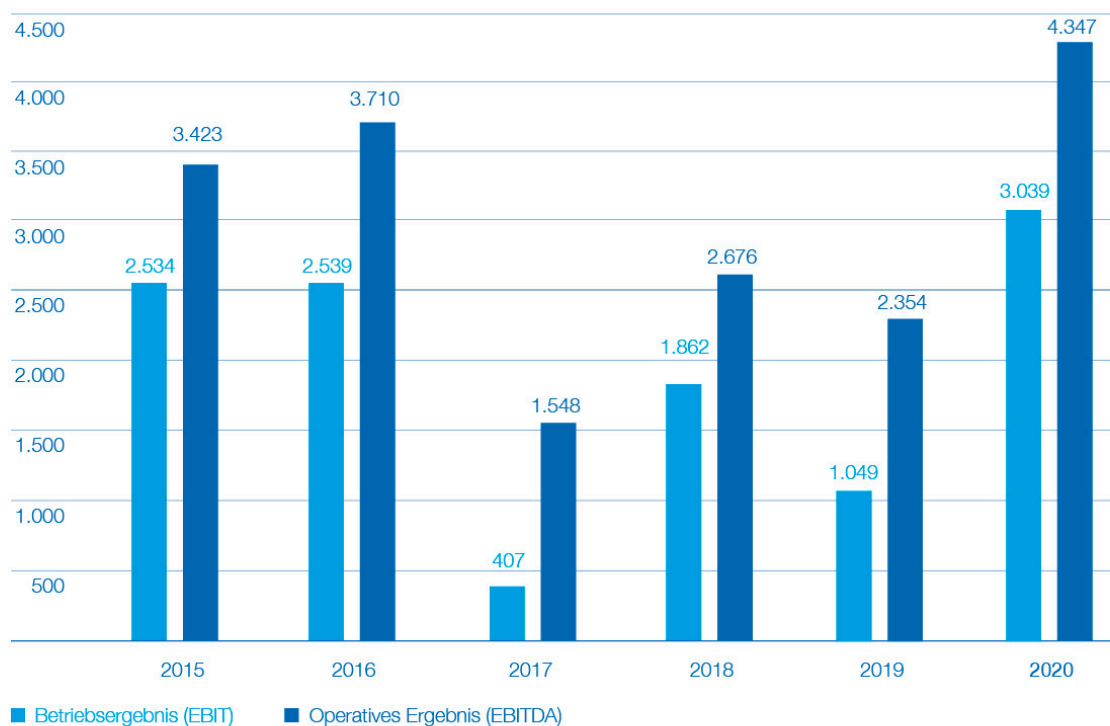
Die apoplex medical hatte trotz Corona-bedingter Einschränkungen einen zufriedenstellenden Umsatzverlauf bei einer deutlich höheren Ertragsqualität. Der Umsatz erhöhte sich um +11,0 % auf 1.852 TEUR. Das Betriebsergebnis EBIT erhöhte sich auf 310 TEUR (i. Vj. -195 TEUR). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 16,7 %.

Der Umsatz der Geratherm Respiratory in Bad Kissingen, erhöhte sich um +12,3 % auf 3.415 TEUR. Durch den Umzug in die neue Produktionsstätte im I. Quartal 2020 und Verzögerungen bei der Belieferung von Halbleitern haben wir die ursprünglichen Ertragsziele nicht erreicht. Die Geratherm Respiratory erzielte ein EBIT von 21 TEUR (i. Vj. 196 TEUR).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -320 TEUR (i. Vj. -11 TEUR). Erträge aus Dividenden und Wertpapiere sind nicht angefallen. Das Finanzergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, die mit den Investitionen in die neue Glaswanne bei der Capillary Solutions und mit dem Neubau der Geratherm Respiratory sowie den Zinsaufwendungen bei der Geratherm do Brasil (154 TEUR; i. Vj. 144 TEUR) verbunden sind. Die Wertänderung von gehaltenen Wertpapieren wurden im Eigenkapital abgebildet.

Unter Einbeziehung des Finanzergebnisses und des operativen Betriebsergebnisses konnte für das Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2.719 TEUR (i. Vj. 1.038 TEUR) erwirtschaftet werden. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 816 TEUR (i. Vj. 748 TEUR) und setzten sich aus dem Aufwand für laufende Ertragssteuern in Höhe von 793 TEUR und passiven Steuern in Höhe von 23 TEUR zusammen.

ERGEBNISENTWICKLUNG (in TEUR)



Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich um 1,6 Mio EUR auf 1.903 TEUR (i. Vj. 290 TEUR).

Auf das Ergebnis der Minderheiten bzw. der nicht beherrschenden Anteilseigner entfielen - 142 TEUR (i. Vj. -256 TEUR). Die Position spiegelt den deutlich niedrigeren Verlustausweis der Geratherm do Brasil wider.

Das Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens nach Steuern (EAT) erhöhte sich deutlich um 1.500 TEUR auf 2.045 TEUR.

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 41 Cent (i. Vj. 11 Cent).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung im Juni 2021 vorschlagen, eine Dividende von 0,40 EUR pro Aktie (i. Vj. 0,25 EUR) für das Geschäftsjahr 2020 auszuschütten. Die geplante Ausschüttung erfolgt nach den steuerlichen Vorschriften zunächst aus dem vorhandenen ausschüttbaren Gewinn von 1.389 TEUR (28 Cent je Aktie). Hiervon wird Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 % (366 TEUR) einbehalten.

Der übersteigende Teil in Höhe von 591 TEUR (12 Cent je Aktie) wird aus dem steuerlichen Einlagekonto der Aktionäre steuerneutral ausgeschüttet.

Sofern in künftigen Jahren Dividendenausschüttungen den maßgeblichen ausschüttbaren Gewinn übersteigen, können diese auch weiterhin steuerneutral aus dem steuerlichen Einlagekonto in Höhe von 15.206 TEUR geleistet werden.

Finanzlage, Investitionen und Liquidität

Im Geschäftsjahr 2020 verfügte die Geratherm Medical jederzeit über eine solide Finanzlage. Der Zahlungsmittelbestand inklusive Wertpapiere belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 10.262 TEUR (i. Vj. 9.542 TEUR). Die gehaltenen Wertpapiere in Höhe von 5.407 TEUR waren im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die gute Liquiditätsausstattung ermöglichte es der Gesellschaft, die Chancen, die sich aus der starken Nachfragen nach Geratherm-Produkten im Geschäftsjahr 2020 ergeben haben, zu nutzen ohne dass Fremdfinanzierungen erforderlich waren. Unabhängig davon haben wir die Möglichkeiten genutzt, 3,3 Mio EUR Fremdkapital zu sehr attraktiven langfristigen Konditionen aufzunehmen. Dabei sind besondere Vereinbarungen hinsichtlich der Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen (Financial Covenants) in Bezug auf die Eigenmittelquote und den Netto-Verschuldungsgrad getroffen worden. Es bestehen freie Kontokorrentkreditlinien in Höhe von 202 TEUR. Trotz der starken Umsatzausweitung um 7,6 Mio EUR verfügte die Gesellschaft jederzeit über die Möglichkeit, mittel- bis langfristige Ziele, wie Produktentwicklung, Markteintritte zu finanzieren, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können. Auch mögliche Akquisitionen können innerhalb des Finanzrahmens jederzeit kurzfristig umgesetzt werden.

Der Brutto-Cashflow belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 5.001 TEUR (i. Vj. 2.252 TEUR). Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit erhöhte sich deutlich auf 3.915 TEUR (i. Vj. 1.540 TEUR).

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit mit -3.788 TEUR war niedriger als im Vorjahr (i. Vj. -4.490 TEUR), aber historisch immer noch auf einem hohen Niveau, was in Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Produktionsstätte in Bad Kissingen und mit Rationalisierungsinvestitionen am Standort in Geratal/Thüringen steht. Auszahlungen von Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich auf 1.870 TEUR. Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen betrugen 762 TEUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf 684 TEUR (i. Vj. 1.722 TEUR). Die ausgewiesene Position wurde durch die Dividendenausschüttung in Höhe von 1.238 TEUR und durch Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 3.298 TEUR abgebildet.

Die Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode beliefen sich auf 4.855 TEUR (i. Vj. 4.139 TEUR).

Die Geratherm Medical war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage, eingegangene Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Wenn möglich wurden Skonti gezogen. Zahlungsziele unterliegen dem Risikomanagement und werden kunden- und länderspezifisch definiert. Einzelfälle werden per Vorstandsgenehmigung angepasst.

Geratherm verfügt über eine sehr gute Finanzstruktur mit einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von 55,4 % (i. Vj. 57,7 %) der Bilanzsumme. Situationen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, waren nicht zu erkennen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Geratherm Medical verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2020 über eine solide Vermögenssituation. Die Bilanzsumme des Unternehmens betrug zum Ende des Geschäftsjahres 36,0 Mio EUR und lag damit um +8,2 % höher als zum Stichtag des Vorjahres. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt 19,9 Mio EUR (i. Vj. 19,2 Mio EUR) bzw. 55,4 % (i. Vj. 57,7 %) der Bilanzsumme. Auf die einzelne Aktie bezogen, ergibt sich daraus ein Buchwert von 4,03 EUR (i. Vj. 3,87 EUR). Mit dem Eigenkapitalausweis ist es der Gesellschaft möglich, weitgehend unabhängig von jeglicher Fremdfinanzierung zu operieren und langfristige Unternehmensziele zu verfolgen.

Geratherm verfügt für die branchenspezifischen Rahmenbedingungen über eine risikoadäquate Kapitalausstattung.

Zum 31. Dezember 2020 setzt sich die Aktivseite der Bilanz aus langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 14.592 TEUR (i. Vj. 12.476 TEUR) zusammen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen in dem Fabrikneubau für die Geratherm Respiratory am Standort in Bad Kissingen begründet. Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 21.399 TEUR (i. Vj. 20.788 TEUR).

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um +40,2 % auf 3.079 TEUR (i. Vj. 2.197 TEUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für neue Softwarelösungen bei der apoplex medical. Gegenläufig wirkten sich planmäßige Abschreibungen aus.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich um +9,9 % auf 9.101 TEUR (i. Vj. 8.283 TEUR). Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.720 TEUR (i. Vj. 2.195 TEUR). Demgegenüber standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 848 TEUR. Die Erhöhung des Sachanlagevermögens ist in dem Neubau der Produktionsstätte der Geratherm Respiratory in Bad Kissingen und den Investitionen am Standort in Thüringen begründet.

Die anderen Finanzanlagen erhöhten sich auf 1.420 TEUR (i. Vj. 1.174 TEUR). Die Position reflektiert die Beteiligung an der Protembis GmbH, Aachen, der Mindpeak GmbH, Hamburg, und der HALM Straws GmbH, Berlin.

Die Geratherm Medical verfügt bei den Tochtergesellschaften noch über bestehende Verlustvorträge in Höhe von 4.375 TEUR (i. Vj. 4.493 TEUR) sowie vorläufige gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.563 TEUR (i. Vj. 4.677 TEUR), die in 2020 nicht aktiviert worden sind. Die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge betrifft die Tochterfirma apoplex medical, und LMT Medical.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten verringerten sich die Vorräte um -7,1 % auf 7.305 TEUR (i. Vj. 7.865 TEUR). Die Reduzierung ist in der starken Nachfrage nach Geratherm-Produkten begründet, wodurch das Vorratsvermögen abgebaut wurde. Der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen verringerten sich leicht um -5,8 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen reduzierte sich um -7,4 % auf 1.161 TEUR. Der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren reduzierte sich gleichfalls um -7,7 % auf 3.962 TEUR.

Der Gesamtbestand an Forderungen erhöhte sich stichtagsbedingt wegen starker Umsatzausweitung um +13,3 % auf 3.831 TEUR (i. Vj. 3.381 TEUR). Hiervon entfielen 3.205 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+27,9 %)

Steuerforderungen blieben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht um +8,4 % auf 376 TEUR und betrafen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen.

Der bilanzielle Buchwert der von Geratherm gehaltenen Wertpapiere belief sich, ähnlich wie im Vorjahr, auf 5.407 TEUR (i. Vj. 5.404 TEUR).

Die Zahlungsmittel beliefen sich zum 31. Dezember 2020 auf 4.855 TEUR (i. Vj. 4.139 TEUR).

Die Passivseite reflektiert die starke Eigenkapitalbasis der Gesellschaft. Dem Eigenkapital in Höhe von 19.925 TEUR (i. Vj. 19.181 TEUR) stehen Verbindlichkeiten in Höhe von 16.065 TEUR (i. Vj. 14.084 TEUR) gegenüber.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich um +16,4 % auf 8.184 TEUR. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und abgegrenzte Investitionszuwendungen stehen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Produktionsstätte für Medizinische Kapillaren am Standort in Geratal, dem Produktionsneubau der Geratherm Respiratory am Standort in Bad Kissingen und Investitionen in Maschinen und Anlagen am Standort in Geratal.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit 424 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. Die Position beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber anderen Minderheitsgesellschaftern.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um +11,4 % auf 7.827 TEUR (i. Vj. 7.024 TEUR). Hiervon sind kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.200 TEUR (i. Vj. 2.058 TEUR) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um +6,6 % auf 1.503 TEUR.

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich leicht um -4,8 % auf 1.368 TEUR (i. Vj. 1.436 TEUR). Die Position beinhaltet abgegrenzte Verbindlichkeiten, insbesondere ausstehende Rechnungen aus ausgelösten Bestellungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Blick auf das Jahr 2021 stimmt uns optimistisch, da man davon ausgehen kann, dass internationale Belastungsfaktoren, die derzeit durch die COVID-Pandemie verursacht werden, in der Form nicht mehr auftreten. Das I. Quartal 2021 läuft durch den verlängerten Lockdown wirtschaftlich in vielen Ländern aufgrund von Covid-Mutationen noch nicht rund. Die angeschobene „Impfstoffkampagne“ wird aber ab dem II. Quartal Wirkung zeigen. Wir gehen davon aus, dass uns das Thema Covid noch weit in das Geschäftsjahr 2021 begleiten wird. Dies hat wirtschaftliche Auswirkungen für die Geratherm Medical in der Form, dass wir von dieser Entwicklung auch im Jahr 2021 profitieren werden. Dies betrifft insbesondere die sehr gute Auslastung unserer Produktionskapazitäten für Fieberthermometer am Standort in Thüringen als auch die Nachfrage nach Lungenfunktionsmessgeräten an unserem Standort in Bad Kissingen für Long-Covid-Patienten. Auch die Möglichkeit, wieder vermehrt Kliniken besuchen zu können, wird zu stärkeren Umsatzimpulsen führen.

Mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde Herr Diplom Kaufmann Christian Frick als weiterer Vorstand der Gesellschaft bestellt.

Das verbundene Unternehmen Geratherm Medical do Brasil, Sao Paulo, Brasilien, befand sich zum 31.12.2020 unverändert in einem brasilianischen „Chapter 11“ Verfahren. Für das 1. Halbjahr 2021 wird eine Entscheidung in der Gläubigerversammlung erwartet.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Für 2020 wurde ursprünglich für Deutschland ein Wachstum von +1,1 % vorhergesagt, was am Anfang des Jahres noch als unzufriedene Wachstumsperspektive galt, war am Ende des Jahres nur noch eine Wunschvorstellung. Durch den zeitlich versetzten Lockdown, bedingt durch die Ausbreitung des Covid-Virus, wurde die Wirtschaft deutlich in Mitleidenschaft gezogen, sodass es zu einem starken Rückgang der Wirtschaftsaktivitäten in Deutschland von über 5 % kam. Der Export musste noch einen deutlich höheren Rückgang verkraften. Die Situation hat sich im I. Quartal 2021 durch einen zweiten Lockdown nicht deutlich verbessert. Wir gehen davon aus, dass uns die staatlich angeordneten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen noch in der ein oder anderen Form in 2021 begleiten werden.

Die Geratherm hat frühzeitig an allen Standorten ein stringentes Hygienekonzept etabliert, so dass wir pandemiebedingt keine größeren Ausfälle verzeichnen mussten. Erfreulicherweise hat sich die Nachfrage nach den meisten Geratherm-Produkten deutlich erhöht und wir konnten einen Umsatz über unseren Erwartungen erzielen.

Als Medizintechnikunternehmen ist Geratherm Medical mit einer Exportrate von über 80 % auf internationalen Märkten aktiv, sodass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland nur bedingt Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Geratherm haben. Durch die Covid-Pandemie war Geratherm, insbesondere bei der Produktion von Fieberthermometern mit einer starken Nachfrage konfrontiert, die nur eingeschränkt bedient werden konnte. Die Chancen waren in 2020 für das Unternehmen deutlich höher als jemals zuvor. Trotzdem haben wir versucht, in der Euphorie die Risiken nicht außer Acht zu lassen und die Produktionskapazitäten nur soweit erhöht, wie wir dies vertreten konnten.

Die mittel- bis langfristigen Indikatoren für positives Marktwachstum im Bereich der Medizintechnik sind nach wie vor intakt. Größter Treiber sind die demografische Entwicklung und der Nachholbedarf von Schwellenländern. Insgesamt hat die Gesundheitsbranche gute Aussichten.

Das Unternehmen Geratherm ist gut aufgestellt. Das Unternehmen ist in vier voneinander unabhängigen Geschäftsbereichen aktiv. Die jüngeren Geschäftssegmente sind derzeit die Wachstumstreiber. Märkte in Schwellenländern sind für Geratherm von besonderer Bedeutung, da das Gesundheitssystem in diesen Ländern mit der potentiell zur Verfügung stehenden Medizintechnik noch unzureichend ausgestattet ist. Die stark wachsende Mittelschicht in diesen Ländern generiert eine hohe Nachfrage nach Gesundheitsleistungen.

Der chinesische Markt gewinnt für die Geratherm zunehmend an Bedeutung, wobei die Chancen mit den Risiken sorgfältig abgewogen werden müssen. Nach wie vor gibt es hier kaum Schutz des geistigen Eigentums. Auf der anderen Seite ist davon auszugehen, dass Chinas Anteil am weltweiten Markt für Medizintechnik in den nächsten 10 Jahren deutlich steigen wird. Von staatlicher Seite wird aller Einfluss genutzt, um die Eigenversorgung mit Medizinprodukten sicherzustellen.

Geratherm ist ein bedeutender Hersteller von quecksilberfreien Fieberthermometern. Quecksilberhaltige Produkte werden durch die Vorgabe der Weltgesundheitsorganisation „WHO“ in den nächsten Jahren auf globaler Ebene verboten. Hierdurch dürften sich eine stabile und wachsende Geschäftsausweitung ergeben.

Durch die getätigte Investition in eine neue Produktionsstätte für medizinische Kapillaren hat sich die Abhängigkeit der Geratherm von Dritten deutlich reduziert. Der Neubau der Produktionsstätte wurde in 2019 erfolgreich in Betrieb genommen, so dass sich damit ein deutlich besseres Risikoprofil auf der Zulieferseite ergeben hat.

In den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres verzeichneten wir einen guten Start, der auch von der starken Nachfrage nach Lungenfunktionsmessgeräten und Fieberthermometern begünstigt wurde. Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass wir auch in dem vor uns liegenden Geschäftsjahr 2021 ein leichtes Umsatzwachstum und ein Ergebnisausweis auf dem Niveau des Vorjahres erzielen können. Zielsetzung ist die Erwirtschaftung einer EBIT-Marge von mindestens 10 % auf Konzernebene. Die Exportrate wird sich auf dem Vorjahresniveau bewegen. Die gleiche Entwicklung erwarten wir für den Produktabsatz, da im Jahr 2020 bereits an der Kapazitätsgrenze insbesondere im Bereich Healthcare Diagnostic produziert wurde.

Die erwartete Ergebnisentwicklung wird sich grundsätzlich auch auf die EK Quote und die Liquidität positiv auswirken.

Die Neuausrichtung der Vertriebsgesellschaft Geratherm do Brasil, die sich seit 2019 in einem „Chapter 11-Antrag“ befindet, ist nach wie vor noch nicht final beendet. Das zuständige Gericht in Sao Paulo hat für Ende Mai 2021 einen Termin zur Festlegung einer Vergleichsquote angesetzt. Der Ausgang ist offen. Wir planen, die Neuausrichtung bis Juli dieses Jahres beenden zu können.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von unseren Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen. Diesbezüglich sind insbesondere die Wiedererlangung der Zulassung für die Medizinischen Wärmesysteme, der planmäßige Nutzungsbeginn der Entwicklungsprojekte, das antizipierte Wachstum der Produktgruppe Galliumthermometer und die erfolgreiche Restrukturierung der Vertriebsgesellschaft Geratherm do Brasil und die Auswirkungen und die Dauer der Covid-Pandemie zu nennen.

Sollten die vorgenannten Annahmen nicht eintreten, so erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung. Die Umsatz- und Ertragsziele könnten damit verfehlt werden.

2. Risikobericht

Risikomanagement

Geratherm Medical ist international als Medizintechnikunternehmen in den Segmenten Healthcare Diagnostic, Lungenfunktionsmessung, Cardio/Stroke und Medizinische Wärmesysteme aktiv. Der Markt für Medizintechnik ist durch ein hohes Innovationstempo und durch hohe Auflagen bezüglich Produktsicherheit gekennzeichnet, die in den letzten Jahren sukzessiv verschärft wurden. Die Produkte werden in Kliniken, aber auch als Medizinprodukte im Bereich bei Endverbrauchern, eingesetzt.

Die Auflagen bezüglich Produktsicherheit, aber auch regulatorische Anforderungen im Zulassungsverfahren, haben in den letzten Jahren enorm zugenommen. Die Zulassungen sind mit einem immer höheren Aufwand hinsichtlich Nutznachweis, Dokumentation und Sicherheitsaspekten verbunden. Die Zeitachse zwischen dem fertigen Produkt und dem eigentlichen Vermarktungsbeginn wird immer länger. Dies führt zu einem höheren Risikoprofil für das Unternehmen.

Durch kurzfristige, unangekündigte Audits von Überwachungsbehörden können Auflagen erteilt werden, die neben zusätzlichen Kosten auch den Geschäftsverlauf des Unternehmens beeinträchtigen können.

Die Aufrechterhaltung von Produktzulassungen und Zertifizierungen sind für Geratherm und die Partner von Geratherm in den einzelnen Absatzmärkten von hoher Bedeutung. Produktzulassungen können nach durchgeführten Audits oder sonstigen wesentlichen Ereignissen wieder entzogen oder mit neuen Auflagen versehen werden. Geratherm versucht, sich frühzeitig in diese Prozesse zu integrieren bzw. alles zu tun, um den wechselnden Anforderungen gerecht zu werden, um möglichen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren.

Bei der Anwendung von Medizinprodukten kann es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Schäden kommen. Wir haben hierfür entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Es können aber Risiken vorhanden sein, die darüber hinaus zum Tragen kommen.

In das spezielle technologische Know-how sind meist wenige Zulieferer eingebunden. Dies kann unter Risikogesichtspunkten zu Engpässen führen.

Innovative Medizinprodukte sind oftmals patentrechtlich geschützt. Aufgrund der internationalen Absatzstruktur erfordert die Durchsetzung der Schutzrechte oft einen hohen finanziellen Aufwand und kann sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die erfolgreiche Durchsetzung von Patentansprüchen ist mit Unsicherheiten behaftet.

Risiken für das Unternehmen entstehen auch, wenn langjährige Know-how Träger, insbesondere auf Vorstands-, Geschäftsführer- und Werksleiterebene nicht mehr zur Verfügung stehen.

Durch die erhöhten regulatorischen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Überwachung von Medizinprodukten werden hoch spezialisierte Fachkräfte benötigt. Da derzeit alle Medizinproduktehersteller mit den gleichen Anforderungen konfrontiert sind, kann es zu einem Engpass bei der Rekrutierung der erforderlichen Spezialisten kommen.

Aus den obigen Rahmenbedingungen resultieren Chancen und Risiken, deren Eintritt nachhaltige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Vorstand und Aufsichtsrat der Geratherm Medical haben im Rahmen eines konzernweiten Risikomanagements Ziele und Methoden festgelegt, sodass das Unternehmen kontrollierte Risiken dort eingeht, wo perspektivisch ein operatives ertragreiches Wachstum mit den notwendigen Finanzerträgen möglich erscheint.

Eine Risikominimierung wird dadurch erreicht, dass eine Diversifikation nach Märkten, Produkten und Ländern erfolgt. Gleichzeitig wird versucht, keine dominierenden Kundenrisiken einzugehen.

Die einzelnen Segmente von Geratherm werden operativ eigenständig geführt, sodass bei einem Managementwechsel die Risiken weitestgehend beherrschbar sind.

Bei der Entwicklung von neuen Produkten fallen zunächst erhebliche Aufwendungen an, bei denen nicht garantiert ist, ob sie entsprechende Erfolge nach sich ziehen werden. Der Markt für Medizintechnik honoriert jedoch erfolgreiche Produktentwicklungen. Bei erfolgreicher Markteinführung stehen dem vorangegangenen Risiko auch höhere Chancenprofile gegenüber.

Der Vorstand arbeitet innerhalb des spezifischen Risikoprofils für Medizinprodukte und steuert die finanziellen Belastungen so, dass bei Eintritt des maximalen Risikos die Sicherheit und Unabhängigkeit der Geratherm Medical nicht signifikant gefährdet wird.

Das Risikomanagement und Controlling der Geratherm umfasst operative und strategische Risiken. In monatlichen Berichtssystemen werden die Aktivitäten der Produktgruppen, Geschäftssegmente und Tochtergesellschaften beschrieben. Hierbei werden Informationen hinsichtlich Umsatzes, Auftragslage, EBIT-Marge und Wechselkursrisiken dargestellt. Das Management vertritt die Auffassung, dass die bei der Geratherm Medical etablierten internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem in angemessener Weise den bestehenden Anforderungen genügen.

Eine wichtige Quelle zur Reduzierung des strategischen Risikos für das Unternehmen ist ein enger Kontakt zu Kunden und Anwendern. Das Management ist bei allen Gesprächen bei bedeutenden Abnehmern von Geratherm-Produkten involviert. Aus den Besuchen der wichtigsten einschlägigen internationalen Messen, ergeben sich wichtige Informationen bezüglich Trends und technologischer Entwicklung.

Finanzmanagement

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Geratherm Gruppe finanziell zu führen. Dies beinhaltet insbesondere die Finanzierung des betrieblichen Prozessablaufes, das Liquiditätsmanagement, der renditeorientierte Einsatz des zur Verfügung stehenden Kapitals sowie alle am Kapitalmarkt relevanten Aktivitäten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist bei der Geratherm Medical gering. Das Unternehmen verfügt für die Unternehmensgröße und im Branchenvergleich über eine sehr gute Liquiditätsausstattung. Die kurzfristigen Schulden sind vollständig durch frei verfügbare Zahlungsmittel abgedeckt. Aufgrund der guten Bonität wäre es der Gesellschaft jederzeit möglich, zusätzliche Fremd- oder Eigenkapitalquellen zu erschließen. Zudem verfügt die Gruppe noch über freie Kontokorrentlinien, die eine zusätzliche Liquiditätsreserve darstellen.

Marktpreisrisiko Zins

Zinsrisiken ist Geratherm im Wesentlichen nur auf der Anlageseite ausgesetzt. Das aufgenommene Fremdkapital ist mit festen Zinsen versehen und kann jederzeit aus der Liquiditätssituation des Unternehmens zurückgezahlt werden. Zum Bilanzstichtag bestehen Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von 9.395 TEUR. Davon bestehen für einen Teilbetrag von 5.475 TEUR Vereinbarungen in Bezug auf die Erfüllung von Finanzkennzahlen. Sollten diese nicht eingehalten werden, könnten sich Risiken aus Zinsaufschlägen oder Gebühren ergeben. Aktuell liegen dem Vorstand keine Anhaltspunkte vor, die gegen die Erfüllung der Kennzahlen sprechen.

Marktpreisrisiko Fremdwährung

Die Geratherm Medical ist international tätig und bezieht daher Einnahmen auf Dollarbasis. Das Währungsrisiko haben wir nicht abgesichert, da wir versuchen, Dollareinnahmen und -ausgaben miteinander abzustimmen. Das Vermögen in Dollar wird im Rahmen einer Währungsdiversifizierung gehalten. Bezüglich unserer Geschäftsaktivitäten in Brasilien sind wir Währungsrisiken in Bezug auf den brasilianischen Real ausgesetzt.

Kredit- und Ausfallrisiko

Zur Minimierung von Forderungsausfällen ist im Konzern ein Prozess implementiert, der die Fälligkeiten überwacht und die zeitnahe Einleitung von Mahnverfahren steuert. Bei Neukunden werden überwiegend Vorauszahlungen und Akkreditive eingesetzt. Bei Bestandskunden werden kundenspezifische Zahlungsziele vereinbart. Wenn diese nicht eingehalten werden, wird auf Vorkasse umgestellt. Das Ausfallrisiko für Geratherm war in den letzten Jahren minimal. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen zum Bilanzstichtag netto 3.205 TEUR, wobei Forderungen von 51 TEUR wertberichtigt sind.

Marktpreisrisiko Rohstoffe

Für die Aufrechterhaltung der Produktion sind wir auf bestimmte Rohstoffe, wie Gallium und Halbleiterchips angewiesen. Das Beschaffungsrisiko besteht in der Verknappung bzw. Verteuerung der produktionsnotwendigen Rohstoffe. Die Preisentwicklungen der für uns wichtigen Rohstoffe werden permanent überwacht. Dem Risiko von Marktpreisveränderungen kann man sich nur bedingt entziehen. Wir versuchen, mit unseren Zulieferern möglichst längerfristige Lieferkontakte zu Festpreisen zu vereinbaren und das Bezugsrisiko auf mehrere Lieferanten zu verteilen.

Marktpreisrisiko Wertpapiere

Ein Teil unserer Liquidität ist in Wertpapieren des Gesundheitswesens angelegt. Uns ist bewusst, dass durch Schwankungen am Kapitalmarkt die Bewertung der gehaltenen Wertpapiere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann. Temporäre Schwankungen von Vermögenswerten bei den von uns mittel- bis langfristig ausgerichteten Engagements sind Bestandteil des Investments.

Internetkriminalität

Internationale Bestell- und Bezahlvorgänge werden ausschließlich über Internet abgewickelt. Hier besteht das Risiko, dass sich nicht autorisierte Personen in die Systeme einschleusen und Geschäftsprozesse manipulieren können. Auch der Betrug mit falschen Identitäten stellt ein Risiko dar. Wir versuchen, die entsprechenden Mitarbeiter auf mögliche Risiken hin zu schulen und aktuelle Softwarelösungen und Technologien einzusetzen, die das Risiko minimieren.

Leistungswirtschaftliche Risiken und Absatzrisiken

Risiko IT-Sicherheit

Im IT-Bereich muss damit gerechnet werden, dass sich bisher noch nicht erkannte Probleme ergeben oder behobene Probleme erneut auftreten. Ebenfalls kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Störung im IT-Bereich trotz laufender Datensicherung zu Datenverlusten und damit zu erheblichen Schäden führen kann. Zur Begrenzung dieser Risiken werden die üblichen Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen im IT-Bereich angewandt. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an sich ändernde Anforderungen angepasst.

Risiko Patentschutz

Geratherm besitzt für bestimmte Produkte Patentschutz. Gewerbliche Schutzrechte und Marken können Ziele und Angriffe von Verletzungen werden. Die internationale Durchsetzung von Patentrechten ist nicht einfach und mit sehr hohen finanziellen Aufwendungen verbunden. Insbesondere bei Ländern ohne Rechtssicherheit ist die Durchsetzung der Schutzrechte kaum möglich. Geratherm versucht, unter Abwägung von verschiedenen Kriterien gegen Patentverletzungen vorzugehen, um Patentansprüche zu verteidigen. Die Prozesse sind meist langwierig und mit hohen Kosten verbunden.

Risiko Produktzulassung

Medizintechnikunternehmen stehen seit längerem im Fokus von erhöhten Auflagen hinsichtlich Überwachungsbehörden. Die Kriterien werden international zunehmend angehoben. Die Komplexität der Auflagen, Produktzulassungen und Produktüberwachungen bedeuten für mittelständische Medizintechnikhersteller eine große Herausforderung. Werden bestimmte Kriterien nicht erfüllt, droht ein Produktions- und Vermarktungsverbot. Dieses Risiko versuchen wir, mit einer Reduzierung der Produktkomplexität und einer Aufrüstung des internen Know-hows seitens des Qualitätsmanagements zu entsprechen.

Risiko neue Geschäftsbereiche

Die Geratherm verfügt über ein stabiles Stammgeschäft. Insgesamt ist die Geratherm in vier Geschäftssegmenten aktiv, die in unterschiedlichen Märkten agieren. Wir versuchen, die neuen Geschäftsbereiche so zu steuern, dass sich keine kumulierenden Risiken ergeben.

Der Kauf und die Integration von Unternehmen sind mit Risiken verbunden. Die ursprünglichen Zielsetzungen können nicht erreicht werden. Auch können sich Rechtsstreitigkeiten hieraus ergeben. Der Zeitpunkt und die Höhe für die geplante Gewinnerzielung können sich verschieben. Ein Totalverlust des Engagements ist nicht auszuschließen. Wir sind uns der Chancen- und Risikoprofile bewusst und steuern unsere Aktivitäten dementsprechend.

Sonstige Risiken

Über die beschriebenen Risiken hinaus existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar und nur schwer durch uns zu kontrollieren sind. Treten diese Risiken ein, könnten sie unsere weitere Entwicklung beeinträchtigen. Zu diesen Risiken zählen wir auszugsweise politische Unruhen, Naturkatastrophen oder Epidemien. Diesen Risiken versuche wir u.a. durch Produkt- und Lieferantendiversifikation und Hygienemaßnahmen zu begegnen.

3. Chancenbericht

Management von Chancen

Die Medizinbranche ist, ähnlich wie die Pharmabranche, ein mittel- bis langfristiges ausgerichtetes Marktsegment. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer steigenden Nachfrage nach Produkten des Gesundheitswesens auch in den nächsten Jahren zu rechnen.

Die Medizinbranche ist in Anbetracht der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus eine erheblich wachsende Bedeutung zuteil geworden. Chancen können sich für uns in einer nicht nur kurzfristigen Nachfrage nach unseren Kernprodukten ergeben.

Bei innovativen Produkten bestehen in der Medizintechnikbranche gute Chancen auf langfristig attraktive Geschäftsmodelle. Die hohen Zulassungshürden halten einen möglichen Wettbewerb in Grenzen.

Medizintechnik hat viel mit Vertrauen in die angebotenen Produkte zu tun. Chancen bestehen durch den Aufbau einer starken Marke, die die Markteinführung bei komplexen Rahmenbedingungen erleichtert.

Der Medizintechnikmarkt ist international ausgerichtet. Innerhalb einer Nischenpolitik können attraktive Produkte international abgesetzt werden.

4. Abschließende Zusammenfassung

Durch den mittel- bis langfristigen Charakter der Märkte, in denen Geratherm aktiv ist, sind kurzfristige Erfolge nur eingeschränkt möglich. Kurzfristige Risiken sind eher zu vernachlässigen. Eines der größten Risiken besteht darin, dass man auf lange Sicht die Erkenntnis gewinnt, mit einem unattraktiven Produkt auf dem falschen Markt tätig gewesen zu sein, oder dass man durch den unvorhergesehenen Entzug von Zulassungen in geschäftliche Schwierigkeiten gerät. Für ein ausgewogenes Chancen-/Risikoprofil müssen die Produkte so

attraktiv sein, dass eine gewisse Preisfestsetzungsmacht entsteht, die es ermöglicht, trotz stark steigender Kosten durch staatliche Vorgaben, adäquate Renditen zu erzielen. Geratherm hat in allen Segmenten das Potential, diese Stellung einzunehmen.

Eine Grundvoraussetzung, um im Markt der Medizintechnik erfolgreich zu sein, ist eine gute finanzielle Ausstattung. Geratherm verfügt über diese Voraussetzung. Die über die letzten Jahre vorgenommene Verbreiterung des Geschäftsmodells über verschiedene Märkte und Einkommensquellen entspricht nach unserer Auffassung einem ausgewogenen Chancen-Risikoprofil.

Insbesondere bei dem Hauptprodukt Galliumthermometer haben wir mittlerweile eine hohe Fertigungstiefe erreicht, um die Abhängigkeiten von Dritten, soweit wie möglich, zu reduzieren.

Seitens der Zulassungs- und Überwachungsbehörden steigen die Anforderungen gegenüber Medizintechnikunternehmen in den letzten Jahren permanent. Es besteht das Risiko, diesen Anforderungen temporär nicht zu entsprechen, da die Dynamik der Auflagen nicht immer transparent und nachvollziehbar ist.

5. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems für den Rechnungslegungsprozess ist die Sicherstellung korrekter Finanzinformationen.

Die Geratherm Medical steht hierbei zum einen in der Pflicht zur Finanzberichterstattung im Rahmen eines Konzernabschlusses als auch eines Einzelabschlusses. Beide Abschluss-erstellungsprozesse werden durch ein internes Kontrollsystem überwacht, welche wesentliche Risiken für die Abbildung von Geschäftsvorfällen identifiziert.

Als wesentliche Risiken werden hierbei die Bewertung der Wertpapiere, Finanzanlagen und aktivierte Entwicklungen sowie die korrekte Abgrenzung der Umsatzerlöse gesehen.

Wesentliche Regelungen und Instrumentarien des internen Kontrollsystems sind dabei: Richtlinien sowohl auf Konzernebene als auch in den Einzelgesellschaften, Aufgabentrennung und klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten, strukturiertes Reportingsystem für die Einzelgesellschaften, welches dem Konzernrechnungssystem auch einen Durchblick bis auf die Individualkostenebene ermöglicht.

Zur Überwachung des Kontrollsystems bzw. dessen Wirksamkeit werden im Konzerncontrolling monatliche Detailanalysen erstellt, welche auf Basis von Kennzahlen fungieren. Diese umfassen die monatliche Erstellung einer Deckungsbeitragsrechnung auf Produktebene inklusive der Überleitung zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns und eine Darstellung der Entwicklung der Wertpapieranlagen. Damit ist es möglich, die Einzelgesellschaften und deren Entwicklung untereinander als auch im Monatsvergleich nachzuvollziehen.

Insbesondere die Implementierung eines internen Kontrollsystems für die zur Geratherm Medical AG gehörenden Tochterunternehmen befinden sich weiterhin in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

6. Sonstige Angaben

Konzernerklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung wurde erstmals im Jahr 2002 abgegeben.

Die Geratherm Medical entsprach im Geschäftsjahr 2020 nicht den Verhaltensempfehlungen („Soll“-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und -überwachung. Die Geratherm Medical beabsichtigt, unverändert auch im Geschäftsjahr 2021 den o. g. Verhaltensempfehlungen nicht zu entsprechen (in der Fassung vom 20. März 2020).

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor.

Stellungnahme:

Die Geratherm Medical ist am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse mit Zulassung im Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) notiert. Aufgrund dessen unterliegt die Gesellschaft bereits heute und auch zukünftig den höchsten gesetzlichen Pflichten sowie den zusätzlichen Anforderungen des Prime Standards.

Für ein Unternehmen in der Größenordnung der Geratherm Medical stellen die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex, die auf börsennotierte Konzerne weit größeren Umfangs ausgerichtet sind, in ihrer Gesamtheit eine erhebliche Zeit- und Kostenbelastung dar. Bei der Entscheidung über die Übernahme bzw. Ablehnung der Empfehlungen haben Vorstand und Aufsichtsrat daher den Gesichtspunkt der Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.

Nach unserer Auffassung führt eine Übernahme der Empfehlungen zu einem zeitlichen und finanziellen Mehraufwand für die Geratherm Medical, der zu dem dadurch erreichten Nutzen in keinem Verhältnis steht.

Wir übernehmen daher die Empfehlung des Corporate Governance Kodex nicht. Die Mitgliedschaft im "Prime Standard" beinhaltet bereits die Befolgung der höchsten Standards der Deutschen Börse.

Unternehmensführungspraktiken

Unternehmensführungspraktiken, die über die Anforderungen des deutschen Rechts hinausgehen, werden nicht befolgt. Darüberhinausgehende Unternehmensführungspraktiken werden nicht befolgt.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Anhang benannt. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe (drei Mitglieder) auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats bestimmt sich nach den gesetzlichen Erfordernissen des Aktiengesetzes sowie der Satzung.

Der Aufsichtsrat trifft sich zu regelmäßigen Sitzungen. Diese werden auch, wenn es opportun erscheint, über Videokonferenzen abgehalten. Unter Einhaltung einer Frist von vierzehn Tagen werden die Sitzungen schriftlich einberufen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden oder die Einberufung fernschriftlich, fernmündlich und per E-Mail erfolgen. Der Vorstand nimmt an den Sitzungen teil.

Beschlüsse werden nach sorgfältiger Prüfung aller Berichte und Beschlussvorlagen und Beratungen in Sitzungen, soweit dies nach gesetzlichen oder satzungsmäßigen Erfordernissen notwendig ist, gefasst. Auf Anordnung des Aufsichtsratsvorsitzenden können Beschlüsse auch schriftlich, fernmündlich oder per E-Mail gefasst werden, wenn kein Mitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag. Über die Sitzungen des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt.

Darüber hinaus unterrichtet der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Abständen (mindestens monatlich) über die Lage der Gesellschaft. Dies betrifft dabei das operative Geschäft der Gesellschaft als auch das der Tochtergesellschaften sowie den Wertpapierbereich der Gesellschaft.

Die Geratherm hat keine festen Quoten, Zielgrößen und -fristen, Führungspositionen unterhalb des Vorstands, im Vorstand selber oder im Aufsichtsrat nach Geschlecht oder nach ethnischen Gesichtspunkten zu besetzen. Leitende Positionen und Organmitglieder bei Geratherm werden ausschließlich nach Erfahrung und Eignung besetzt. Daher streben wir eine bestimmte Quote, die unabhängig von den obigen Kriterien ist, nicht an.

Daraus abgeleitet ist die spezifische Frauenquote in Führungspositionen „0 %“.

Grundzüge des Vergütungssystems nach § 87 Aktiengesetz

Der Aufsichtsrat hat ein klares und verständliches System zur Vergütung von Vorstandsmitgliedern beschlossen. Der Vorstand besteht derzeit (bis 31.12.2020) nur aus 1 Person. Die Vergütungsbestandteile sind fester und variabler Natur. Die Festvergütung ist mit einem Betrag in Höhe von 98 TEUR für das Jahr 2020 gewährt worden. Die variable Vergütung erfolgt in Abhängigkeit auf das operative Ergebnis sowie auf die Veräußerungsgewinne der von Geratherm gehaltenen Aktien und Beteiligungen abzüglich Kosten. Der Vorstand hat bis auf einen Betrag von 3.400 EUR auf die Geltendmachung von variablen Vergütungen aus dem operativen Geschäft verzichtet. Da keine Wertpapiere und Beteiligungen verkauft wurden, sind auch keine variablen Vergütungsgrundlagen entstanden. Im Erfolgsfall würde der Vorstand eine variable Vergütung von 10 % auf realisierte Veräußerungsgewinne, abzüglich Kosten, erhalten.

Der Vorstand hält Aktien der Gesellschaft und ist damit an der langfristigen Entwicklung der Gesellschaft beteiligt. Sonstige Vergütungsbestandteile sind in dem von dem Aufsichtsrat verabschiedeten Vergütungssystem nicht enthalten. Die Gesamtvergütung für den Vorstand lag in 2020 bei 101.530 EUR.

Weitere Angaben

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2020 der Geratherm Medical AG beträgt 4.949.999 EUR und ist in 4.949.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Der rechnerische Wert einer Aktie beträgt 1,0 EUR.

Mit der Inhaberschaft an Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Satzungsänderungen können entsprechend den Regelungen des § 133 AktG beschlossen werden.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2021 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.474.999 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 2.474.999,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Gesellschaft wird ermächtigt, bis zum 17. September 2025 eigene Aktien bis zu einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Der von der Gesellschaft gezahlte Erwerbspreis darf den arithmetischen Mittelwert der Börsenkurse der Eröffnungsauktion im XETRA-Handel (oder einem von der Deutsche Börse AG bestimmten Nachfolgesystem) während der letzten 5 Börsentage vor dem Erwerb nicht mehr als 10 % unter- oder überschreiten.

Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund einer Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien wieder zu veräußern. Die Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien kann über die Börse erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Durchführung der Einziehung eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Der Vorstand wird bis zum 17. September 2025 weiterhin ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um eigene Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen wird. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von einem Anteil am Grundkapital, der zehn vom Hundert nicht übersteigen darf, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Die Geratherm Medical AG hat von diesen Ermächtigungen bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand gemäß § 312 Abs. 3 AktG gesondert berichtet. Die Gesellschaft erhielt oder vergütete bei jedem der im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung und ist nicht benachteiligt worden.

Die GMF Capital GmbH, Frankfurt, hält zum Stichtag eine direkte Beteiligung von 41,84 % an der Geratherm Medical AG.

Die Hauptversammlung der Geratherm Medical AG wurde am 18. September 2020 in Frankfurt durchgeführt. Die Präsenz zur Hauptversammlung betrug 57,48 % des Grundkapitals.

Die Aufwendungen im Rahmen der Börsennotierung beliefen sich für das Jahr 2020 auf 130 TEUR (i. Vj. 104 TEUR).

Geratal, 06.04.2021



Dr. Gert Frank
Vorstand



Christian Frick
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Geratherm Medical AG, Geratal

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Geratherm Medical AG, Geratal, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Geratherm Medical AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Ansatz und Bewertung von selbst-erstellten immateriellen Vermögenswerten
2. Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse

ANSATZ UND BEWERTUNG VON SELBSTERSTELLTEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Sachverhalt

Der Konzernabschluss der Geratherm Medical AG weist unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.783 aus. Dies entspricht 14 % vom Eigenkapital sowie ca. 8 % der Bilanzsumme. Die Gruppe betreibt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Bezug auf die Weiterentwicklung medizinischer oder wissenschaftlicher Erkenntnisse in Prozessen, Systemen oder Softwareanwendungen. Die Gruppe unterscheidet dabei eine Forschungs- und Entwicklungsphase. Bei den aktivierten Entwicklungskosten handelt es sich um Kosten, die nach Erfüllung aller Voraussetzungen des

IAS 38.57 (a) bis (f) aktiviert wurden. Die Zugangsbewertung erfolgte mit den direkt zu-rechenbaren Herstellkosten, die notwendig sind, den immateriellen Vermögenswert in den Zustand zu versetzen, den beabsichtigten wirtschaftlichen Nutzen zu stiften. Die Folgebewertung wird nach dem Anschaffungskostenmodell entsprechend IAS 38.74 vorgenommen. Die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt des nutzungsbereiten Zustands linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der fertiggestellten Entwicklungsprojekte betragen zwischen acht und zwölf Jahren. Die Aktivierung von Entwicklungskosten basiert in einem hohen Maß auf Einschätzungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter und ist dadurch mit entsprechenden Unsicherheiten behaftet, wodurch der Ansatz und die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung waren.

Die Angaben zu dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und „Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die internen Prozesse und Kontrollen zur Erfassung von immateriellen Vermögenswerten beurteilt und ein Verständnis erlangt über die Auswahl und Anwendung der Methoden, bedeutsamen Annahmen und Daten, die die gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten zugrunde gelegt haben und wie die Werte ermittelt wurden. Ferner haben wir die Voraussetzungen für die Aktivierbarkeit in Stichproben für einzelne Projekte anhand der Kriterien des IAS 38.57 gewürdigt. Die Höhe der aktivierten Entwicklungskosten und die Werthaltigkeit der angesetzten immateriellen Vermögenswerte haben wir anhand uns vorgelegter Nachweise beurteilt. Dazu haben wir Einsicht in die Aufstellungen zu angefallenen Arbeitszeiten interner Mitarbeiter, zu bezogenen Fremdleistungen von Dritten und zu Aufwendungen von eingesetztem Material genommen, deren Vollständigkeit und Richtigkeit beurteilt und die korrekte Ermittlung der Herstellungskosten nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen, Methode und Daten auf Angemessenheit, konsistente Anwendung, Nachvollziehbarkeit und Übereinstimmung mit

unseren im Rahmen der Prüfung erlangten Kenntnissen der Gesellschaft sowie die Daten hinsichtlich ihrer Relevanz und Verlässlichkeit beurteilt und die unternehmensinternen Prognosen über die zukünftige Verwertbarkeit nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfung konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern bestimmten Ansätze sowie die bei der Bewertung genutzten Methoden und Bewertungsparameter nachvollziehbar sind und die Werte innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

REALISIERUNG UND PERIODENZUORDNUNG DER UMSATZERLÖSE

Sachverhalt

Im Konzernabschluss der Geratherm Medical AG werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 27.466 ausgewiesen. Die Gesellschaft bilanziert Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Medizinprodukten, aus der Erbringung von Analysedienstleistungen und Leistungsverpflichtungen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen.

Für die Realisierung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Medizinprodukten ist der Übergang der Verfügungsgewalt auf den Kunden maßgeblich. Der Übergang der Verfügungsgewalt wird anhand verschiedener Indikatoren beurteilt, zu denen unter anderem der Übergang von Eigentums- und Besitzrecht sowie der Übergang der wesentlichen Chancen und Risiken gehört.

Für erbrachte Analyseleistungen des Tochterunternehmens apoplex medical technologies GmbH erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse zeitraumbezogen. Umsätze, die auf das Folgejahr entfallen, werden zeitanteilig unter Berücksichtigung von Mehrinanspruchnahmen zum Bilanzstichtag abgegrenzt.

Bei Umsätzen aus mehreren Leistungsverpflichtungen wird der Transaktionspreis unter anderem auf die Leistungsverpflichtungen Lieferung der EKG-Geräte, Analyseleistung und einmalige Installationsleistung aufgeteilt. Zum Bilanzstichtag waren Umsätze für die bereitgestellten EKG-Geräte einschließlich der zugehörigen Umsatzkosten sowie die Umsätze aus den bisher erbrachten Installationsleistungen erfasst und diese Analyseleistungen zeitanteilig realisiert.

Angesichts der Komplexität der für die Realisation der Umsatzerlöse relevanten Kundenverträge unterliegt diese auch betragsmäßig bedeutsame Position „Umsatzerlöse“ einem besonderen Risiko. Die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.

Die Angaben der Gesellschaft zur Umsatzrealisation sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, „(23) Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die korrekte Abbildung der Umsatzerlöse im Bereich des Verkaufs von Medizinprodukten und im Bereich der Erbringung von Analyseleistungen (einzeln und in Kombination mit weiteren Leistungen) im Konzernabschluss vor dem Hintergrund der einschlägigen IFRS, insbesondere des IFRS 15, gewürdigt. Dazu haben wir uns zunächst eine Übersicht über alle wesentlichen Vertragsarten im Konzern verschafft und gewürdigt, wie die gesetzlichen Vertreter die wesentlichen Leistungsverpflichtungen identifiziert haben. Zudem haben wir bewusst ausgewählte wesentliche Transaktionen sowie in Stichprobe weitere Transaktionen im Detail hinsichtlich der Erlösrealisierung beurteilt. Die relevanten Kundenverträge haben wir durchgesehen, zudem die durch die gesetzlichen Vertreter erfolgte Identifizierung der Leistungsverpflichtungen nachvollzogen und gewürdigt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht und welche Transaktionspreise vereinbart wurden.

In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls die Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur korrekten Abgrenzung der zeitraumbezogenen Umsatzerlöse sowie zur Ermittlung des den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuzuordnenden Transaktionspreises im Rahmen von Leistungsverpflichtungen, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, auf deren Angemessenheit und mathematische Richtigkeit beurteilt sowie deren Bilanzierung gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den

gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse nachvollziehbar sind und innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die in Abschnitt „6. Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Konzernerklärung zur Unternehmensführung,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtig-

ten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem

und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tat-

sächlichen Verhältnissen entsprechen-
des Bild der Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden

Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3B HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei [Geratherm_KA20_ESEF.zip:656ede373ee33538d2f4e3fb26300eeea4df44127140fb20ffbc0e784884c4bf] enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im

Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und

des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-

Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Geratherm Medical AG tätig.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. November 2020 vom

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Thomas Hunold.

Erfurt, 16. April 2021

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Andreas Dirks
Wirtschaftsprüfer

gez. Thomas Hunold
Wirtschaftsprüfer